

Amtliche Bekanntmachungen

Jahrgang 2013

Nr. 9

Rostock, 03.04.2013

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Anlage 2: Prüfungs- und Studienpläne

Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums

Anlage 4: Aufbau und Module der allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Inhaltsverzeichnis

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik der Universität Rostock	3
Anlage 1: Übersicht über die wählbaren allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik	7
Anlage 2: Prüfungs- und Studienpläne	
Anlage 2.1: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl eines allgemein- bildenden Faches	9
Anlage 2.2: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik	11
Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums	
Anlage 3.1: Bildungswissenschaften	13
Anlage 3.2: Sonderpädagogische Fachrichtungen	43
Anlage 3.3: Praktika	81
Anlage 4: Aufbau und Module der allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschul- fächer Deutsch und Mathematik	
Anlage 4.1: Biologie	87
Anlage 4.2: Deutsch	103
Anlage 4.3: Englisch	125
Anlage 4.4: Evangelische Religion	141
Anlage 4.5: Geschichte	153
Anlage 4.6: Grundschulfächer Deutsch und Mathematik	167

**Studiengangsspezifische
Prüfungs- und Studienordnung
für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
der Universität Rostock**

Vom 9. Oktober 2012

Aufgrund von § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 38 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 6 des Gesetzes vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 208, 211) geändert worden ist, § 4 Absatz 4 des Lehrerbildungsgesetzes vom 4. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 391), § 19 Absatz 1 Satz 1 Lehrerprüfungsverordnung vom 16. Juli 2012 (GVOBl. M-V S. 313) und der Rahmenprüfungsordnung für Lehramtsstudiengänge an der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V 2012 S. 1121) hat die Universität Rostock folgende Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik als Satzung erlassen:

Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ziele des Studiums
- § 3 Studieninhalt und Aufbau
- § 4 Sonderpädagogische Fachrichtungen
- § 5 Allgemeinbildende Fächer inklusive Grundschulfächer Deutsch und Mathematik nach Wahl
- § 6 Erweiterungsfächer und Beifächer
- § 7 Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten
- § 8 Inkrafttreten

Anlagen:

- Anlage 1: Übersicht über die wählbaren allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik
- Anlage 2: Prüfungs- und Studienpläne
 - Anlage 2.1: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl eines allgemeinbildenden Faches
 - Anlage 2.2: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik
- Anlage 3: Aufbau und Module der einzelnen Pflichtteile des Studiums
 - Anlage 3.1: Bildungswissenschaften
 - Anlage 3.2: Sonderpädagogische Fachrichtungen
 - Anlage 3.3: Praktika
- Anlage 4: Aufbau und Module der allgemeinbildenden Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik
 - Anlage 4.1: Biologie
 - Anlage 4.2: Deutsch
 - Anlage 4.3: Englisch
 - Anlage 4.4: Evangelische Religion
 - Anlage 4.5: Geschichte
 - Anlage 4.6: Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt, Ablauf und studiengangsspezifische Regelungen für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik (Lehramtsstudium Sonderpädagogik) an der Universität Rostock auf Grundlage der Rahmenprüfungsordnung für die Lehrämter der Universität Rostock (Rahmenprüfungsordnung (Lehramt)).

§ 2 Ziele des Studiums

- (1) Die im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und den dortigen Fachanhängen. Der Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik vermittelt die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen für die berufliche Tätigkeit mit Kindern mit Förderbedarf sowohl an Sonder- als auch an allgemeinbildenden Schulen, wobei insbesondere der präventive Charakter sonderpädagogischer Tätigkeit betont wird.
- (2) Die Studierenden werden mit den für Unterricht und Erziehung relevanten theoretischen Grundlagen und Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erwerben die Fähigkeit zur Durchführung wissenschaftlicher Analysen. Gleichzeitig werden die Studierenden schon frühzeitig durch Praktika, Schulpraktische Übungen und Einzelfallförderungen auf das künftige Berufsfeld vorbereitet.
- (3) Die Absolventinnen und Absolventen verfügen neben den in ihren Fachrichtungen erworbenen Kompetenzen über das notwendige allgemeinpädagogische, psychologische, medizinische, philosophische und soziologische Begleitwissen, um Unterricht und Förderung in heterogenen Lerngruppen oder bei einzelnen Kindern zu gestalten.

§ 3 Studieninhalt und Studienaufbau

(1) Das Studium des Lehramtes für Sonderpädagogik umfasst gemäß § 6 Lehrerbildungsgesetz die folgenden Bestandteile:

1. zwei sonderpädagogische Fachrichtungen einschließlich ihrer Fachdidaktiken,
2. ein allgemeinbildendes Fach oder ausgewählte Module der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik,
3. Bildungswissenschaften einschließlich der inklusiven Arbeit an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen,
4. praktische Studienzeiten.

Die zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen können gemäß § 4 in Verbindung mit Anlage 3.2 aus den vier Bereichen Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung, Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung, Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen und Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache gewählt werden. Eine Übersicht der zu wählenden allgemeinbildenden Fächer enthält Anlage 1.

(2) Für das Bestehen des planmäßigen Studiums sind insgesamt mindestens Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 270 Leistungspunkten zu erwerben. Die zwei gewählten

Fachrichtungen und das allgemeinbildende Fach einschließlich der Fachdidaktiken oder ausgewählte Module der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik umfassen je 60 Leistungspunkte. Innerhalb der 60 Leistungspunkte sind je sonderpädagogischer Fachrichtung 3 Leistungspunkte und für das allgemeinbildende Fach 6 Leistungspunkte den Staatsexamensprüfungen vorbehalten; in den Grundschulfächern Deutsch und Mathematik sind je 3 Leistungspunkte für die Staatsexamensprüfungen vorgesehen. Die Bildungswissenschaften umfassen 60 Leistungspunkte. Die Praktika und die Abschlussarbeit umfassen jeweils 15 Leistungspunkte.

(3) Das Studium gliedert sich in Module. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester sind dem als Anlage 2 beigefügten Prüfungs- und Studienplan und den einzelnen Prüfungs- und Studienplänen der allgemeinbildenden Fächer und der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik in den Fachanhängen der Anlage 4 zu entnehmen. Dabei gewährleisten die zeitliche Abfolge und die inhaltliche Abstimmung der Lehrveranstaltungen, dass die Studierenden die jeweiligen Studienziele erreichen können. Es bestehen ausreichende Möglichkeiten für eine individuelle Studiengestaltung.

(4) Eine Kurzbeschreibung aller Module (Inhalte, Qualifikationsziele, Voraussetzungen, Aufwand und die zu erbringenden Prüfungsvorleistungen, Prüfungsleistungen und Studienleistungen) befinden sich in den Anlagen 3 und 4. Ausführliche Modulbeschreibungen enthält das elektronische Zentrale Modulverzeichnis der Universität Rostock.

(5) Die praktischen Anteile des Studiums gemäß § 7 Lehrerbildungsgesetz können bereits ab dem ersten Semester absolviert werden. Die Praktika werden thematisch an die Module des jeweiligen Fachsemesters angebunden. Weiteres zu den praktischen Studienzeiten folgt aus der Anlage 3.3 und der Praktikumsordnung.

(6) Das Lehramtsstudium Sonderpädagogik wird grundsätzlich in deutscher Sprache angeboten. In einzelnen allgemeinbildenden Fächern werden Module einschließlich ihrer Modulprüfung gemäß Anlage 4.3 dieser Ordnung in englischer Sprache angeboten. Einzelheiten dazu ergeben sich aus der jeweiligen Modulbeschreibung.

(7) Die Regelstudienzeit, innerhalb der das Studium des Lehramtes für Sonderpädagogik abgeschlossen werden soll, beträgt neun Semester. Das letzte Semester ist das Prüfungssemester.

§ 4

Sonderpädagogische Fachrichtungen

(1) Die beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen werden den Studierenden durch das zentrale Prüfungs- und Studienamt zu Beginn des ersten Semesters zugewiesen. Dabei berücksichtigt das zentrale Prüfungs- und Studienamt im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten und jeweiligen Qualifikation der Studierenden/des Studierenden die von der Studierenden/dem Studierenden angegebenen Wünsche.

(2) Ein Wechsel der sonderpädagogischen Fachrichtung ist nur unter Berücksichtigung der vorhandenen Kapazitäten möglich. Ein Antrag auf Wechsel der sonderpädagogischen Fachrichtung ist unzulässig, wenn es sich um einen zweiten oder weiteren Wechsel handelt und kein wichtiger Grund hierfür vorliegt. Ist eine Prüfung in einem sonderpädagogischen Fach endgültig nicht bestanden, kann die sonderpädagogische Fachrichtung nur einmal gewechselt werden. Ein Wechsel von beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen bei Nichtbestehen ist ausgeschlossen.

§ 5

Allgemeinbildende Fächer inklusive der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik nach Wahl

Die Wahl des allgemeinbildenden Faches oder der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik erfolgt vor der Immatrikulation. Für einen Wechsel des Studienfaches gilt § 3 Absatz 6 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

§ 6

Erweiterungsfächer und Beifächer

Im Lehramtsstudium Sonderpädagogik können neben den beiden sonderpädagogischen Fachrichtungen und dem gewählten allgemeinbildenden Fach keine weiteren Fachrichtungen als Teilstudiengang mit dem Studienziel einer Erweiterungsprüfung oder als Beifach studiert werden.

§ 7

Bewertung der Prüfungsleistungen, Bildung der Noten

(1) Mindestens 50 Prozent der Module werden gemäß § 4 Absatz 3 Lehrerbildungsgesetz in Verbindung mit § 5 Absatz 2 Lehrerprüfungsverordnung und §§ 18 und 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) benotet und gehen in die Berechnung der jeweiligen aggregierten Modulnoten ein. Die aggregierten Modulnoten gehen dann gemäß § 23 Lehrerprüfungsverordnung in die Note der ersten Staatsprüfung ein.

(2) Aus dem Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2) sowie den Fachanhängen (Anlagen 3 und 4) geht hervor, welche Module benotet, welche mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet werden und welche Modulnoten gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung bei der Bildung der aggregierten Modulnote berücksichtigt werden.

§ 8

Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Bekanntmachungen der Universität Rostock in Kraft. Sie gilt erstmalig für Studierende, die zum Wintersemester 2012/2013 an der Universität Rostock für den Lehramtsstudiengang Sonderpädagogik immatrikuliert wurden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Akademischen Senats der Universität Rostock vom 26. September 2012.

Rostock, den 9. Oktober 2012

Der Rektor
der Universität Rostock
Universitätsprofessor Dr. Wolfgang Schareck

Anlage 1: Übersicht über die wählbaren allgemeinbildenden Fächer inklusive Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Neben den Bildungswissenschaften und den zwei sonderpädagogischen Fachrichtungen ist im Rahmen des Lehramtsstudiums Sonderpädagogik aus folgendem Katalog ein allgemeinbildendes Fach oder die Grundschulfächer Deutsch und Mathematik zu wählen:

- Grundschulfächer Deutsch und Mathematik
- Biologie
- Deutsch
- Englisch
- Evangelische Religion
- Geschichte
- Musik (an der Hochschule für Musik und Theater Rostock¹)

¹ Das Studium für das Studienfach Musik einschließlich der Fachdidaktik erfolgt im Rahmen einer Kooperation der Universität Rostock mit der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Die fachspezifischen Regelungen samt Modulbeschreibungen für das Lehramtsstudienfach Musik folgen daher gemäß § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) aus den entsprechenden Studien- und Prüfungsordnungen der Hochschule für Musik und Theater Rostock.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 2.1: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl eines allgemeinbildenden Faches

Anlage 2.1: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl eines allgemeinbildenden Faches

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik				Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik				Bildungswissenschaften ¹				
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	V/ 9 keine												
	⌚ Vorleistung	Klausur (45 min), Klausur (45 min)												
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	12								12				30
2	Modulname	Wahlpflichtbereich: Grundlagen der		Grundlagen der sonderpäd. Psychologie u. Diagnostik						Bildungswissenschaften ¹				
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS			V/ S/ 4 keine		S/ 8 keine								
	⌚ Vorleistung			Seminargest (90min),		Kurzreferat (20 min)								
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	6		6		12				12				30
3	Modulname			Wahlpflichtbereich: Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte ^{2, 4}						Allgemeinbildendes Fach ⁵		Bildungswissenschaften ¹		
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS													
	⌚ Vorleistung													
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	6		6						12		6		30
4	Modulname	Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen								Allgemeinbildendes Fach		Bildungswissenschaften ¹		Sozial- praktikum
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	V/ S/ 4 keine												
	⌚ Vorleistung	Referat (20-30 min)												
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	6		6		6				12		6		33
5	Modulname	Unterrichtsmodelle und Praktika der Sonderpädagogik ²				Forschungs- relevante Aspekte der Sonder- pädagogik				Allgemeinbildendes Fach		Fachdidaktik		Bildungswissenschaften ¹
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS													
	⌚ Vorleistung													
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP									12		3		6
6	Modulname											Fachdidaktik		Bildungswissenschaften ¹
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	S/ Ü/ 8 keine				S/ 4 keine								Orientierungs- praktikum
	⌚ Vorleistung	Referat, Bericht				Referat (20-30min)								
	⌚ Art/Dauer/Umf	12				6								
	LP	12				6				12		3		6
7	Modulname	Schriftspracherwerb im sonderpädagogischen		Erwerb math. Kompetenzen im sonderpädagogischen		Sonderpädagogische Beratung in der Schule						Fachdidaktik		Bildungswissenschaften ¹
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	S/ Ü/ 6 keine		S/ Ü/ 6 keine		S/ 4 keine								
	⌚ Vorleistung	Referat (30 min), Hausarbeit		Referat (30 min), Hausarbeit		2 Protokolle (8-10 Seiten)								
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	9		9		6						3		6
8	Modulname	Förderschwerpunktübergreifende Aspekte ²		Kreat. Arbeiten mit Kindern mit sonderpäd. Förderbedarf						Allgemeinbildendes Fach		Fachdidaktik		Bildungswissenschaften ¹
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS													
	⌚ Vorleistung													
	⌚ Art/Dauer/Umf													
	LP	6		6		6				6		3		6
9	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPa		Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 2, LA SoPa		Staatsexamensprüfung Allgemeinbildendes Fach, LA SoPa						Staatsexamensarbeit		
	Modulnummer													
	Lehrform/SWS	extern (LPA)		extern (LPA)		extern (LPA)								
	⌚ Vorleistung	keine		keine		keine								
	⌚ Art/Dauer/Umf	siehe LPVO mP 40 min		siehe LPVO mP 40 min		siehe LPVO mP 40 min						Hausarbeit 50 Seiten		
	LP	3		3		6						15		27

LEGENDE

zwei gewählte sonderpäd. Fachrichtungen	114
Allgemeinbildendes Fach	42
Fachdidaktik Allgemeinbildendes Fach	12
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamenprüfung (extern, LPA)	27
	270

LP	Leistungspunkte
M. Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projekterveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik

Anlage 2.1: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl eines allgemeinbildenden Faches

1 Die Module der Bildungswissenschaft können in ihrer Reihenfolge frei studiert werden. Die Belegung richtet sich nach Punkt 1.2 des Fachanhangs Bildungswissenschaft (Anlage 3.1).

Pflichtbereich (-module)					
Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		LP
			Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und für		V/ S/ 4	Bearb. von Studienaufgaben; bei Hausarbeit zusätzl. Referat (30 min)	Klausur (90 min) o. mP (20 min) o. Hausarbeit (15 Seiten)	6
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für das Lehramt Sonderpädagogik		V/ 2	Bearbeitung von Studienaufgaben	Forschungsbericht (20 Seiten) o. Klausur (90 min)	3
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt ¹		V/ S/ 4	keine	Hausarbeit (15 Seiten) o. mP (20 min) o. Klausur (90 min)	6
Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik		V/ S/ Ü/ 5	keine	Bearbeitung von Studienaufgaben und Referat (15 bis 90 min)	9
Lehrertraining für Sonderpädagogen ¹		V/ S/ 4	keine	Klausur (60 min)	6
Kulturtechniken im sonderpädagogischen		S/ 4	keine	Klausur (120 min)	6
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik		V/ S/ 4	keine	Klaus. (90 m.) o. Ref. (30 m.) o. Hausarb. (20 S.)	6
Schulpäd. und professionalisierungsbezogene Vertiefung (LA an RegS, LA für SoPä, Lehramt an GS)		S/ 4	keine	mP (30 min) o. Klausur (90 min)	6

2 Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

3 Es sind im Wahlpflichtbereich Grundlagen der Fachrichtungen aus den nachfolgend angegebenen Modulen zwei zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	LP
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt emot. und soziale Entwickl.		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt geistige Entwicklung		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Lernen		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Sprache		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6

4 Es sind im Wahlpflichtbereich Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte aus den nachfolgend angegebenen Modulen zwei zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	LP
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes emot. und soziale Entwicklung		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Lernen		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Sprache		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6

5 Im Fach Musik kann die Verteilung der LP von diesem Plan abweichen. Es gilt § 1 Absatz 3 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt).

Wahlpflichtbereich (-module)					
Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		LP
			Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule		S/ 2	keine	Hausarbeit (10 Seiten) o. Referat (30 min)	3
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik		S/ 2	keine	Klausur (90 min)	3
Politische Philosophie		S/ 2	keine	Klausur (90 min)	3
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik		V/ S/ 4	Bearbeitung von Studienaufgaben	Klausur (90 min) o. Referat (45 min)	6
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik		V/ S/ 4	keine	Hausarbeit (12-15 Seiten) o. Ref. (25 min) o. Klausur (90 min)	6

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 2.2: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Anlage 2.2: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik				Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik				Bildungswissenschaften ¹					
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS	V/ 9 keine													
	Vorleistung	Klausur (45 min), Klausur (45 min)													
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	12				12				12					30
2	Modulname	Wahlpflichtbereich: Grundl. d. Fachrichtungen ^{2,3}		Grundlagen d. sonderpäd. Psychologie u. Diagnostik						Bildungswissenschaften ¹					
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS			V/ S/ 4 keine		S/ 8 keine									
	Vorleistung			Seminargest., Studienaufg.		Kurzreferat (20 min)									
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	6		6		12				12					30
3	Modulname			Wahlpflichtbereich: Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte ^{2,4}				Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	Vorleistung														
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	6		6				6		6		6			30
4	Modulname	Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen						Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹	Sozialpraktikum		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS	V/ S/ 4 keine													
	Vorleistung	Referat (20-30 min)													
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	6		6		6		6		3		6	3		30
5	Modulname	Unterrichtsmodelle und Praktika der Sonderpädagogik ²		Forschungsrelevante Aspekte der Sonderpädagogik		Sonderpädagogische Beratung in der Schule ²		Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹			
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS					S/ 4 keine									
	Vorleistung					2 Protokolle (8-10 Seiten)									
	Art/Dauer/Umf.														
	LP					6		3		6		6			33
6	Modulname							Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹	Orientierungspraktikum		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS	S/ Ü/ 8 keine				S/ 4 keine									
	Vorleistung	Ref., Bericht				Referat (20-30min)									
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	12				6		3		3		6	3		27
7	Modulname	Schriftspracherwerb im sonderpäd. Kontext ²		Erwerb math. Kompetenzen im sonderpäd. Kontext ²				Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹	Hauptpraktikum I		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS	S/ Ü/ 6 keine		S/ Ü/ 6 keine											
	Vorleistung	Referat (30 min), Hausarbeit		Referat (30 min), Hausarbeit											
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	9		9				3		6		6	4		31
8	Modulname	Förderschwerpunktübergreifende Aspekte ²		Kreat. Arbeiten mit Kindern mit sonderpäd. Förderbedarf				Mathematik		Deutsch		Bildungswissenschaften ¹	Hauptpraktikum II		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS	S/ 4 keine		S/ 4 keine											
	Vorleistung	Referat (30 min), Hausarbeit		Referat (20-30min)											
	Art/Dauer/Umf.														
	LP	6		6				6		3		6	6		32
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 1, LA SoPä	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 2, LA SoPä					Staatsexamensprüfung Grundschulfächer Deutsch und Mathematik, LA SoPä		Staatsexamensarbeit					
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)												
	Lehrform/SWS	keine	keine												
	Vorleistung	siehe LPVO	siehe LPVO												
	Art/Dauer/Umf.	mP 40 min	mP 40 min												
	LP	3	3					6		15					27

LEGENDE
 zwei gewählte sonderpädagogische Fachrichtung
 Grundschulfach Mathematik
 Grundschulfach Deutsch
 Bildungswissenschaften
 Praktika
 Staatsexamenprüfung (extern, LPA)

LP
114
27
27
60
15
27
270

LP Leistungspunkte
M.Ab. Modulabschluss
SWS Semesterwochenstunden
Min Minuten
mP mündliche Prüfung
LPA Lehrprüfungsamt
PL Prüfungsleistung

V Vorlesung
S Seminar
OS Online-Seminar
Ü Übung
PR Praktikumsveranstaltung
K Konsultation
PJ Projektveranstaltung
SPÜ Schulpraktische Übung

270

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik

Anlage 2.2: Prüfungs- und Studienplan bei Wahl der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

1 Die Module der Bildungswissenschaft können in ihrer Reihenfolge frei studiert werden. Die Belegung richtet sich nach Punkt 1.2 des Fachinhalts Bildungswissenschaft (Anlage 3.1).

Pflichtbereich (-module)					
Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		LP
			Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehramter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik ¹		VI/ S/ 4	Bearb. von Studienaufgaben; bei Hausarbeit zusätzl. Referat (30 min)	Klausur (90 min) o. mP (20 min) o. Hausarbeit (15 Seiten)	6
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für das Lehramt Sonderpädagogik		VI/ 2	Bearbeitung von Studienaufgaben	Forschungsbericht (20 Seiten) o. Klausur (90 min)	3
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt ¹		VI/ S/ 4	keine	Hausarbeit (15 S.) o. mP (20 min) o. Klausur (90 min)	6
Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik		VI/ S/ Ü/ 5	keine	Bearbeitung von Studienaufgaben und Referat (15 bis 90 min)	9
Lehrertraining für Sonderpädagogen ¹		VI/ S/ 4	keine	Klausur (60 min)	6
Kulturtechniken im sonderpädagogischen Kontext ¹		S/ 4	keine	Klausur (120 min)	6
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik		VI/ S/ 4	keine	Klaus. (90 m.) o. Ref. (30 m.) o. Hausarb. (20 S.)	6
Schulpäd. und professionalisierungsbezogene Vertiefung (LA an RegS, LA für SoPä, Lehramt an GS) ¹		S/ 4	keine	mP (30 min) o. Klausur (90 min)	6

2 Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

3 Es sind im Wahlpflichtbereich Grundlagen der Fachrichtungen aus den nachfolgend angegebenen Modulen zwei zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	LP
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt emot. und soziale Entwickl.		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt geistige Entwicklung		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Lernen		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Sprache		V/ 4	keine	Referat (30 min), Klausur (60 min)	6

4 Es sind im Wahlpflichtbereich Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte aus den nachfolgend angegebenen Modulen zwei zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Vorleistung	Art/ Dauer/ Umfang	LP
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes emot. und soziale Entwicklung		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Lernen		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Sprache		S/ 4	keine	Referat (30 min), Hausarbeit (15 Seiten)	6

Anlage 3.1: Fachanhang Bildungswissenschaften

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Studiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Modulbeschreibungen

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Eine wesentliche Grundlage für den Erwerb von Kompetenzen für das Berufsfeld Schule sind die Bildungswissenschaften. Sie umfassen die wissenschaftlichen Disziplinen, die sich mit Bildungs- und Erziehungsprozessen, mit Bildungssystemen sowie mit deren Rahmenbedingungen auseinandersetzen.

Die Studierenden der Lehramter sollen die verschiedenen disziplinären Perspektiven auf die Schule und ihre gesellschaftliche Umgebung kennenlernen und einnehmen lernen, um auf dieser Grundlage kompetent und eigenständig an den bildungspolitischen und pädagogisch praktischen Diskursen zur wissenschaftlich begründeten ständigen Weiterentwicklung der Institution Schule sowie des professionellen Handlungsfeldes Unterricht teilnehmen zu können.

Die im Studium der Bildungswissenschaften zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung und dem dortigen Fachanhang. Sie sind am Leitbild der Inklusion orientiert.

Das Studium der Bildungswissenschaften vermittelt die disziplinäre Identität dieses spezifischen Blicks als Basis für wissenschaftlich fundierte Reflexivität des professionellen LehrerInnenhandelns sowie für die Teilnahme an forschungsbasierten Weiterentwicklungen des eigenen Berufshandelns. Die darauf aufbauende professionelle Kompetenz besteht aus der Fähigkeit,

- Unterricht sach- und fachgerecht zu planen, durchzuführen, zu analysieren und zu evaluieren;
- Lernumgebungen zu konstruieren und daraufhin zu analysieren, inwieweit sie Schülerinnen und Schüler beim Lernen unterstützen, sie motivieren und sie herausfordern, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen;
- Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, das eigene Lernen zunehmend selbstbestimmt steuern zu können;
- die individuelle Entwicklung von Schülerinnen und Schülern unter Berücksichtigung deren sozialer und kultureller Lebensbedingungen zu fördern,
- Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen,
- Schwierigkeiten und Konflikte in Schule und im Unterricht kooperativ zu lösen,
- Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu diagnostizieren, Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und zu beraten;

- Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe zu erfassen, zu beurteilen und zu bewerten;
- ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung zu verstehen,
- ihren Beruf als ständige Lernaufgabe zu verstehen,
- sich an der Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben zu beteiligen;
- die persönliche, soziale und kulturelle Heterogenität der Schülerschaft zu analysieren und zu erkennen und die soziale Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler zu sichern und zu fördern.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Bildungswissenschaften im Lehramt für Sonderpädagogik sind Prüfungs- und Studienleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten zu erbringen. Im Pflichtbereich sind acht Module im Umfang von 48 Leistungspunkten und im Wahlpflichtbereich sind Module im Umfang von 12 Leistungspunkten aus dem Angebot des Wahlpflichtbereiches zu belegen. Alle Module können in ihrer zeitlichen Reihenfolge gemäß dem im Prüfungs- und Studienplan (Anlage 2 der Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik) vorgegebenen Rahmen (Platzhaltermodule) gemäß § 14 Absatz 1 und § 16 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) frei studiert werden. Die benoteten Module gehen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die Berechnung der aggregierten Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Pflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	PM	6	benotet
Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für das Lehramt Sonderpädagogik	PM	3	unbenotet
Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik	PM	9	unbenotet
Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt	PM	6	benotet
Lehrertraining für Sonderpädagogen	PM	6	benotet
Kulturtechniken im sonderpädagogischen Kontext	PM	6	benotet
Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik	PM	6	unbenotet
Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)	PM	6	benotet

Wahlpflichtmodule

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet
Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule	WPM	3	unbenotet
Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik ¹	WPM	3	unbenotet
Politische Philosophie ¹	WPM	3	unbenotet
Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet
Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik	WPM	6	unbenotet

¹ Das Modul *Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik* und das Modul *Politische Philosophie* können nach § 5 (6) des Lehrerbildungsgesetzes M-V nur alternativ gewählt werden.

1.4 Fachspezifische Studien- und Prüfungsleistungen

Studienaufgaben können sein: offene Reflexionsfragen oder Multiple-Choice-Aufgaben.

2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology and Psychology of Development and Learning for Teaching Profession at Primary and Secondary School and for Special Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/innenbildung enthalten genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben: - zur psychischen Entwicklung im Kindes- und Jugendalter (längsschnittlich und auf den einzelnen Stufen der Entwicklung betrachtet), - zu den Grundformen des Lernens und zu ihren Gesetzmäßigkeiten sowie in ihrer Bedeutung für schulisches Lernen. Wissensvertiefung: Vertieftes entwicklungspsychologisches Wissen wird erworben: - zu den Entwicklungsbedingungen und Konzepten der Genotyp-Umwelt-Kovariation, - zu Theorieschulen und Menschenbildern (Reifungstheorien, Psychoanalyse, Behaviorismus, kognitive Theorien, konstruktivistische, kontextuelle und systemische Ansätze), - zu Veränderungsreihen (Reifung, Lernen, Prägung) mit Standards und Abweichungen im Entwicklungsstand, - zur Persönlichkeitsentwicklung (kognitiv, motivational, sozial) auf den einzelnen Stufen der Entwicklung (pränatale Entwicklung, Säuglingsalter, Kleinkind- und Vorschulalter, Grundschul- und mittleres Schulalter und Jugendalter). Vertieftes lernpsychologisches Wissen wird erworben: - zum Lernen und Lehren und den diesen zugrunde liegenden denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten,
---	--

	- zur Lernmotivation und ihren Formen (Sach- und Leistungsmotivation) und deren Förderung im Unterricht, - zu Metakognitionen und Lernstrategien und Lehr- und Unterrichtsmethoden, - zum Einsatz geeigneter Lern- und Lehrmittel sowie zur Nutzung zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, - zur Beachtung individueller Lernvoraussetzungen (sowohl kognitive als auch emotional-motivationale Faktoren) und Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten bzw. von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Fähigkeiten und Begabungen, - zum selbstgesteuerten Lernen und zum Aufbau selbst-regulatorischer Kompetenzen im Schulunterricht. Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen: - zu erforderlichen individuellen Einschätzungen von Entwicklungsständen und deren, im Verlauf der Ontogenese auftretenden Veränderungen im Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, somit auch entwicklungsdiagnostische Kompetenz, die wiederum auf den Befunden der differentiellen Entwicklungspsychologie und ihren interindividuellen Differenzen in den Entwicklungen basiert, - hieraus Prognosen für die Entwicklung abzuleiten und Fördermaßnahmen zu initiieren, - im Unterricht die Entwicklungsbesonderheiten und individuelle Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler zu berücksichtigen, - Lebensweltanalysen bei pädagogischen Überlegungen und Entscheidungen einzubeziehen und schülerzentriert zu gestalten. In der Lernpsychologie erwerben die Studierenden Kompetenzen: - zur Planung und Durchführung von Lern-Lehr-Prozessen unter Berücksichtigung von denk- und gedächtnispsychologischen Gesetzmäßigkeiten bei der Unterrichtsgestaltung, - zum Einsatz vielfältiger Lehrmethoden und geeigneter Lernmittel, einschließlich zeitgemäßer Informations- und Kommunikationstechnologien, - zur Gestaltung förderlicher Lernumwelten in einem inkludierenden und individualisierenden Unterricht, der Geschlecht, Behinderung, Begabung, Migration gleichermaßen berücksichtigt, - zur Erhöhung der Lernbereitschaft bei Schülerinnen und Schülern, - zur Selbstreflexion über und Evaluation von Unterricht und Lernergebnissen. Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen: Kompetenzbereich 1: Unterrichten - Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts - Auswahl von Inhalten, Methoden, und Arbeits- und Kommunikationsformen
--	---

	- didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz - Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen - Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens - Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten - Wecken und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern - Führung und Begleitung von Lerngruppen Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten - Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien - Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens Kompetenzbereich 4: Erziehung - Erkennen von Benachteiligungen (bei Geschlecht, Behinderung und/oder chronischer Erkrankung, Migration, Begabung) und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten, Erbringung nur bei der Wahl der Prüfungsleitung Hausarbeit) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Pädagogischen Psychologie (Sozialpsychologie und ausgewählte Aspekte der Differentiellen Psychologie) für das Lehramt Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics of Educational Psychology (Social Psychology and Selected Aspects of Differential Psychology) for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehramter an Regionalschulen, Grundschulen und für Sonderpädagogik (Entwicklungs- und Lernpsychologie)

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die bildungswissenschaftlichen Standards für die Lehrer/-innenbildung enthalten genuin Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben zu: - Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten, - soziale Wahrnehmung und implizite Persönlichkeitstheorien, - Kommunikation und Gruppenverhalten, - grundlegende sozialpsychologische Aspekte des Unterrichts, wobei auch Schülerinnen und Schüler mit Hochbegabung, Beeinträchtigungen, mit Migrationshintergrund und sozioökonomischer und anderen Benachteiligungen beachtet werden, - ausgewählte Methoden der Intervention und Beratung (z. B. Attributionstraining, Prophylaxe von Aggression und Gewalt). Vertieftes (sozial-)psychologisches Wissen wird erworben zu: - Urteilen im sozialen Kontext, Stereotype, Urteilsfehlern, - Einstellungen, Attribution, Motivation, Selbstkonzept, - Faktoren der Gruppenleistung, Konfliktmanagement in Gruppen, Führungsverhalten, - Konformität, Umgang mit Minoritäten, Unterwerfung unter Autoritäten, Gewalt und Massenphänomenen, - Kommunikation, Beratung. Vertieftes diagnostisches Wissen wird erworben u. a. zu - Einstellungsmessung, - Konstruktion psychologischer Experimente. Da Lernen im sozialen Kontext stattfindet, bildet die förderliche Gestaltung von Interaktionsprozessen, auf sozialpsychologischen Kenntnissen beruhend, sowohl zwischen Schülern als auch zwischen Schülern und Lehrern eine weitere zentrale Bedingung für effektives Lernen und Lehren
---	---

	im Unterricht. Die Studierenden erwerben Kompetenzen: - zur Gestaltung förderlicher sozialer Interaktion und Lernumgebungen und von kooperativem Lernen, - zur Diagnostik sozialpsychologischer Phänomene und können diese in Beziehung zu einem schülerangemessenen Unterricht setzen und Maßnahmen der individuellen Förderung, was auch Minderheiten, Hochbegabte und Schülerinnen und Schüler mit Behinderung, Migrationshintergrund und aus schwierigen sozioökonomischen Verhältnissen sowie aus anderen Gründen benachteiligte Schüler/innen in gleichem Maße betrifft, initiieren, - zur Diagnostik und Förderung von Aspekten der Persönlichkeitsentwicklung von Schülerinnen und Schülern als unerlässliche Voraussetzung für die Gestaltung von Schullaufbahnen. Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen in folgenden Bereichen: Kompetenzbereich 1: Unterrichten - Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts - Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen - didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz - Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens Kompetenzbereich 4: Erziehung - Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht - Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule - Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung - Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention
--	---

	und -lösung Kompetenzbereich 7: Beurteilen - Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten - Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten - Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlungen - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten. Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe - Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen - Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben; - Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration und anderer Benachteiligungen im Bildungssystem ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder sonstige Prüfungsleistung (Forschungsbericht, 20 Seiten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik
Modulbezeichnung (englisch)	Educational Assessment and Psychological Diagnostics for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Pädagogische Psychologie (IPP)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik (Entwicklungs- und Lernpsychologie) und Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie für das Lehramt Sonderpädagogik Der vorausgehende Besuch des Moduls Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik wird dringend empfohlen.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Tätigkeit von Sonderpädagogen/-innen erfordert spezifische umfangreiche Kompetenzen auf dem Gebiet der psychologischen Diagnostik, die weit über die hinausgehen, die Lehrkräfte sonst benötigen, und die teilweise an die von psychologischen Fachkräften heranreichen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben, das in der Breite über die Bereiche des Moduls Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik deutlich hinausgeht: - zu einzelnen grundlegenden psychologischen Konstrukten und Konzepten als Basis für das Verständnis diagnostischer Verfahren (Intelligenz und Expertise, Konzentration, Persönlichkeit), - zu Konstruktionsprinzipien und Qualitätsmerkmalen psychologischer Tests inkl. zugrunde liegender statistischer Theorien, - zu einschlägigen psychodiagnostischen Verfahren, soweit sie in der Sonderpädagogik verwendet werden, - zu Verfahren der Schulleistungsdiagnostik (inkl. schriftlicher und mündlicher Prüfungen), - zu weiteren grundlegenden Prinzipien und Methoden empirischer Forschung und psychologischer Messung über das Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik hinausgehen, - zu großen Feldstudien (PISA-Studie). Vertieftes Wissen zur psychologischen und pädagogisch-psychologischen Diagnostik wird erworben: - zu Prinzipien und zur mathematisch-statistischen Begründung pädagogisch-psychologischer Messung und der Konstruktion von pädagogisch-psychologischen Test- und Fragebogenverfahren, - zur Auswertung psychologischer Test- und Fragebogenverfahren inkl. statistischer Auswertungsverfahren zur Feinanalyse (Messfehler, Vertrauensintervall, Prognosen), - zur differenzierten Beurteilung der Qualität der behandelten Test- und
---	--

	Fragebogenverfahren - zur Durchführung und Auswertung von Verhaltensbeobachtungen, - zur Durchführung und Auswertung von diagnostischen Interviews, - zur Erstellung hypothesengeleiteter pädagogisch-psychologischer Gutachten, - zu Formen und Praktiken sonderpädagogischer Begutachtung in der Praxis. Die Studierenden erwerben Kompetenzen: - zur komplexen Analyse der Lernsituationen von sowie zur Ableitung von Förderplänen für Schülerinnen und Schülern mit und ohne Beeinträchtigungen, - zur differenzierten Auswertung von Test- und Fragebogenverfahren (Vertrauensintervalle, kritische Differenzen, Leistungsprognose usw.), - zur selbstständigen Einarbeitung in neue Test- und Fragebogenverfahren, - zur selbstständigen, differenzierten Beurteilung von Test- und Fragebogenverfahren auf der Grundlage wissenschaftlicher Gütekriterien, - zur Erstellung von hypothesengeleiteten Gutachten. Das Modul trägt zur Vermittlung folgender Kompetenzen im Rahmen des bildungswissenschaftlichen Studiums bei: Kompetenzbereich 1: Unterrichten - Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts - Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen - Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens Kompetenzbereich 4: Erziehung - Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe. Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht - Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule - Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und
--	--

	Schülern und deren Umsetzung Kompetenzbereich 7: Beurteilen - Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten - Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten - Erkennung und Förderung von Begabungen - Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe - Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen - Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben - Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft; - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten Im Hinblick auf das Studium der Sonderpädagogik trägt das Modul zur Entwicklung folgender Kompetenzen bei: - flexibler Umgang mit wissenschaftstheoretischen Modellen und wissenschaftlichen Forschungsmethoden im Kontext (sonder)pädagogischer Aufgabenfelder - Erkennen und Analyse des Stellenwerts gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von Behinderungen und Benachteiligungen an den biografischen Übergängen und über die Lebensspanne hinweg - Nutzen von Theorien des Lernens, der Entwicklung, der Sozialisation sowie Theorien zu bzw. über Behinderung und Benachteiligungen bei der
--	--

	Fallanalyse - Können auf der Grundlage diagnostischer Ergebnisse Förderpläne als zentrale Instrumente der Qualitätssicherung erstellen und die Umsetzung evaluieren - Können, die Ziele pädagogisch-psychologischen Handelns, die notwendigen Handlungsschritte einschließlich der personellen und materiellen Ressourcen zu bestimmen sowie Erfolgskriterien und Zeitpunkte der Evaluation festzulegen, - flexibler Umgang mit diagnostischen Verfahren und Interventionsmöglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen optimale Förder- und Interventionsmaßnahmen zu entwickeln, - Wissen, wie diagnostische Befunde und Förderempfehlungen den Betroffenen kommuniziert werden können und Beherrschen elementarer Techniken der Gesprächsführung und der Beratung.	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung Seminar Übung Gesamt	2 SWS 2 SWS 1 SWS 5 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Bearbeitung von Studienaufgaben und Sammlung im Portfolio aus dem Modul Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik) 2. Prüfungsleistung: Referat (15–90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Allgemeine Erziehungswissenschaft für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Foundations of Educational Science for Teacher Students						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Allgemeine Pädagogik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	1. Szientifische Orientierungskompetenz in der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Wissenschaften 2. Basale Forschungskompetenz Das Modul führt in die spezifische Perspektive der Erziehungswissenschaft in Abgrenzung zu benachbarten Perspektiven, etwa aus Psychologie oder Soziologie, auf die anthropologische und gesellschaftliche Tatsache der Erziehungs- und Bildungsbedürftigkeit des Menschen und der gesellschaftlichen Institutionen von Bildung und Erziehung ein. Lernziel ist ein sicherer und reflektierter Umgang mit den Grundbegriffen, Kategorien, Wissensarten und den Hauptrichtungen der erziehungswissenschaftlichen Theoriebildung sowie ein Nachvollzug des methodischen Zustandekommens und der Aussagenreichweite von Befunden der empirischen erziehungswissenschaftlichen Forschung.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Klausur (90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Lehrertraining für Sonderpädagogen
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching Skills for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensvertiefung: - theoretische Aspekte des Lehrerverhaltens und des Lehrerhandelns - Kenntnisse über unterschiedliche Definitionen von Lehrertraining und Beratung sowie zu angrenzenden Begriffen wie Therapie, Supervision, Coaching, Meditation - Forschungsstand zur Wirksamkeit von Beratung und Supervision sowie Lehrertraining Wissensverbreiterung: - Beratungs- und Supervisionsmodelle und ihre theoretischen Grundlagen - Kenntnisse über Inhalte, theoretische Grundlagen von Lehrertraining und Beratung Instrumentelle Kompetenzen: - Techniken des Lehrerverhaltens wie z. B. positive Verstärkung - Strukturierung des Klassenraums - Strukturierung eines Beratungsgesprächs Systemische Kompetenzen: - Beraterrolle in den schulischen Kontext einordnen Kommunikative Kompetenzen: - Regeln und Strukturen mit Klassen im Gespräch erarbeiten - klar instruieren - aktives Zuhören - Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte - Konfliktmoderation - Fähigkeiten zur Partner- und Gruppenarbeit
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf.	keine
------	-------

(Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Kulturtechniken im sonderpädagogischen Kontext				
Modulbezeichnung (englisch)	Cultural Techniques in Special Needs Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt Kognitive Entwicklung				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Kenntnisse zum Erwerb vorschulischer und schulisch vermittelter schriftsprachlicher und mathematischer Kompetenzen - Kenntnisse zum curricularen Aufbau des Deutsch- und Mathematikunterrichts in der Grund- und Förderschule Wissensvertiefung: - Kenntnisse zu Bedingungsfaktoren von sonderpädagogischem Förderbedarf, Schwerpunkt Lesen, Schreiben, Rechnen				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Concepts of School Education and General Didactics: Basics of Curricular Acts in an Inclusive School
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Das Studium des Moduls wird für das erste Studienjahr und vor der Durchführung des Orientierungspraktikums empfohlen. Die Vorlesung sollte vor dem Seminar besucht werden.

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen schulpädagogische Konzepte und Kategorien der Planung, der multiperspektivischen Beobachtung und der Analyse von Unterricht sowie Kriterien der Beurteilung und Bewertung von Qualitäten des Unterrichts in der Institution Schule, - kennen Formen des Umganges mit schulischen Leistungen, die die Leistungsbeurteilung in den Dienst der pädagogischen Aufgabe der Schule stellen (pädagogisches Leistungsverständnis) und können diese theoretisch und empirisch begründen, - können die Individualität des Lernens und die Heterogenität von Lerngruppen theoretisch und empirisch begründen, - kennen schulpädagogische Ansätze zur Differenzierung, Individualisierung und Inklusion. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (20 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Schulpädagogische und professionalisierungsbezogene Vertiefung (Lehramt an Regionalschulen, Lehramt für Sonderpädagogik, Lehramt an Grundschulen)				
Modulbezeichnung (englisch)	Consolidation of School Educational Professionalizational Aspects				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagenmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Orientierungspraktikum				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - kennen das Spektrum der Tätigkeiten und Kompetenzen von Lehrer/-innen - kennen ausgewählte Konzepte der Beschreibung, der Analyse und der Beurteilung von Kommunikation, Kooperation und Interaktion in der Schule und im Unterricht, - kennen verschiedene Möglichkeiten der Gestaltung von extracurricularen Unterrichts-, Erziehungs- und Bildungsprozessen sowie deren gesellschaftliche Bedingtheit.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: mündliche Prüfung (30 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Projekt- bzw. forschungsorientierte Vertiefung im Kontext von Bildungswissenschaft und Schule				
Modulbezeichnung (englisch)	Composition Module: Project resp. Research Orientated Consolidation in the Context of Educational Research and School				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Grundlagen- und des Vertiefungsmoduls der Schulpädagogik, empfohlen nach dem Hauptpraktikum				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studienabsolventinnen und -absolventen - rezipieren und bewerten Ergebnisse der Bildungsforschung, - entwickeln Kompetenzen der Anwendung und Interpretation ausgewählter empirischer Forschungsergebnisse, - entwickeln, realisieren und reflektieren theoriegeleitete Mikroprojekte zu ausgewählten Themen der Schulpädagogik.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Bildung und Demokratie-Pädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Education and Citizenship Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	WSF/Politische Bildung/Didaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung einführender Module der Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - kennen die Grundprinzipien politischer und historisch-politischer Bildung, - kennen die Fragestellungen und Grundprinzipien der Demokratie-Pädagogik, - kennen Grundmerkmale und Strukturprinzipien demokratischer Schulentwicklung, - kennen Merkmale politischer Sozialisation von Kindern und Jugendlichen, - können mit den Herausforderungen von Fragen politischer und historisch-politischer Bildung außerhalb des Fachunterrichtes umgehen, - können Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Entwicklung demokratischer Schulkultur beeinflussen.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Politische Philosophie				
Modulbezeichnung (englisch)	Political Philosophy				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Philosophie (IP)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierung der einführenden Module der Bildungswissenschaften				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Verständnis grundsätzlicher Fragestellungen der Praktischen Philosophie (besonders: Politische Philosophie und Ethik) - kritisches Verständnis klassischer Texte/Theorien - Vermögen der kritischen Reflexion, Argumentation und Problemlösung mit Bezug auf schulische Bildungsprozesse - Fähigkeit zur Analyse, Interpretation und strukturierter Wiedergabe philosophischer Positionen, Urteilsvermögen - Fähigkeit zum Vergleichen von/kontrastives Arbeiten an philosophischen Texten und Problemen, Urteilsvermögen (insbesondere in Bezug auf ethische und gesellschaftliche Fragestellungen und Probleme der Bildung) - Fähigkeit zur Präsentation philosophischer Positionen und Probleme z. B. in Form von Referaten, Folien, PPP, Handouts, Texten etc. - Planung, Moderation und Auswertung von exemplarischen philosophischen Bildungsprozessen				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik für das Lehramt an Regionalschulen, Grundschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Differential Psychology and Educational Assessment/Psychological Diagnostics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Voraussetzung für die Teilnahme ist der erfolgreiche Abschluss der Module Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Entwicklungs- und Lernpsychologie – für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und Sonderpädagogik (Pflichtbereich) und Grundlagen der Pädagogischen Psychologie – Sozialpsychologie, Differentielle Psychologie und Pädagogisch-Psychologische Diagnostik - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen (Pflichtbereich).

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: In diesem Modul wird vertiefendes psychologisches Wissen vermittelt und erworben: - zur pädagogischen und sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik, - zu entwicklungs-, lern- und sozialpsychologischen Themen bei der Gestaltung pädagogischer Prozesse (einschließlich Inklusionsunterricht), - zu Störungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten von Kindern und Jugendlichen, - zur individuellen Fallanalyse und -bearbeitung sowie zur Beratung und Intervention, - zu Interventionsmöglichkeiten in der Schule und im regionalen Umfeld (u. a. Jugendhilfe, soziale Netzwerke). Wissensvertiefung: Die Vertiefung des Wissens bezieht sich auf: - den Einsatz diagnostischer psychologischer und sonderpädagogischer Verfahren in der Schule durch Lehrerinnen und Lehrer, - die Auswertung von Analyseergebnissen und die Erstellung von Diagnosen/Gutachten, - die Ableitung pädagogischer Maßnahmen aus Diagnosen und Einleitung von Interventionen, - die Gestaltung sozialer Beziehungen in Lerngruppen, Konfliktmanagement und Handlungsorientierung, - die Erkennung verschiedener, im Kindes- und Jugendalter auftretender Störungen und Benachteiligungen im Lernen und im sozio-emotionalen Erleben und Verhalten und Ableitung entsprechender pädagogischer Maßnahmen und Interventionsmöglichkeiten.
---	---

	Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden erwerben Kompetenzen - zum Einsatz geeigneter Diagnoseverfahren in der Schule, - zur Erstellung von Beurteilungen und Leistungsbewertungen, - zum Umgang mit Behinderung und psychischen Störungen bei Kindern und Jugendlichen, - zur Lösung von Konflikten in Lerngruppen und in der Schule, - zur inklusiven und differenzierten Unterrichtsgestaltung, - zur Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern, - zur Evaluation von Bildungs- und Unterrichtsprozessen - zum selbstreflektierenden Handeln. Können (systemische Kompetenzen, kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden erwerben bildungswissenschaftliche berufsbezogene Kompetenzen zu folgenden Bereichen: Kompetenzbereich 1: Unterrichten - Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Argumente und Planung und Gestaltung des Unterrichts; - Auswahl von Inhalten, Methoden und Arbeits- und Kommunikationsformen; - Didaktisch sinnvolle Integration moderner Informations- und Kommunikationstechnologie und Reflexion über den eigenen Medieneinsatz; - Überprüfung der Qualität des eigenen Lehrens. Kompetenzbereich 2: Lernsituationen - Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens; - Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten, - Weckung und Stärkung der Lern- und Leistungsbereitschaft bei den Schülerinnen und Schülern; - Führung und Begleitung von Lerngruppen. Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten - Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien; - Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens. Kompetenzbereich 4: Erziehung - Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen; - Individuelle Unterstützung; - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe. Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen
--	--

	und Schülern - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln; - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern; - Konstruktiver Umgang mit Normkonflikten. Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht - Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule; - Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung; - Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung. Kompetenzbereich 7: Beurteilen - Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten; - Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten; - Erkennung und Förderung von Begabungen; - Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen; - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion; - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratung/Empfehlung; - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten. Kompetenzbereich 8: Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe - Konzipieren und Formulieren von Aufgabenstellungen; - Anwendung von fach- und situationsgerechten Bewertungsmodellen und -maßstäben; - Aufzeigen von Perspektiven für das weitere Lernen; - Nutzung von Leistungsüberprüfungen als konstruktive Rückmeldung über die eigene Unterrichtstätigkeit. Kompetenzbereich 9: Lehrerinnen und Lehrer verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verpflichtung und Verantwortung - Lernen, mit Belastung umzugehen; - zweckdienliches und ökonomisches Einsetzen von Arbeitszeit und Arbeitsmitteln; - Praktizieren von kollegialer Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsbelastung. Kompetenzbereich 10: Beruf als ständige Lernaufgabe - Reflektieren eigener beruflicher Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung mit Ableitung von Schlussfolgerungen für
--	--

	pädagogisches Handeln; - Nutzung von Ergebnissen der Bildungsforschung für die eigene Tätigkeit; - Wahrnehmen von Mitwirkungsmöglichkeiten; - Kenntnis und Nutzung von Unterstützungsmöglichkeiten; - Nutzung von Weiterbildungsmöglichkeiten. Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung; - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule. Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft; - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können, und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler; - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> 2 SWS: Entweder 1 Seminar mit 2 SWS oder 2 Seminare mit 1 SWS mit Auswahl nach Schwerpunkten.	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Bearbeitung von Studienaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) oder Referat (45 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sozialpädagogik und Medienpädagogik für das Lehramt an Regionalschulen, an Grundschulen und für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Social Work and Media Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IPS/Erziehungswissenschaften unter besonderer Berücksichtigung der Jugend- und Erwachsenenbildung und der Neuen Medien
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul: Einführung in die Erziehungswissenschaft

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	1. Soziale Arbeit - grundlegende Kompetenzen in den Strukturen, Prozessen, und Handlungsformen der Sozialen Arbeit - Verweisungswissen zur Kooperation Schule – Jugendhilfe - grundständige diagnostische Kompetenz zu sozialpädagogischen Problemen (Anamnese, Diagnostik, Intervention) - sozialpädagogische Reflexionsfähigkeit zur sozialen und familiären Situation von Kindern und Jugendlichen - Überblickswissen zu Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit 2. Medienpädagogik - Überblick über die Theorien, Konzepte, Didaktik und Handlungsfelder der Medienpädagogik - Analyse- und Reflexionskompetenz zur Bedeutung von Medien für Jugendsozialisation, Bildungsprozesse und Mediengesellschaft - Vermittlung einer Medienethik - pädagogische Vermittlungskompetenz auf der Basis von Medieneinsatz - Kompetenz zur Reflexion und Diskussion von Konzepten und Ergebnissen der Medienforschung
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (12–15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) oder Referat (25 Minuten) oder Klausur (90 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Anlage 3.2: Fachanhang Sonderpädagogische Fachrichtungen

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Studiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
2. Modulbeschreibungen
 - 2.1 Modulbeschreibungen der fachrichtungsübergreifenden Module
 - 2.2 Modulbeschreibungen der fachrichtungsspezifischen Module

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die Ziele des Studiums und seiner Studienrichtungen sowie die zu erwerbenden Kompetenzen richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang. Die Ziele des Studienganges Lehramt für Sonderpädagogik im Allgemeinen sind in der Studiengangsspezifischen Prüfungs- und Studienordnung (SPSO) in § 2 festgelegt. Der Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik vermittelt die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen für die berufliche Tätigkeit mit Kindern mit Förderbedarf sowohl an Sonder- als auch an allgemeinbildenden Schulen, wobei insbesondere der präventive Charakter sonderpädagogischer Tätigkeit betont wird.

Die Studierenden werden mit den für Unterricht und Erziehung relevanten theoretischen Grundlagen und Forschungsergebnissen vertraut gemacht und erwerben die Fähigkeit zur Durchführung wissenschaftlicher Analysen. Gleichzeitig werden die Studierenden schon frühzeitig durch Praktika, Schulpraktische Übungen und Einzelfallförderungen auf das künftige Berufsfeld vorbereitet.

Die Absolventinnen und Absolventen verfügen neben den in ihren Fachrichtungen erworbenen Kompetenzen über das notwendige allgemeinpädagogische, psychologische, medizinische, philosophische und soziologische Begleitwissen, um Unterricht und Förderung in heterogenen Lerngruppen oder bei einzelnen Kindern zu gestalten.

Die Fachrichtungen der Sonderpädagogik zielen im Einzelnen auf den Erwerb von spezifischen Kompetenzen (a-d). Sonderpädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer Ausrichtung auf die jeweiligen Förderschwerpunkte: fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- und Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, sonderpädagogisch-didaktische Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in den Fachwissenschaften und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen sonderpädagogischen Fachgebiete bildungsorientiert zu entwickeln.

Das Studium wird abgeschlossen mit der Ersten Staatsprüfung. Diese ist Zulassungsvoraussetzung für den Vorbereitungsdienst im Lehramt für Sonderpädagogik.

a. Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung

Das Fachstudium zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten sonderpädagogischen Kompetenz, die auf den Aspekt der Pädagogik bei Verhaltensauffälligkeiten ausgerichtet ist und sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und damit die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit Kenntnissen des Forschungsstandes der Früherkennung und Frühförderung von Kindern und Jugendlichen mit Verhaltensauffälligkeiten, über ihre Erziehung und den Unterricht in Schulen für Verhaltensgestörte und die Möglichkeit ihrer integrativen pädagogischen Förderung im Regelschulbereich, über die berufliche Bildung und die Erwachsenenbildung von Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten auseinanderzusetzen,
- sich Fähigkeiten zur Diagnose und Kenntnisse von Therapien in der Verhaltensgestörtenpädagogik anzueignen und diese kritisch zu hinterfragen,
- sich mit den Organisationsformen des Sonderschulwesens und der Geschichte der Verhaltensgestörtenpädagogik kritisch auseinanderzusetzen,
- Kenntnisse der medizinischen, pflegerischen, psychologischen und soziologischen Gesichtspunkte sowie der rechtlichen Situation und der Elternhilfe bei Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten zu vertiefen,
- über die Berufsrolle als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge für den Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung und die schulischen Handlungsfelder angemessen zu reflektieren.

b. Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit Kenntnissen des Forschungsstandes der Früherkennung und Frühförderung von Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung, über ihre Erziehung und den Unterricht in Schulen für Geistigbehinderte und die Möglichkeit ihrer integrativen pädagogischen Förderung im Regelschulbereich, über die berufliche Bildung und die Erwachsenenbildung Geistigbehinderter auseinanderzusetzen,
- sich Fähigkeiten zur Diagnose und Kenntnisse von Therapien in der Geistigbehindertenpädagogik anzueignen und diese kritisch zu hinterfragen,
- sich mit den Organisationsformen der Hilfesysteme und der Entwicklung der Geistigbehindertenpädagogik kritisch auseinanderzusetzen,
- Kenntnisse der medizinischen, psychologischen, soziologischen und pflegerischen Gesichtspunkte sowie der rechtlichen Situation und der Elternhilfe bei Menschen mit geistiger Behinderung zu vertiefen,
- über die Berufsrolle als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge für den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung und die schulischen Handlungsfelder angemessen zu reflektieren.

c. Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Lernen

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit Kenntnissen des Forschungsstandes der Früherkennung und Frühförderung von Lernbehinderten sowie des Forschungsstandes zur Prävention in Regel- und Förderschulen und zu Möglichkeiten und Formen der Kooperation zwischen ihnen sowie zur integrativen Förderung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderschwerpunkt Lernen auseinanderzusetzen,

- sich Fähigkeiten zur Diagnose und Kenntnisse von Therapien in der Lernbehindertenpädagogik anzueignen und diese kritisch zu hinterfragen,
- sich mit den Organisationsformen des Sonderschulwesens und der Geschichte der Lernbehindertenpädagogik kritisch auseinanderzusetzen,
- Kenntnisse der medizinischen, pflegerischen, psychologischen und soziologischen Gesichtspunkte sowie der rechtlichen Situation und der Elternhilfe bei Kindern und Jugendlichen mit dem Förderschwerpunkt Lernen zu vertiefen,
- über die Berufsrolle als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge für den Förderschwerpunkt Lernen und die schulischen Handlungsfelder angemessen zu reflektieren.

d. Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit Kenntnissen des Forschungsstandes der Früherkennung und Frühförderung von Kindern und Jugendlichen mit Sprachauffälligkeiten, über ihre Erziehung und den Unterricht in Schulen für Sprachbehinderte und die Möglichkeit ihrer integrativen pädagogischen Förderung im Regelschulbereich, über die berufliche Bildung und die Erwachsenenbildung Sprachbehinderter auseinanderzusetzen,
- sich Fähigkeiten zur Diagnose und Kenntnisse von Therapien in der Sprachbehindertenpädagogik anzueignen und diese kritisch zu hinterfragen,
- sich mit den Organisationsformen des Sonderschulwesens und der Geschichte der Sprachbehindertenpädagogik kritisch auseinanderzusetzen,
- Kenntnisse der medizinischen, pflegerischen, psychologischen und soziologischen Gesichtspunkte sowie der rechtlichen Situation und der Elternhilfe bei Menschen mit Sprachbeeinträchtigungen zu vertiefen,
- über die Berufsrolle als Sonderpädagogin/Sonderpädagoge für den Förderschwerpunkt Sprache und die schulischen Handlungsfelder angemessen zu reflektieren.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium im Lehramt für Sonderpädagogik inklusive der zu wählenden zwei Fachrichtungen der Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 120 Leistungspunkten entsprechend § 3 (2) SPSO zu erbringen. Dabei sind elf fachrichtungsübergreifende Pflichtmodule und vier förderschwerpunktspezifische Wahlpflichtmodule zu belegen. Es sind je zwei der gewählten Fachrichtung entsprechende Module in den Wahlpflichtbereichen *Grundlagen der Fachrichtungen* und *Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte* zu studieren. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme der Abschlussmodule *Prüfungsmodul Fachrichtung 1/ 2* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Fachrichtungsübergreifende Module

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik ¹	PM	12	unbenotet	1. Sem.
Grundlagen der Allgemeinen Sonder- und Heilpädagogik	PM	12	unbenotet	2. Sem.
Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik	PM	6	unbenotet	2. Sem.
Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen	PM	6	unbenotet	4. Sem.
Sonderpädagogische Beratung in der Schule ²	PM	6	unbenotet	5. Sem.
Unterrichtsmodelle und Praktika der Sonderpädagogik	PM	12	benotet	6. Sem.
Forschungsrelevante Aspekte der Sonderpädagogik	PM	6	unbenotet	6. Sem.
Schriftspracherwerb im sonderpädagogischen Kontext	PM	9	benotet	7. Sem.
Erwerb mathematischer Kompetenzen im sonderpädagogischen Kontext	PM	9	benotet	7. Sem.
Förderschwerpunktübergreifende Aspekte der Sonderpädagogik	PM	6	benotet	8. Sem.
Kreatives Arbeiten mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Prüfungsmodul Fachrichtung 1 ³	PM	3	benotet	9. Sem.
Prüfungsmodul Fachrichtung 2 ³	PM	3	benotet	9. Sem.

Fachrichtungsspezifische Module

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Wahlpflichtbereich: Grundlagen der Fachrichtungen				
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung	WPM	6	benotet	3. Sem.
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt geistige Entwicklung	WPM	6	benotet	3. Sem.
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Lernen	WPM	6	benotet	3. Sem.
Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Sprache	WPM	6	benotet	3. Sem.

Wahlpflichtbereich: Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte				
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung – Diagnose, Prävention und Intervention	WPM	6	benotet	4. Sem.
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung – Diagnose, Prävention und Intervention	WPM	6	benotet	4. Sem.
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Lernen – Diagnose, Prävention und Intervention	WPM	6	benotet	4. Sem.
Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Sprache – Diagnose, Prävention und Intervention	WPM	6	benotet	4. Sem.

¹ Unabhängig von der gewählten Studienrichtung schreiben alle Studierenden die Klausur in der Vorlesung *Kinder- und Jugend-Psychiatrie*. Studierende der Studienrichtungen Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung, des Förderschwerpunktes Lernen und des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung schreiben daneben die zweite Klausur in der Vorlesung *Zentrales Nervensystem*. Studierende der Studienrichtung Sonderpädagogik des Förderschwerpunktes Sprache schreiben die zweite Klausur in der Vorlesung *Phoniatrie*.

² Von Studierenden, die ein allgemeinbildendes Fach gewählt haben, ist das Modul *Sonderpädagogische Beratung in der Schule* im 7. Semester zu absolvieren. Studierende der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik absolvieren es, wie in der Tabelle ausgewiesen, im 5. Semester.

³ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

2. Modulbeschreibungen

2.1 Modulbeschreibungen der fachrichtungsübergreifenden Module

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Medical Principles in Special Needs Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Erwerb von medizinischen Grundlagenkenntnissen Wissensvertiefung: - Kenntnisse zu Prävention, Diagnostik und Intervention Instrumentale Kompetenzen: - Interpretation der medizinischen Kenntnisse für die entsprechenden fachspezifischen Besonderheiten Systemische Kompetenzen: - Reflexion der Kenntnisse Kommunikative Kompetenzen: - Diskussion und Kenntnis der vermittelten Inhalte				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>9 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>9 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	9 SWS	Gesamt	9 SWS
Vorlesung	9 SWS				
Gesamt	9 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Klausur, 45 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Klausur, 45 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Allgemeinen Sonder- und Heilpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of Teaching Students with General Disabilities				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Erwerb von Grundlagenkenntnissen auf dem Gebiet der allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik - Kenntnisse zum wissenschaftlichen Arbeiten werden erarbeitet - Erarbeitung theoretischer Konzepte aus übergreifenden Fachgebieten Wissensvertiefung: - Vertiefung von Kenntnissen durch praktische Übungen in den einzelnen Bereichen Instrumentale Kompetenzen: - individuelle Auseinandersetzung mit der Thematik Systemische Kompetenzen: - Umgang mit wissenschaftlichen Methoden Kommunikative Kompetenzen: - Präsentation und Diskussion von thematischen Schwerpunkten der Sonderpädagogik				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>8 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>8 SWS</td></tr> </table>	Seminar	8 SWS	Gesamt	8 SWS
Seminar	8 SWS				
Gesamt	8 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der sonderpädagogischen Psychologie und Diagnostik
Modulbezeichnung (englisch)	Basics in Psychology, Educational Assessment and Psychological Diagnostics for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/LFE Pädagogische Psychologie
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen der Pädagogischen Psychologie - Entwicklungs- und Lernpsychologie - für die Lehrämter an Grund- und Regionalschulen und für Sonderpädagogik
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Tätigkeit von Sonderpädagogen/innen erfordert genuin psychologische Kompetenzen und Inhalte in den Bereichen Unterrichten, Erziehen, Bilden, Beurteilen und Innovieren, Reflektieren, individuelle Förderung in inklusionsorientierter Schule und Lebensweltanalysen. In diesem Modul wird Grundlagenwissen vermittelt und erworben: - zu grundlegenden psychologischen Konstrukten und Konzepten als Basis für diagnostische Analysen der Lernsituation von sowie zur Entwicklung von Förderplänen für Schülerinnen und Schülern mit und ohne Beeinträchtigungen, - zur psychischen Entwicklung und Befindlichkeit von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, insbesondere solchen mit besonderen Förderbedürfnissen, - zu grundlegenden Prinzipien und Methoden empirischer Forschung und psychologischer Messung. Vertieftes psychologisches Wissen wird erworben: - zu grundlegenden Paradigmen der Psychologie und der psychologischen Forschung im Hinblick auf deren Bedeutung für die Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedürfnissen (besonders Beeinträchtigungen im Lernen, im Verhalten und in der sozio-emotionalen Befindlichkeit), - zu grundlegenden psychologischen Konzepten, die für Diagnostik und Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedürfnissen von zentraler Wichtigkeit sind (Wahrnehmung, Gedächtnis, Intelligenz, Emotion, Aggression, Metakognition, Motivation u. a.), - zu spezifischen psychologischen und Umweltmerkmalen von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Förderbedürfnissen, - zu Grundlagen der Beratung im sonderpädagogischen Tätigkeitsfeld. Vertieftes forschungsmethodisches Wissen wird erworben: - zu wichtigen Prinzipien bei der Konzeption psychologischer Experimente, - zu wichtigen Prinzipien pädagogisch-psychologischer Messung und der Konstruktion von Test- und Fragebogenverfahren, - zu zentralen Strategien bei der Konzeption empirischer (Feld-)Studien, - zu statistischen Auswertungsverfahren. Die Studierenden erwerben Kompetenzen: - zur flexiblen Nutzung von Grundlagen- und vertieftem Wissen für die Analyse

	der psychologischen und sozialen Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Förderbedürfnissen, - zur Einschätzung der Brauchbarkeit psychologischer Paradigmen und Konstrukte für die Analyse der psychologischen und sozialen Situation von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Förderbedürfnissen, - zur flexiblen Nutzung von Grundlagen- und vertieftem Wissen für die Planung von Fördermaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Förderbedürfnissen, - zur Einschätzung der Brauchbarkeit psychologischer Paradigmen und Konstrukte für die Planung von Fördermaßnahmen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mit besonderen Förderbedürfnissen, - zur selbstständigen Einarbeitung in ausgewählte Studien der sonderpädagogisch-psychologischen experimentellen und Feldforschung und Entwicklung von Verständnis dafür, - zur selbstständigen Bewertung von Experimenten, quasiexperimentellen und Feldstudien nach wissenschaftlichen Kriterien, - zum einfachen Nachvollzug der Konstruktion psychologischer Test- und Fragebogenverfahren und zur groben Einschätzung derer Qualität. Das Modul trägt zur Vermittlung folgende Kompetenzen im Rahmen des bildungswissenschaftliche Studiums bei: Kompetenzbereich 2: Gestaltung von Lernsituationen - Anregung und Anleitung zu unterschiedlichen Formen des Lernens; - Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen unter Berücksichtigung der Erkenntnisse über den Erwerb von Wissen und Fähigkeiten Kompetenzbereich 3: Förderung der Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten - Vermittlung und Förderung von Lern- und Arbeitsstrategien - Vermittlung von Methoden des selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens Kompetenzbereich 4: Erziehung - Erkennung von Benachteiligungen und Realisierung pädagogischer Hilfen und Präventionsmaßnahmen - individuelle Unterstützung - Beachtung der individuellen und sozialen Vielfalt in der jeweiligen Lerngruppe Kompetenzbereich 5: Vermittlung von Werten und Normen und Unterstützung selbstbestimmten Urteilens und Handelns von Schülerinnen und Schülern - Reflektieren von Werten und Werthaltungen und entsprechendes Handeln - Übung von eigenverantwortlichem Urteilen und Handeln mit Schülerinnen und Schülern - konstruktiver Umgang mit Normkonflikten Kompetenzbereich 6: Lösung von Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht - Gestaltung sozialer Beziehungen und sozialer Lernprozesse in Unterricht und Schule - Erarbeitung von Regeln des Umgangs mit den Schülerinnen und Schülern und deren Umsetzung - Anwendung von Strategien und Handlungsformen der Konfliktprävention und -lösung
--	--

	Kompetenzbereich 7: Beurteilen - Erkennung von Entwicklungsständen, Lernpotentialen, Lernhindernissen und Lernfortschritten - Erkennung von Lernausgangslagen und Einsatz spezieller Fördermöglichkeiten; - Erkennung und Förderung von Begabungen - Abstimmung von Lernmöglichkeiten und Lernanforderungen - Einsatz unterschiedlicher Beratungsformen und Ausübung der Beurteilungsfunktion - Kooperieren mit Kolleginnen und Kollegen bei der Erarbeitung von Beratungen/Empfehlungen - Kooperieren mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Beratungs- und Förderangeboten. Kompetenzbereich 11: Beteiligung, Planung und Umsetzung schulischer Projekte und Vorhaben - Anwendung von Ergebnissen der Unterrichts- und Bildungsforschung auf die Schulentwicklung - Nutzung von Verfahren und Instrumenten der internen Evaluation von Unterricht und Schule Kompetenzbereich 12: Gestaltung einer inklusionsorientierten Schule - Erkennen und Analyse persönlicher, sozialer und kultureller Heterogenität der Schülerschaft - Berücksichtigung von Benachteiligungen, die sich bei besonderen Begabungen, Behinderungen und/oder chronischen Erkrankungen sowie Migration ergeben können und Sicherung und Förderung von sozialer Integration und Chancengerechtigkeit der Schülerinnen und Schüler - Kooperieren mit Schülern, Eltern und Kollegen bei der Erarbeitung und Umsetzung von schulspezifischen Inklusionskonzepten Die vermittelten Inhalte und Kompetenzen sind grundlegend für verantwortliches Handeln in praktisch sämtlichen sonderpädagogischen Tätigkeitsfeldern. Im Hinblick auf das Studium der Sonderpädagogik an der Universität Rostock trägt das Modul zur Entwicklung folgender Kompetenzen bei: - flexibler Umgang mit wissenschaftstheoretischen Modellen und wissenschaftlichen Forschungsmethoden im Kontext (sonder)pädagogischer Aufgabenfelder, - Erkennen und Analyse des Stellenwerts gesellschaftlicher, sozialer, institutioneller und individueller Bedingungen für die Genese von Behinderungen und Benachteiligungen an den biografischen Übergängen und über die Lebensspanne hinweg; Theorien des Lernens, der Entwicklung, der Sozialisation sowie Theorien zu bzw. über Behinderung und Benachteiligungen bei der Fallanalyse nutzen können, - Können auf der Grundlage diagnostischer Ergebnisse Förderpläne als zentrale Instrumente der Qualitätssicherung erstellen und die Umsetzung evaluieren, - flexibler Umgang mit Interventionsmöglichkeiten, um unter unterschiedlichen institutionellen Bedingungen optimale Förder- und Interventionsmaßnahmen zu entwickeln.
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Bearbeiten von Studienaufgaben) 2. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Gestaltung einer Seminarsitzung [90 Minuten]) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen						
Modulbezeichnung (englisch)	Single Subject Designs and Behavior Observations						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik, Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik, Grundlagen der Fachrichtungen und Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Kennenlernen von Forschungsmethoden, speziell Designs für kleinere Stichproben - Erwerb von fachlichen Kompetenzen zur Durchführung von den genannten Methoden Wissensvertiefung: - Anwendung und Verknüpfung von Wissen aus Veranstaltungen mit Studienergebnissen Instrumentelle Kompetenzen: - kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Forschungsdesigns Systemische Kompetenzen: - Interpretation von Forschungsergebnissen und Einordnung in methodische Designs Kommunikative Kompetenzen: - Vorstellung und Diskussion von eigenen und anderen Ergebnissen mit dem Schwerpunkt methodischer Verfahren						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 20–30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sonderpädagogische Beratung in der Schule
Modulbezeichnung (englisch)	Special Needs Educational Counseling
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - theoretische Aspekte des Lehrerverhaltens und des Lehrerhandelns - Kenntnisse über Methoden der pädagogisch-psychologischen und sonderpädagogischen Beratung und Supervision Wissensvertiefung: - exemplarisches Detailwissen über zumindest ein Beratungs- und ein Supervisionsmodell (z. B. kooperative Beratung und kollegiale Supervision) - theoretische Grundlagen der Gesprächsführung nach C. R. Rogers sowie der kooperativen Beratung und der kollegialen Supervision nach W. Mutzeck Instrumentelle Kompetenzen: - aktives Zuhören - direktes persönliches Ansprechen - Konkretisieren von Ratsuchendenäußerungen - Dialog-Konsens formulieren - Ansprechen von Gedanken und Gefühlen - Phasen eines Beratungsgesprächs oder einer Supervisionssitzung wie z. B. Problem- und Ressourcenbeschreibung oder Analyse der Situation durchführen können Systemische Kompetenzen: - unterschiedliche Rollen in einer Supervisionssitzung wie beispielsweise Hauptberater, Ko-Berater, Zeit- und Methodenwächter übernehmen - Vereinbarungen treffen bzw. Regeln für ein Beratungsgespräch/eine Supervisionssitzung klären - Metakommunikation anregen Kommunikative Kompetenzen: - Anteilnahme zeigen - Wertschätzung und Akzeptanz vermitteln - Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte - Gesprächsverlauf strukturieren
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (2 Protokolle, je 8–10 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Unterrichtsmodelle und Praktika der Sonderpädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Instructional Models for Teaching and Practice in Special Needs Education						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik, Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik, Grundlagen der Fachrichtungen, Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte, Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensvertiefung: - Kenntnisse über didaktische Prinzipien, didaktische Modelle und didaktische Konzeptionen in den Fachrichtungen - Geistigbehindertenpädagogik - Lernbehindertenpädagogik - Sprachbehindertenpädagogik - Verhaltensgestörtenpädagogik Wissensverbreiterung: - Ableitung der didaktischen Prinzipien, didaktischen Modelle und didaktischen Konzeptionen der Sonderpädagogik aus den Positionen der Allgemeinen Didaktik Instrumentelle Kompetenzen: - Anwendung von didaktischen Modellen, didaktischen Konzeptionen und Unterrichtsmethoden bei der Planung und Durchführung von unterrichtsbezogenen sonderpädagogischen Prozessen - Einsatz von neuen Medien bei der sonderpädagogischen Förderung Systemische Kompetenzen: - Befähigung zur Hospitation, Planung und Durchführung der sonderpädagogischen Förderung im Hauptpraktikum I Kommunikative Kompetenzen: - theoriegeleitete didaktische Reflexionen über die Planung und Durchführung unterrichtsbezogener sonderpädagogischer Prozesse						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>6 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>8 SWS</td></tr> </table> Die Studierenden wählen eine Fachrichtung der von ihnen belegten zwei Fachrichtungen für die Übungen aus. In dieser gewählten Fachrichtung ist dann auch das Hauptpraktikum verbindlich zu absolvieren und die entsprechenden Seminare für die Einführung und Auswertung zu besuchen.	Seminar	6 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	8 SWS
Seminar	6 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	8 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (20 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Forschungsrelevante Aspekte der Sonderpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Research Projects in Special Needs Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Sonderpädagogische Entwicklungsförderung und Rehabilitation (ISER)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik, Medizinische Grundlagen der Sonderpädagogik, Grundlagen der Fachrichtungen, Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte und Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Erarbeitung von Kenntnissen in der Statistik - Erarbeitung von wissenschaftstheoretischen Positionen und Kriterien für Wissenschaftlichkeit Wissensvertiefung: - Wiederholung, Festigung, Anwendung von Wissen aus vorangegangenen Modulen zur Vorbereitung auf die Staatsexamensprüfungen Instrumentale Kompetenzen: - Vorbereitung und Begleitung von laufenden Forschungsprojekten des Instituts Systemische Kompetenzen: - Interpretation von Forschungsergebnissen aus laufenden Forschungsprojekten des Instituts - fachliche Reflexion der Forschungsergebnisse Kommunikative Kompetenzen: - Vorstellung und Diskussion von Ergebnissen aus Forschungsprojekten des Instituts vor verschiedenen Foren				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 20–30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Schriftspracherwerb im sonderpädagogischen Kontext
Modulbezeichnung (englisch)	Literacy Acquisition in Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik, Medizinische Grundlagen, Grundlagen der Fachrichtungen, Spezifische Aspekte der Förderschwerpunkte, Kontrollierte Einzelfallstudien und Verhaltensbeobachtungen, Unterrichtsmodelle in der Sonderpädagogik, Lehrerberatung und Lehrertraining

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Kenntnisse zu Förderkonzepten bei Schwierigkeiten im Schreiben und Lesen Wissensvertiefung: - Kenntnisse zu diagnostischen Verfahren, Schwerpunkt Lesen und Schreiben - Kenntnisse zu Bedingungsfaktoren von sonderpädagogischem Förderbedarf, Schwerpunkt Lesen und Schreiben Instrumentale Kompetenzen: - Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse diagnostischer Verfahren, Schwerpunkt Lesen und Schreiben - Planung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Fördereinheiten, Schwerpunkt Lesen und Schreiben Systemische Kompetenzen: - Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse diagnostischer Verfahren, Schwerpunkt Lesen und Schreiben - Planung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Fördereinheiten, Schwerpunkt Lesen und Schreiben Kommunikative Kompetenzen: - Darstellung und Diskussion von Ergebnissen der Diagnostik und Förderung, Schwerpunkt Lesen und Schreiben - Beratungskompetenz für Lehrerkollegen und Eltern betroffener Kinder mit Förderbedarf Lesen und Schreiben
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Erwerb mathematischer Kompetenzen im sonderpädagogischen Kontext						
Modulbezeichnung (englisch)	Arithmetic Acquisition in Special Needs Education						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt Kognitive Entwicklung						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Kenntnisse zum curricularen Aufbau des Mathematikunterrichts in der Grund- und Förderschule - Kenntnisse zu Förderkonzepten bei Schwierigkeiten im Rechnen Wissensvertiefung: - Kenntnisse zu diagnostischen Verfahren, Schwerpunkt Mathematik - Kenntnisse zu Bedingungsfaktoren von sonderpädagogischem Förderbedarf, Schwerpunkt Mathematik Instrumentale Kompetenzen: - Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse diagnostischer Verfahren, Schwerpunkt Mathematik - Planung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Fördereinheiten, Schwerpunkt Mathematik Systemische Kompetenzen: - Planung, Durchführung, Auswertung und Interpretation der Ergebnisse diagnostischer Verfahren, Schwerpunkt Mathematik - Planung, Durchführung, Auswertung und Reflexion von Fördereinheiten, Schwerpunkt Mathematik Kommunikative Kompetenzen: - Darstellung und Diskussion von Ergebnissen der Diagnostik und Förderung, Schwerpunkt Mathematik - Beratungskompetenz für Lehrerkollegen und Eltern betroffener Kinder mit Förderbedarf Mathematik						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Förderschwerpunktübergreifende Aspekte der Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Cross-Categorical Aspects in Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - fachrichtungsspezifische Aspekte aus den Modulen zu Grundlagen und Vertiefungen (LB, GB, VH, SB) werden aufgegriffen und bereits erworbenes Wissen verbreitert - Kenntnisse zu Grundbegriffen der Ethik - Kenntnisse zu Grundpositionen der Ethik - Kenntnisse zu moralischen Dilemmata Wissensvertiefung: - Risiko- und Schutzfaktoren im Entwicklungsverlauf - ausgewählte Aspekte, z. B. Zweitspracherwerb, biologische/soziale Risikokinder - Anwendung der erworbenen theoretischen Kenntnisse zur Ethik auf ausgewählte, für die Sonderpädagogik relevante Sachverhalte Instrumentale Kompetenzen: - Erwerb differentialdiagnostischer Kompetenzen bei Komorbidität - Erwerb von Handlungsmöglichkeiten zur Prävention und Förderung bei Komorbidität Systemische Kompetenzen: - Kind-Umfeld-Diagnostik - systemische Förderung - Erkennen von Kindeswohlgefährdung im System und Vernetzung mit Angeboten im informellen und formellen Netzwerk Kommunikative Kompetenzen: - Erwerb und Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion von nationalen und internationalen Forschungsbefunden zu den kategorialen und cross-kategorialen Themen - Erwerb von reflexiven Kompetenzen bezogen auf das praktische und methodische Vorgehen, wie es sich in der Forschungsliteratur darstellt
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> Es sind zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS zu besuchen.	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Kreatives Arbeiten mit Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf				
Modulbezeichnung (englisch)	Creative Working with Children with Special Needs				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Grundkenntnisse im plastischen Gestalten - Grundkenntnisse im darstellenden Spiel - Grundkenntnisse zu handlungsorientierter Medienarbeit Wissensvertiefung: - Grundkenntnisse zum Einsatz der Keramik, des darstellenden Spiels und der Arbeit mit neuen Medien in der Sonderpädagogik Instrumentale Kompetenzen: - einfache Keramiktechniken - einfache Techniken des darstellenden Spiels - einfache Techniken des Umgangs mit neuen Medien Systemische Kompetenzen: - Einsatzmöglichkeiten der erworbenen Techniken in der Arbeit mit Kindern Kommunikative Kompetenzen: - Kommunikation von Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes kreativer Arbeitsweisen in der Sonderpädagogik - Kommunikation durch Produkte kreativer Arbeit sowie durch gemeinsames kreatives Arbeiten				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> Es sind zwei Lehrveranstaltungen im Umfang von insgesamt 4 SWS zu besuchen.	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 20–30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				

Systemnummer	
--------------	--

2.2 Modulbeschreibungen der fachrichtungsspezifischen Module

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of Special Needs Education - Emotional and Behavioral Disorders				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Erarbeitung von Kenntnissen in der Verhaltensgestörtenpädagogik, speziell Definitionsdiskussion, Klassifikation, Epidemiologie und Ätiologie - Kenntnisse im Bereich der Entwicklungspsychopathologie erarbeiten Wissensvertiefung: - Wissen auf dem Gebiet der einzelnen Störungsbilder in der Verhaltensgestörtenpädagogik erarbeiten und vertiefen Instrumentelle Kompetenzen: - Problemstellungen erkennen und konstruktiv diskutieren Systemische Kompetenzen: - kritische Auseinandersetzung mit theoretischen Konstrukten Kommunikative Kompetenzen: - Vorbereitung und Präsentation von thematischen Inhalten der Verhaltensgestörtenpädagogik in Gruppenarbeit				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt geistige Entwicklung
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of Special Needs Education - Intellectual Disability Foundations
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt Kognitive Entwicklung
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- grundlegend für die Module Grundlagen der Fachrichtung, Unterrichtsmodelle/Praktika, Schriftspracherwerb und Förderschwerpunkt-übergreifende Aspekte der Sonderpädagogik - aufbauend auf den Modulen Grundlagen der Allgemeinen Heil- und Sonderpädagogik
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik (2 SWS) Wissensverbreiterung: - Erwerb von Kompetenzen im Erkennen und Diskutieren grundlegender sonderpädagogischer Fragestellungen - Erwerb von Wissen über die Heil- und Sonderpädagogik als wertgeleitete Wissenschaft - Wissen über die nationale und internationale Inklusions-/Integrationsdebatte und ihre Zielgruppen - Wissen über die nationale und internationale Ethikdebatte und ihre Zielgruppen Wissensvertiefung: - Vertiefung des Wissens über spezifische Theorien der Geistigbehindertenpädagogik - Vertiefung des Wissens über aktuelle Konzepte in der Arbeit mit stark kognitiv beeinträchtigten Menschen Systemische Kompetenzen: - Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion eigenen pädagogischen Handelns Kommunikative Kompetenzen: - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse Ausgewählte Zielgruppen (2 SWS) Wissensverbreiterung: - Erwerb von Wissen über unterschiedliche Zielgruppen Wissensvertiefung: - Vertiefung des Wissens über spezifische Zielgruppen der Geistigbehindertenpädagogik - Vertiefung des Wissens über aktuelle Konzepte in der Arbeit mit stark kognitiv beeinträchtigten Menschen

	Instrumentale Kompetenzen: - Erwerb von Kompetenzen zur Planung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Kontext - Erwerb von Kompetenzen zur Planung und Durchführung von Fördermaßnahmen - Erwerb der Fähigkeit zur Überprüfung der Effektivität des eigenen pädagogischen Handelns im Bereich Sprache Systemische Kompetenzen: - Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion eigenen pädagogischen Handelns - Erwerb von Kompetenzen zur unterrichtsimmanenten Diagnose und Förderung von kognitiven Fähigkeiten Kommunikative Kompetenzen: - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion wissenschaftlicher Erkenntnisse	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Lernen
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of Special Needs Education - Learning Disabilities
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Geschichte der Pädagogik – Sonderpädagogik - vergleichende Pädagogik – hier: Pädagogik bei Lernstörungen - diagnostische Verfahren zur Beschreibung von Merkmalen von Schülern - Begriffsbestimmungen - Erklärungs- und Handlungsansätze Wissensvertiefung: - Geschichte der Pädagogik bei Lernstörungen - Integrations- und Inklusionsdebatte - Unterrichtsmodelle in der Pädagogik bei Lernstörungen Instrumentelle Kompetenzen: - Fertigkeiten zur Verhaltensbeobachtung - Fertigkeiten zur Durchführung diagnostischer Gespräche Systemische Kompetenzen: - Systemvergleich Pädagogik bei Lernstörungen in unterschiedlichen Staaten Kommunikative Kompetenzen: - Fähigkeit zur Partner- und Gruppenarbeit - gezielte Gesprächsführung im Kontext von Diagnostik
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung _____ 4 SWS Gesamt _____ 4 SWS
---	--

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Fachrichtung - Förderschwerpunkt Sprache
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Principles of Special Needs Education - Speech and Language Disabilities
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	1. Grundlagen der sprachspezifischen Diagnostik in Theorie und Praxis (VL) Wissensverbreiterung - Erwerb von praktischen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit und Durchführung von einschlägigen sprachspezifischen Diagnoseinstrumenten - Erwerb von Kenntnissen und Wissen um sprachspezifische Fragebogenverfahren, Beobachtungsverfahren und Elizitationsverfahren - Erwerb differentialdiagnostischer Kompetenzen Wissensvertiefung - Erwerb von Wissen zu den theoretischen Grundlagen sprachspezifischer Diagnoseinstrumente - Erwerb einer wissenschaftstheoretischen Orientierung der sprachspezifischen Diagnostik - Erwerb von Wissen über Konzepte der sprachspezifischen Diagnostik Instrumentale Kompetenzen - Erwerb diagnostischer Kompetenzen - Erwerb der Kompetenz im Erstellen sonderpädagogischer Gutachten - Erwerb der Kompetenz im Erstellen von Testrezensionen Systemische Kompetenzen - Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion eigenen diagnostischen Handelns - Erwerb der Fähigkeit zur kollegialen Intervention bei der Diagnosestellung - Kind-Umfeld-Diagnostik (sprachspezifisch) Kommunikative Kompetenzen - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger, sprachspezifischer Diagnoseverfahren - Erwerb von Gesprächsführungskompetenzen zur Mitteilung diagnostischer Ergebnisse an verschiedene Rezipienten 2. Grundlagen der sprachspezifischen Prävention, Förderung/Therapie und Intervention (VL) Wissensverbreiterung - Erwerb von Kompetenzen in den sprachspezifischen Handlungsfeldern Therapie, Förderung und Unterricht - Erwerb von Kompetenzen zur Einschätzung der Effektivität und Effizienz von
---	--

	Präventions- und Interventionsmaßnahmen Wissensvertiefung - Vertiefung des Wissens um sprachdidaktische Interventionen und Verfahren im Elementarbereich und in der Schule sowie an außerschulischen Förderorten - Vertiefung des Wissens zur Evidenzbasierung im Bereich sprachspezifischer Interventions- und Fördermöglichkeiten Instrumentale Kompetenzen - Erwerb von Kompetenzen zur Planung von sprachlichen Präventions- und Interventionsmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Kontext - Erwerb von Kompetenzen zur Planung und Durchführung eines binnendifferenzierten, sprachheilpädagogischen Unterrichts - Erwerb der Fähigkeit zur Überprüfung der Effektivität des eigenen pädagogischen Handelns im Bereich Sprache Systemische Kompetenzen - Erwerb von Kompetenzen zur unterrichtsimmanenten Diagnose und Förderung von sprachlichen Kompetenzen - Vertiefung und Reflexion der sprachdidaktischen Praxis Kommunikative Kompetenzen - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger, sprachspezifischer Förder- und Therapiemöglichkeiten - Erwerb von reflexiven Kompetenzen bezüglich des eigenen Sprachmodells				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes emotionale und soziale Entwicklung - Diagnose, Prävention und Intervention
Modulbezeichnung (englisch)	Specific Aspects of Emotional and Behavioral Disorders - Diagnosis, Prevention and Intervention
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Allgemeine Sonderpädagogik mit dem Schwerpunkt Pädagogik bei Verhaltensstörungen
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - Erarbeitung von Kenntnissen zur Diagnostik von Verhaltensstörungen - Kennenlernen von pädagogisch-therapeutischen Verfahren im Kontext von Schule Wissensvertiefung: - Kenntnisse der Entwicklungspsychopathologie in Interventionen der Verhaltensgestörtenpädagogik vertiefen Systemische Kompetenzen: - fachliche Reflexion von spezifischen Diagnostik- und Fördermaßnahmen Instrumentelle Kompetenzen: - Interpretation und Diskussion von Diagnostikverfahren und Interventionen Kommunikative Kompetenzen: - Planung und Durchführung eines Referates zu pädagogisch-therapeutischen Verfahren
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes geistige Entwicklung - Diagnose, Prävention und Intervention
Modulbezeichnung (englisch)	Specific Aspects of Intellectual Disabilities - Diagnosis, Prevention and Intervention
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Entwicklungsförderung mit Schwerpunkt Kognitive Entwicklung
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung - Erwerb von praktischen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit und Durchführung von einschlägigen Diagnoseinstrumenten - Erwerb von Kenntnissen und Wissen um verschiedene Beobachtungsverfahren - Erwerb differentialdiagnostischer Kompetenzen - Erwerb von Kompetenzen in den Handlungsfeldern Förderung und Unterricht - Erwerb von Kompetenzen zur Einschätzung der Effektivität und Effizienz von Präventions- und Interventionsmaßnahmen Wissensvertiefung - Erwerb von Wissen zu den theoretischen Grundlagen von Diagnoseinstrumenten - Erwerb einer wissenschaftstheoretischen Orientierung der Diagnostik - Erwerb von Wissen über Konzepte der Diagnostik - Erwerb von Wissen über die Grenzen von Diagnostik - Vertiefung des Wissens um Interventionen und Verfahren im Elementarbereich und in der Schule sowie an außerschulischen Förderorten - Vertiefung des Wissens zur Evidenzbasierung im Bereich von Interventions- und Fördermöglichkeiten Instrumentale Kompetenzen - Erwerb diagnostischer Kompetenzen - Erwerb von Kompetenzen zur Planung von Präventions- und Interventionsmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Kontext - Erwerb von Kompetenzen zur Planung und Durchführung eines binnendifferenzierten Unterrichts - Erwerb der Fähigkeit zur Überprüfung der Effektivität des eigenen pädagogischen Handelns Systemische Kompetenzen - Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion eigenen diagnostischen Handelns - Erwerb der Fähigkeit zur kollegialen Intervention bei der Diagnosestellung - Kind-Umfeld-Diagnostik - Erwerb von Kompetenzen zur unterrichtsimmanenten Förderung von Fähigkeiten
---	--

	- Vertiefung und Reflexion der unterrichtlichen und Förderpraxis Kommunikative Kompetenzen - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger Diagnoseverfahren - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger Förder- und Therapiemöglichkeiten	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Lernen - Diagnose, Prävention und Intervention
Modulbezeichnung (englisch)	Specific Aspects of Learning Disabilities - Diagnosis, Prevention and Intervention
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Lernbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - erweitertes Wissen über Bedingungsfaktoren der Schulleistung - erweitertes Wissen über Verfahren sonderpädagogischer Diagnostik - Geschichte der Pädagogik: schulische Prävention Wissensvertiefung: - methodologische Probleme schulischer Prävention - Qualitätsstandards schulischer Prävention - Diagnostik von Schülerinnen und Schülern mit Lernstörungen Instrumentale Kompetenzen: - Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verfahren sonderpädagogischer Diagnostik - Erstellung sonderpädagogischer Gutachten im Kontext von Lernstörungen - Bewertung von Präventionsprogrammen Systemische Kompetenzen: - Schulprogrammentwicklung unter Aspekten der Lernförderung - Kooperation mit Jugendhilfe und Kinderschutz Kommunikative Kompetenzen: - Fähigkeit zur Partner- und Gruppenarbeit
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Spezifische Aspekte des Förderschwerpunktes Sprache - Diagnose, Prävention und Intervention
Modulbezeichnung (englisch)	Specific Aspects of Speech and Language Disabilities - Diagnosis, Prevention and Intervention
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISER/Sonderpädagogische Frühförderung und Sprachbehindertenpädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung - Erwerb von praktischen Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit und Durchführung von einschlägigen sprachspezifischen Diagnoseinstrumenten - Erwerb von Kenntnissen und Wissen um sprachspezifische Fragebogenverfahren, Beobachtungsverfahren und Elizitationsverfahren - Erwerb differentialdiagnostischer Kompetenzen - Erwerb von Kompetenzen in den sprachspezifischen Handlungsfeldern Therapie, Förderung und Unterricht - Erwerb von Kompetenzen zur Einschätzung der Effektivität und Effizienz von Präventions- und Interventionsmaßnahmen Wissensvertiefung - Erwerb von Wissen zu den theoretischen Grundlagen sprachspezifischer Diagnoseinstrumente - Erwerb einer wissenschaftstheoretischen Orientierung der sprachspezifischen Diagnostik - Erwerb von Wissen über Konzepte der sprachspezifischen Diagnostik - Vertiefung des Wissens um sprachdidaktische Interventionen und Verfahren im Elementarbereich und in der Schule sowie an außerschulischen Förderorten - Vertiefung des Wissens zur Evidenzbasierung im Bereich sprachspezifischer Interventions- und Fördermöglichkeiten Instrumentale Kompetenzen - Erwerb diagnostischer Kompetenzen - Erwerb der Kompetenz im Erstellen sonderpädagogischer Gutachten - Erwerb der Kompetenz im Erstellen von Testrezensionen - Erwerb von Kompetenzen zur Planung von sprachlichen Präventions- und Interventionsmaßnahmen im schulischen und außerschulischen Kontext - Erwerb von Kompetenzen zur Planung und Durchführung eines binnendifferenzierten, sprachheilpädagogischen Unterrichts - Erwerb der Fähigkeit zur Überprüfung der Effektivität des eigenen pädagogischen Handelns im Bereich Sprache Systemische Kompetenzen - Erwerb der Fähigkeit zur Reflexion eigenen diagnostischen Handelns - Erwerb der Fähigkeit zur kollegialen Intervention bei der Diagnosestellung
---	---

	- Kind-Umfeld-Diagnostik (sprachspezifisch) - Erwerb von Kompetenzen zur unterrichtsimmanenten Diagnose und Förderung von sprachlicher Kompetenzen - Vertiefung und Reflexion der sprachdidaktischen Praxis Kommunikative Kompetenzen - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger, sprachspezifischer Diagnoseverfahren - Erwerb von Gesprächsführungskompetenzen zur Mitteilung diagnostischer Ergebnisse an verschiedene Rezipienten - Vertiefung der Kompetenzen zur Vorstellung und Diskussion national einschlägiger, sprachspezifischer Förder- und Therapiemöglichkeiten - Erwerb von reflexiven Kompetenzen bezüglich des eigenen Sprachmodells				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (15 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) 2. Prüfungsleistung: Studienleistung (Referat, 30 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Anlage 3.3: Fachanhang Praktika

Inhaltsübersicht

1. Ziele und Aufbau der Praktika
2. Modulbeschreibungen

1. Ziele und Aufbau der Praktika

Ziele und Aufbau der Praktika ergeben sich aus der Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge der Universität Rostock vom 9. Oktober 2012.

2. Modulbeschreibungen

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sozialpraktikum für alle Lehrämter
Modulbezeichnung (englisch)	Social Practical Training
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag der Einrichtung, - kennen organisatorische Bedingungen und Kooperationsstrukturen der Einrichtung, - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Praktikums Einrichtung, - kennen Aufwachsens- und Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen, - verfügen über Kenntnisse der Interaktion und Kommunikation, - kennen und reflektieren demokratische Werte und Normen sowie ihre Vermittlung, - nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten wahr, - gestalten soziale Beziehungen, - reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen, - reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Gesamt 0 SWS mehrwöchiges Praktikum
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Orientierungspraktikum für das Lehramt an Regionalen Schulen, das Lehramt an Gymnasien und das Lehramt für Sonderpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Orienteering Practical Training				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Sozialpraktikum				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Schulpädagogik - Grundlagen der Schulpädagogik und der allgemeinen Didaktik				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems und von Schule als Organisation, - kennen und reflektieren den spezifischen Bildungsauftrag einzelner Schularten, - kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen ihrer Tätigkeit, - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule, - lernen den Unterricht gezielt zu erfassen und zu beurteilen, - erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren, - machen sich mit den unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schüler vertraut, - verfügen über Kenntnisse zu Kommunikation und Interaktion zwischen Lehrern und Schülern, - reflektieren ihre persönlichen und berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen, - reflektieren die eigenen praktischen Erfahrungen und Kompetenzen und deren Entwicklung und können daraus Konsequenzen ziehen.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Gesamt</td><td>0 SWS</td></tr> <tr> <td>mehrwöchiges Praktikum</td><td></td></tr> </table>	Gesamt	0 SWS	mehrwöchiges Praktikum	
Gesamt	0 SWS				
mehrwöchiges Praktikum					
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung des Praktikums gemäß Praktikumsordnung				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation gemäß Praktikumsordnung)				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Hauptpraktikum für das Lehramt für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Main Practical Training (Sonderpädagogik)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Praktikumsbüro
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Orientierungspraktikum, Sozialpraktikum Teilpraktikum 1: Modul Unterrichtsmodelle und Praktika der Sonderpädagogik – gemäß Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge Teilpraktikum 2: Modul Schriftspracherwerb im sonderpädagogischen Kontext, Modul Erwerb mathematischer Kompetenzen im sonderpädagogischen Kontext – gemäß Praktikumsordnung für die Lehramtsstudiengänge, fachdidaktische Module – schulpraktische Übung im studierten allgemeinbildenden Fach bzw. im Grundschulfach Deutsch oder Mathematik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Schriftspracherwerb im sonderpädagogischen Kontext, Modul Erwerb mathematischer Kompetenzen im sonderpädagogischen Kontext, fachdidaktische Module

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien mit den Beobachtungen in der Schule, - verfügen über einschlägige theoretische, diagnostische und methodische Kenntnisse aus den verschiedenen sonderpädagogischen Schwerpunkten, - kennen Theorien über psychologische, medizinische, pädagogische und soziologische Aspekte von Behinderung, - lernen den Unterricht gezielt zu erfassen und zu beurteilen, - erwerben Wissen über Unterrichtsverläufe, Methoden, Medien und Beurteilungsverfahren, - kennen allgemeine und fachbezogene Didaktiken und wissen, was bei der Planung von Unterricht beachtet werden muss, - können Konzepte zur Förderung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf planen, umsetzen und reflektieren, - erkennen etwaige Benachteiligungen und realisieren pädagogische Hilfe, - erkennen Entwicklungsstände, Lernpotenziale, Lernhindernisse und Lernfortschritte, - erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten ein, - unterstützen die Teilhabefähigkeit durch sozialintegrative Maßnahmen und ggf. durch sonderpädagogische Förderung, - überprüfen die Qualität des eigenen Lehrens, - reflektieren ihre persönlichen berufsbezogenen Wertevorstellungen und Einstellungen, - nehmen Mitwirkungsmöglichkeiten im schulischen Alltag wahr.
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Gesamt 0 SWS mehrwöchiges Praktikum
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Absolvierung der Praktika gemäß Praktikumsordnung
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation für das Teilpraktikum 1 gemäß Praktikumsordnung) 2. Prüfungsleistung: Bericht/Dokumentation (Praktikumsdokumentation für das Teilpraktikum 2 gemäß Praktikumsordnung)
Systemnummer	

Anlage 4.1: Fachanhang Biologie

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Sprachkenntnisse
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen
 - 3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft
 - 3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Biologie in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Biologie in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich fundierten biologisch-naturwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Curriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen biologischen Fachgebiete bildungsoffen zu entwickeln. Es werden Lerngelegenheiten gegeben und Handlungssituationen geschaffen, in denen Studierende ihr erworbenes fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen zur Entwicklung didaktisch-pädagogischer Handlungsstrategien und zum Aufbau berufsrelevanter Kompetenzen nutzen können.

Im Fachstudium erwerben die Studierenden

- ein fundiertes biologisches und biologiedidaktisches Wissen, Reflexionsfähigkeit und Handlungsstrategien;
- Kenntnisse und Fähigkeiten über grundlegende naturwissenschaftliche Arbeitsweisen im Biologieunterricht;
- die Fähigkeit zur Entwicklung, Gestaltung und Evaluation von Biologieunterricht;
- die Fähigkeit, biologische Sachverhalte sachlich und ethisch zu bewerten sowie deren individuelle und gesellschaftliche Relevanz zu begründen;
- die Fähigkeit, über die Berufsrolle als Biologielehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Biologie in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (12 LP) zu erbringen. Hierbei sind fast ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Im achten Semester ist in der Fachdidaktik aus zwei Wahlpflichtmodulen eins auszuwählen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Prüfungsmodul Biologie* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Botanik für Lehramter	PM	12	benotet	4. Sem.
Zoologie für Lehramt Sonderpädagogik	PM	9	benotet	5. Sem.
Genetik für Lehramt Sonderpädagogik	PM	3	unbenotet	5. Sem.
Ökologie für Lehramt Sonderpädagogik	PM	9	benotet	6. Sem.
Evolution und Stammesgeschichte für Sonderpädagogik	PM	3	unbenotet	7. Sem.
Humanbiologie/Gesundheitserziehung	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Prüfungsmodul Biologie ¹	PM	6	benotet	10. Sem.

Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik	PM	6	benotet	4. Sem.
Angewandte Biologiedidaktik Schulpraktische Übungen	PM	3	unbenotet	6. Sem.
Angewandte Biologiedidaktik Experimentelle Schulbiologie	WPM	3	unbenotet	8. Sem.
Angewandte Biologiedidaktik Naturwissenschaftliches Arbeiten an außerschulischen Lernorten	WPM	3	unbenotet	8. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Biologie im Lehramt für Sonderpädagogik setzt ausreichende Kenntnisse der englischen Sprache voraus. Zur Erlangung und Vertiefung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet das Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik Anlage 4.1: Fachanhang Biologie

2. Prüfungs- und Studienplan inkl. Fachstudium

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik								Bildungswissenschaften				3 LP	30
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik								Bildungswissenschaften				3 LP	30
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Botanik für Lehramt ¹ V/ Ü/ PR/ 8 Praktikumsmappen Klausur 90 min		Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik ²		Bildungswissenschaften		6	18	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Zoologie für Lehramt Sonderpädagogik ¹ V/ PR/ 7		V/ S/ 4 Seminaraufgab Klausur 90 min		Bildungswissenschaften		6	39	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Ökologie für Lehramt Sonderpädagogik ² keine Klausur 60 min		Genetik für LA SoPa V/ Ü/ 2 keine Klausur 60 min		Bildungswissenschaften		6	30	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					V/ S/ Ü/ Ex/ 7 Exkursionsprotokoll Klausur (45 min)		Angewandte Biologie- Ü/ 3 U-Entwurf Prakt.-Mappe		Bildungswissenschaften		6	33	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik						Evol. u. Sta. f. LA SoPa V/ 2 keine Klausur 60 min		Bildungswissenschaften		6	31		
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					Humanbiologie/ Gesundheitserziehung V/ 3 keine Klausur 60 min		Wahlpflichtmodul ²		Bildungswissenschaften		6	32	
	Modulnummer														
	Lehrform/SWS														
	⌚ Vorleistung														
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP														
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 1, LA SoPa	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 2, LA SoPa												
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)												
	Lehrform/SWS	keine	keine												
	⌚ Vorleistung	siehe LPVO mP 40 min	siehe LPVO mP 40 min												
	⌚ Art/Dauer/Umfang LP	3	3												

LEGENDE	LP	270	LP	Leistungspunkte	V	Vorlesung
Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	114		LP	Modulabschluss	S	Seminar
Biologie	42		M. Ab.	Semesterwochenstunden	OS	Online-Seminar
Fachdidaktik Biologie	12		SWS	Minuten	Ü	Übung
Bildungswissenschaften	60		Min	mündliche Prüfung	PR	Praktikumsveranstaltung
Praktika	15		mP	Lehrprüfungsamt	K	Konsultation
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	27		LPA	Prüfungsleistung	PJ	Projekterstellung
	270		PL		SPÜ	Schulpraktische Übung
					P	Praktikum

1 Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

2 Aus diesen Modulen kann gewählt werden

Modulname	Modulnummer	Lehrform/ SWS	Modulabschluss		LP
			Vorleistung	Art/Dauer/ Umfang	
Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie		Ü/ 3	Übungsaufgaben	Praktikumsmappe	3
Angewandte Biologiedidaktik - Naturwissenschaftliches Arbeiten an außerschulischen Lernorten		Ü/ 3	Schriftliche Vorbereitung von Übungsaufgaben	Praktikumsmappe	3

3. Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Botanik für Lehrämter								
Modulbezeichnung (englisch)	Botany for Science Education								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Allgemeine und Spezielle Botanik								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgelegter Leistungskurs Biologie								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - besitzen grundlegende Kenntnisse zur Cytologie, - besitzen grundlegende Kenntnisse zur Systematik der pflanzlichen Großgruppen Niederer und Höherer Pflanzen, - können wichtige Angiospermenfamilien nennen und beschreiben, - sind vertraut mit dem Bau von Blüten und Früchten, - verfügen über Kenntnisse zu den Interaktionen zwischen Pflanzen und Tieren, - verfügen über grundlegende Kenntnisse zu den Florenreichen, - besitzen Grundwissen zu pflanzlichen Anpassungsstrategien, - erkennen die ökonomische Bedeutung der Angiospermen.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>5 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td><u>Praktikumsveranstaltung</u></td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>8 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	5 SWS	Übung	1 SWS	<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS	Gesamt	8 SWS
Vorlesung	5 SWS								
Übung	1 SWS								
<u>Praktikumsveranstaltung</u>	2 SWS								
Gesamt	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Teilnahme an den Übungen und Praktika (siehe LV 2, 4, 6), erfolgreiche Abgabe der Praktikumsmappen								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Zoologie für Lehramt Sonderpädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Zoology - Sonderpädagogik						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Allgemeine und Spezielle Zoologie						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - besitzen ein Grundverständnis über Morphologie tierischer Zellen, Gewebe, Organe und Organsysteme, - verfügen über Grundkenntnisse zur Funktion der wichtigsten Organsysteme, - kennen die grundlegenden Abläufe der Reproduktion und Ontogenese, - erkennen die auf der Stammesgeschichte beruhenden verwandtschaftlichen Beziehungen der Tiere, - sind vertraut mit den Grundbauplänen der wichtigsten Taxa der Metazoa, - haben ein Grundverständnis zur Rolle der Tiere in ihrer natürlichen Umwelt, - kennen die wichtigsten Beziehungen der Tiere zu den Menschen, u. a. Domestikationen, Krankheitserreger.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Praktikumsveranstaltung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>7 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Praktikumsveranstaltung	3 SWS	Gesamt	7 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Praktikumsveranstaltung	3 SWS						
Gesamt	7 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Genetik für Lehramt Sonderpädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Genetics - Sonderpädagogik						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Genetik						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Grundlagen in Chemie						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Vermittlung von Kenntnissen der klassischen und molekularen Genetik; Erwerb von Wissen zur Beurteilung der ethischen und gesellschaftlichen Relevanz von Methoden, Forschung und Anwendungen im Bereich der Genetik.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	1 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	2 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Ökologie für Lehramt Sonderpädagogik										
Modulbezeichnung (englisch)	Ecology - Sonderpädagogik										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden										
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Ökologie										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	abgelegter Leistungskurs Biologie, erfolgreicher Abschluss des Moduls Botanik für Lehramt										
Dauer des Moduls	2 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - sind mit den grundlegenden Prinzipien der Ökologie vertraut, - verfügen über Kenntnisse zur Anpassung der Organismen an ihre Umwelt, - verfügen über ein Grundwissen an Beispielen zur Illustration inner- und zwischenartlicher Interaktionen, - sind in der Lage einfache Freilandexperimente zur Illustration ökologischer Zusammenhänge zu entwerfen und praktisch durchzuführen, - sind in der Lage Diskussionen zu ökologischen Fragestellungen auf Grund ihres erworbenen Wissens sachkundig zu anzuleiten und zu strukturieren.										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>0,5 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1,5 SWS</td></tr> <tr> <td>Exkursionen</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>7 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Seminar	0,5 SWS	Übung	1,5 SWS	Exkursionen	2 SWS	Gesamt	7 SWS
Vorlesung	3 SWS										
Seminar	0,5 SWS										
Übung	1,5 SWS										
Exkursionen	2 SWS										
Gesamt	7 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Teilnahme an den Übungen und Exkursionen (siehe LV 3–5), Exkursionsprotokoll Zoologische Exkursion (LV5, Umfang bis 3 Seiten)										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (45 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Systemnummer											

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Evolution und Stammesgeschichte für Lehramt Sonderpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Evolution and Phylogeny - Sonderpädagogik				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Allgemeine und Spezielle Zoologie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss der Module Botanik für Lehramt, Zoologie für Lehramt Regionalschule und Gymnasium, Ökologie für Lehramt Regionalschule und Gymnasium				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - sind sich der zentralen Stellung der Evolutionsbiologie im Rahmen der Biowissenschaften bewusst, - verstehen die Evolutionstheorie als historisch gewachsene Theorie und kennen die wichtigsten Protagonisten, - kennen die grundlegenden Mechanismen der Evolution, - wissen um die Bedeutung von Arten als zentrale Einheiten des Evolutionsgeschehens und kennen die wichtigsten Modi der Artbildung, - sind sich über die engen Beziehungen der Ontogenese und Phylogenese bewusst, - kennen die biogeographische Verteilung wichtiger Taxa und können diese historisch deuten, - erkennen die zentrale Bedeutung von Fossilien als historische Belege des Evolutionsgeschehens - kennen die Grundlagen der Entstehung des Lebens, der Evolution der Pro- und Eukaryonten sowie der wichtigsten Einzeller/Protoctisten, Pilze, Pflanzen und Tiere, - erkennen die Bedeutung der Samenpflanzen (vor allem der Angiospermen) in terrestrischen Lebensräumen, - verstehen den Menschen als Ergebnis eines evolutiven Prozesses und kennen die wichtigsten fossilen Belege der Menschwerdung, - sind in der Lage im Konflikt zwischen Evolutionsbiologie und Kreationismus eine klare fachlich fundierte Position zu vertreten.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)				

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Humanbiologie/Gesundheitserziehung				
Modulbezeichnung (englisch)	Human Biology/Health Education				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Tierphysiologie				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Zoologie für Lehramt Regionalschule und Gymnasium				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - erlernen grundlegende Kenntnisse über den Bau und die Funktion des menschlichen Körpers, zu einer gesunden verantwortungsvollen Lebensweise, zur Hygiene und zu ausgewählten Erkrankungen, - besitzen grundlegende (in den für den Unterricht besonders relevanten Teilbereichen vertiefte) Kenntnisse der Biologie des Menschen.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>3 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Vorlesung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten)				
Systemnummer					

3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Theoretical Foundations of Didactics of Biology
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Biologiedidaktik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben die - Fähigkeit zur begründeten Darlegung von Bildungszielen des Fachunterrichts Biologie, - Fähigkeit zur selbstständigen Strukturierung einer Unterrichtseinheit und Unterrichtsstunde mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf unterschiedliche Kompetenz- und Anforderungsbereiche an Gymnasien und Regionalschulen, - Fähigkeit zur lehrplanadäquaten Planung und Realisierung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen, - Fähigkeit zur didaktischen Reduktion und Rekonstruktion ausgewählter biologischer Inhalte des Biologieunterrichts an Gymnasien bzw. Regionalschulen, - Fähigkeit zum adäquaten Medieneinsatz im Biologieunterricht, - Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse sowie unter fächerverbindendem Aspekt (z. B. Umweltbildung, BNE, Gesundheitserziehung), - Fähigkeit zum exemplarischen Planen und Gestalten von Lernumgebungen selbst gesteuerten Lernens (z. B. Projekt, Lernstationen, Freiarbeit), - Kenntnis von Kompetenzmodellen sowie Standarddefinitionen als Grundlagen für die Konzeption von Lehrplan, Unterricht und Leistungsmessung, - Kenntnis von Methoden zur Erfassung und Beurteilung von Schülerleistungen einschließlich nationaler und internationaler Vergleichsstudien; - Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption von Methoden und Ergebnissen biologiedidaktischer Forschungsarbeiten sowie deren Bewertung, - Fähigkeit zur Beurteilung des Lehrens und Lernens im Biologieunterricht im historischen Wandel. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	3 SWS
	Seminar	1 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	schriftliche Bearbeitung von Seminaraufgaben	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Angewandte Biologiedidaktik - Schulpraktische Übungen Biologie				
Modulbezeichnung (englisch)	Practical School Tutorials Biology				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Biologiedidaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit - zur selbstständigen Analyse, Planung und Durchführung von Biologieunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte, - zur problemorientierten Unterrichtsgestaltung, - zur Evaluation von Unterrichtsqualität, - zur Anwendung von Verfahren der Fremd- und Selbstevaluation, - zur fachdidaktischen Analyse und methodisch geleiteter Interpretation beobachteter Unterrichtssituationen, - die Theorie aus der Vorlesung „Theoretische Grundlagen der Fachdidaktik Biologie“ zur Vorbereitung eigenständigen Biologieunterrichts anzuwenden, - zur exemplarischen Umsetzung der selbstständig vorbereiteten Unterrichtsstunde unter Anwesenheit einer Lehrkraft. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>3 SWS</td></tr> </table>	Schulpraktische Übung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Schulpraktische Übung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	schriftliche Vorbereitung des selbstständigen Unterrichts				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Praktikumsmappe) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Angewandte Biologiedidaktik - Experimentelle Schulbiologie				
Modulbezeichnung (englisch)	Applied Didactics of Biology - Experimental School Biology				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Biologiedidaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Allgemeine Chemie für Lehramter, Modul Botanik für Lehramter, Modul Zoologie für Lehramter				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erwerben die - Fähigkeit zur lehrplanadäquaten Planung und Realisierung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen: Beobachten, Untersuchen, Experimentieren, Arbeiten mit Lupe und Mikroskop, Modellieren, Bestimmen, - Fähigkeit zur Erstellung und Bewertung mikroskopischer Zeichnungen, - Fähigkeit zur Reflexion und Überprüfung von Unterrichtskonzepten mit dem Schwerpunkt naturwissenschaftliches Arbeiten sowie zur Weiterentwicklung von Unterrichtsansätzen und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse, - Fähigkeit zum exemplarischen Planen und Gestalten von naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen, - Fähigkeit zum hypothesengeleiteten Arbeiten, - Kenntnisse zu rahmenplanrelevanten Versuchen und Experimenten. Im Sommersemester: Die Studierenden erwerben die - Fähigkeit zum exemplarischen Planen und Gestalten von naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen an außerschulischen Lernorten. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>3 SWS</td></tr> </table>	Übung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Übung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	schriftliche Vorbereitung von Übungsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Praktikumsmappe mit Unterlagen zu mind. 6 Themen.) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Angewandte Biologiedidaktik - Naturwissenschaftliches Arbeiten an außerschulischen Lernorten				
Modulbezeichnung (englisch)	Scientific Practices in Extracurricular Environments				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	MNF/IfBI/Biologiedidaktik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Theoretische Grundlagen der Biologiedidaktik				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Allgemeine Chemie für Lehrämter, Modul Botanik für Lehrämter, Modul Zoologie für Lehramt Regionalschule und Gymnasium bzw. Modul Zoologie für Lehramt Sonderpädagogik				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - erwerben die Fähigkeit zur exemplarischen Planung und Realisierung naturwissenschaftlicher Arbeitsweisen: Beobachten, Untersuchen, Experimentieren, Arbeiten mit Lupe und Mikroskop, Modellieren, Bestimmen an außerschulischen Lernorten, - entwickeln gartenpädagogische Handlungskompetenz , - entwickeln die Fähigkeit zum Planen, Gestalten und zur Pflege von Nutz-und Zierbeeten, - erwerben Kenntnisse zu rahmenplanrelevanten Versuchen und Experimenten, - übernehmen Verantwortung für eigene Projekte, - entwickeln die Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Unterrichtsgängen und Exkursionen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>3 SWS</td></tr> </table>	Übung	3 SWS	Gesamt	3 SWS
Übung	3 SWS				
Gesamt	3 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	schriftliche Vorbereitung von Übungsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Praktikumsmappe mit Unterlagen zu mindestens 4 Themen, Projektdokumentation) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Anlage 4.2: Fachanhang Deutsch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
 - 1.4.1 Prüfungsvorleistungen in ausgewählten Modulen
 - 1.4.2 Prüfungs-/Studienleistungen in ausgewählten Modulen, aus denen ausschließlich Vorlesungen als Lehrveranstaltungen gewählt werden
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen
 - 3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft
 - 3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im allgemeinbildenden Fach Deutsch in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Die Studierenden verfügen über Wissen und Kompetenzen in den Bereichen Literaturwissenschaft, Sprachwissenschaft und Fachdidaktik. Sie kennen Sprachstrukturen und -normen der deutschen Gegenwartssprache und sind mit den Grundzügen der Literaturgeschichte, allgemeinen Aspekten der Literatur sowie der niederdeutschen Sprache und Literatur vertraut. Sie verfügen über Fachwissen in den grundlegenden Teilgebieten der Studienbereiche und sind sowohl mit den Grundlagen der Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik als auch mit grundlegenden Aspekten von Sprachgebrauch, Sprachwandel, Spracherwerb und Sprachentwicklung sowie von Mehrsprachigkeit vertraut. Im literaturwissenschaftlichen Bereich verfügen die Studierenden unter anderem über grundlegende Kenntnisse wesentlicher Autorinnen und Autoren und Werke bzw. Medien vornehmlich des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart sowie über Kenntnisse relevanter Gattungen, Textsorten und Textformen.

Die begleitende fachdidaktische Ausbildung bereitet die Studierenden darauf vor, Deutschunterricht an Förderschulen sowie inklusiven Lerngruppen in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen zu planen, zu realisieren und auszuwerten. Dazu wird in den Teilbereichen Sprach- sowie Literatur- und Mediendidaktik zunächst ein breites Wissensfundament erarbeitet, welches Erkenntnisse fachdidaktischer Forschung – beispielsweise aus der Schreibprozess-, der Lesesozialisations-, der fachspezifischen Lernausgangslagenforschung – ebenso umfasst wie theoretisch fundierte Konzepte und Modellierungen von Lehr-Lernprozessen im Deutschunterricht. Auf diese Kenntnisse aufbauend wird in engem Berufsfeldbezug fachdidaktisches Handlungswissen aufgebaut, welches in Hinblick auf Schul- und Praktikumserfahrungen und die Vorstellungen von dem künftigen beruflichen Arbeits- und

Rollenverständnis hin reflektiert wird. Dabei werden als Bezugsgrößen sowohl administrative Vorgaben in Form aktueller Curricula wie auch Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung miteinbezogen und in Hinblick auf Passung überprüft. Dabei finden neben den Schnittstellen zu anderen Schulformen Konzeptionen der Differenzierung, Individualisierung und Inklusion besondere Berücksichtigung.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Deutsch in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (12 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Prüfungsmodul Fachwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch inkl. Staatsexamensprüfung* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen	PM	12	benotet	3. oder 4. Sem. ¹
Grundlagen der Literaturgeschichte	PM	12	benotet	3. oder 4. Sem. ¹
Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur	PM	6	unbenotet	5. oder 6. Sem. ²
Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch	PM	6	unbenotet	5. oder 6. Sem. ²
Profilbildung Literaturwissenschaft oder Linguistik	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Prüfungsmodul Fachwissenschaft und Fachdidaktik Deutsch inkl. Staatsexamensprüfung ³	PM	6	benotet	9. Sem.

¹ Die Module *Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen* und *Grundlagen der Literaturgeschichte* können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

² Die Module *Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur* und *Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch* können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

³ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.

Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	unbenotet oder benotet	Regel- prüfungs- termin
Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch	PM	3	benotet	5. Sem.
Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch	PM	3	benotet	6. Sem.
Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch	PM	6	unbenotet	8. Sem.

1.4 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

1.4.1 Prüfungsvorleistungen in ausgewählten Modulen

a) Erledigen von Hausaufgaben:

Hausaufgaben sind Aufgaben, die zur Vorbereitung des Erwerbs und des Einübens von Wissen und Kompetenzen in jeder Sitzung eines Seminars oder einer Übung einzeln oder in Gruppen erledigt werden. Das können zum Beispiel angelegte Quellentextanalysen oder angeleitete Lektüren von veranstaltungsbegleitenden Fachtexten sein. Die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Vorbereitung werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

b) Ergebnisprotokoll:

Ein Ergebnisprotokoll ist eine genaue, auf das Wesentliche beschränkte Niederschrift über die Ergebnisse einer Seminarsitzung. Der Umfang soll 1-2 Seiten nicht überschreiten und wird einzeln oder in Kleingruppen (max. 3 Personen) erarbeitet und in der nachfolgenden Sitzung kurz präsentiert.

c) Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung:

Die Gestaltung einer Sitzung oder Teilsitzung ist eine methodisch eigenständige Durchführung einer (oder eines Teils einer) vorher didaktisch mit der Lehrenden/dem Lehrenden abgesprochenen Seminarveranstaltung. Sie umfasst Literaturrecherche und Literaturlauswertung, Auswahl von Schwerpunkten der Wissensvermittlung und von geeigneten Präsentationsweisen sowie die Organisation der Diskussion im Plenum. Eine solche Gestaltung einer Sitzung leistet die Studentin/der Student einmal einzeln oder in einer Gruppe.

d) Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar:

Die Mitarbeit an Arbeitsgruppen in einem Seminar ist eine von der/dem Lehrenden angeleitete und unterstützte Bearbeitung von Themenkomplexen durch studentische Arbeitsgruppen im Umfang von 10-30 Minuten während einer Seminarsitzung. Im Anschluss werden die Befunde und erarbeiteten Fragen aus dieser Mitarbeit an Arbeitsgruppen im Seminar präsentiert und diskutiert.

e) Moderation einer Seminardiskussion:

Die Moderation einer Seminardiskussion ist die methodisch eigenständige Organisation und Führung einer vorher fachwissenschaftlich und didaktisch mit der/dem Lehrenden abgesprochenen Seminardiskussion. Sie umfasst eine fachwissenschaftliche Vorbereitung und eine methodische reflektierte Durchführung.

f) Referat: 20-30 min

Die Bekanntgabe der zu erbringenden Leistung(en) erfolgt spätestens in der zweiten Veranstaltungswoche.

1.4.2 Prüfungs-/Studienleistungen in ausgewählten Modulen, aus denen ausschließlich Vorlesungen als Lehrveranstaltungen gewählt werden

Nachweis des erfolgreichen Wissenserwerbs:

a) vorlesungsbegleitende schriftliche Tests im Umfang von max. 60 Minuten in der gesamten Vorlesungszeit (z.B. 1 Test à 60 min, 3 Tests à 20 min oder ähnlich)

b) eine mündliche Gruppenkonsultation (mündliches Gruppengespräch): im Umfang von max. 30 Minuten

Die Bekanntgabe der zu erbringenden Leistung erfolgt spätestens in der zweiten Veranstaltungswoche.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 4.2: Fachanhang Deutsch

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe			
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	3 LP	3 LP	Bildungswissenschaften			12	30			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	3 LP	3 LP	Bildungswissenschaften			12	30			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen ¹⁻²	S/4 siehe Modulbeschreibung Klausur (150 min)	12	Bildungswissenschaften		6	30					
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Grundlagen der Literaturgeschichte ¹⁻²	V/ S/ 6 siehe Modulbeschreibung Hausarbeit (10-15 Seiten)	12	Bildungswissenschaften		6	Sozial- praktikum	3	33			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Grundl. Allg. und regionale Aspekte der Literatur ³	V/4 keine siehe Modulbeschreibung	6	Einf. i. d. Lit-Did. Deutsch ¹	V/ 2 keine Klausur (90 min)	3	Bildungswissenschaften		6	27		
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch ³	V/ Ü/ 2 siehe Modulbeschreibung Klausur (90 min)	6	Einf. i. d. Spr.-did. Deutsch ¹	V/2 keine Klausur (90 min)	3	Bildungswissenschaften		6	Orientierungs- praktikum	3	30
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	3 LP	3 LP	Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch	Bildungswissenschaften		6	Haupt- praktikum I	4	31	
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Profilbildung Literaturwiss. oder Linguistik	V/6 siehe Modulbeschreibung siehe Modulbeschreibung	6	S/4 siehe MB Hausar.10-15S.	6	Bildungswissenschaften		6	Haupt- praktikum II	5	32	
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																
9	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPa	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 2, LA SoPa			Staatsexamensprüfung Deutsch, LA SoPa	extern (LPA) keine siehe LPVO mP 40 min	6	Staatsexamensarbeit			extern (LPA) keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten	15	27			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	⌚ Vorleistung																
	⌚ Art/Dauer/Um																
	LP																

LEGENDE

Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	120
Deutsch	48
Fachdidaktik Deutsch	12
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15
	270

LP

120
48
12
60
15
15
270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

¹ Diese Module gehen als aggregierte Modulnote in das Staatsexamen ein.

² Die fachwissenschaftlichen Module *Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen* und *Grundlagen der Literaturgeschichte* können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

³ Die fachwissenschaftlichen Module *Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur* und *Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch* können ihre Lage im Prüfungs- und Studienplan tauschen.

3. Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen				
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Linguistics: Language Structures and Norms				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IG/Germanistische Sprachwissenschaft				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Zur Vorbereitung auf das Modul wird die Reaktivierung der im Schulunterricht erworbenen Kenntnisse über Bau und Funktionen der Sprache sowie eine intensive Beschäftigung mit der geltenden Regelung der deutschen Orthographie empfohlen.				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: Die Studierenden besitzen Basiswissen über - Untersuchungsschwerpunkte und Kernbegriffe wichtiger systemlinguistischer Teildisziplinen, - ausgewählte, bewährte Beschreibungskonzepte sowie Methoden der behandelten Teildisziplinen, - Systemnormen der deutschen Gegenwartssprache, - Hilfsmittel der linguistischen Analyse (Wörterbücher u. a. Normkodifizierungen). Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden können Beschreibungsansätze und -kategorien bei der Analyse sprachlichen Materials und bei der kritischen Reflexion des eigenen Vorgehens anwenden. Können (systematische Kompetenzen): Die Studierenden können das erworbene Basiswissen der Einzeldisziplinen vernetzen und weiterführende Lernprozesse selbständig gestalten. Können (kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden können Analysebefunde fachgerecht formulieren und argumentativ verteidigen.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erbringen der Prüfungsvorleistung gemäß fachspezifischer Prüfungs- und Studienleistungen (Fachanhang 1.4.1.) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>				

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (150 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturgeschichte						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the History of Literature						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IG/Neuere Deutsche Literatur						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: Die Studierenden haben grundlegende Kenntnisse auf den Gebieten des literaturwissenschaftlichen Arbeitens, der Methodologie sowie auf den speziellen Feldern der Literaturgeschichte (von den Anfängen bis zur Gegenwart) und ihrer jeweiligen literatur- und kulturgeschichtlichen Rahmenbedingungen. Wissensvertiefung: Die Studierenden kennen variantenreiche Möglichkeiten der Analyse und Interpretation. Ausgeleuchtet werden dabei die spezifischen literaturgeschichtlichen Hintergründe, Perspektiven, die sich etwa unter Berücksichtigung von Poetik, Rhetorik und Literaturkritik und der zeitgenössischen Debatten ergeben. Können (instrumentale Kompetenz): Die Studierenden können in Bibliographien, Datenbanken und allgemeinen sowie besonderen Nachschlagewerken recherchieren und den jeweiligen Forschungsstand erarbeiten. Können (systemische Kompetenz): Die Studierenden besitzen einen Überblick über die Entwicklungen in der Literaturgeschichte und ihrer Theorie. Können (kommunikative Kompetenz): Die Studierenden sind befähigt, komplexe Sachverhalte verständlich darzustellen, besitzen Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift und Teamfähigkeit.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>4 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>6 SWS</td> </tr> </table> Die LV dieses Moduls können auch in zwei Semestern studiert werden.	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erbringen der Prüfungsvorleistung gemäß fachspezifischer Prüfungs- und Studienleistungen (Fachanhang 1.4.1.) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						

Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Literature: General and Regional Aspects of Literature
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IG/Niederdeutsche Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Seminar Grundkurs Literaturwissenschaft aus dem Modul Grundlagen der Literaturgeschichte
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kompetenzen auf dem Gebiet der systematisch-theoretischen Literaturwissenschaft. Dazu gehören insbesondere Kenntnisse hinsichtlich der Methoden und Modelle, welche die praktische, analytische und interpretatorische Arbeit begründen und leiten. Sie erweitern ihre Kenntnisse über die Grundlagen der Literaturgeschichte. Die Studierenden besitzen zudem grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen und relevante Vertreter regional gebundener Literatur, insbesondere der älteren und gegenwärtigen niederdeutschen Literatur, und sind in der Lage, diese in ihre sprachlichen, systematischen, medialen, sozialen und kulturellen Kontexte einzuordnen. Wissensvertiefung: Die Studierenden beherrschen die fächerübergreifenden methodologischen Grundlagen der Geisteswissenschaften. Sie haben die wissenschaftstheoretische Grundlegung der Germanistik bzw. für den fachlichen Teil der Lehramtsausbildung erarbeitet. Sie besitzen zudem vertiefte Kenntnisse über methodisch differierende Varianten der Analyse und Interpretation. Besonderer Wert wird dabei auf die aktuelle theoretische Diskussion gelegt. Können (instrumentale Kompetenz): Die Studierenden verfügen über Kompetenzen in der Wahl textspezifisch geeigneter Lektürestrategien, über Sicherheit im Entwickeln von Argumentationsmustern zur Begründung der Methodenwahl sowie im Entwickeln von Kriterien der Methodenkritik. Sie sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse auf Texte verschiedener Sprachstufen, -formen, Medien und Gattungssysteme sowie auf Formen regionalbezogener bzw. regionalsprachlicher Literatur anzuwenden. Können (systemische Kompetenz): Die Studierenden besitzen einen Überblick über die historischen Entwicklungen in der Literaturtheorie und ihren gegenwärtigen Stand. Sie besitzen zudem einen Überblick über die historische Entwicklung der niederdeutschen Literatur und deren sprachliche, systematische, mediale, soziale und kulturelle Kontexte.

	Können (kommunikative Kompetenz): Die Studierenden können ausgewählte Aspekte des erworbenen Wissens beschreiben, komplexe Sachverhalte verständlich darstellen, Interpretationsmöglichkeiten diskutieren und dies wissenschaftlich nachvollziehbar mündlich und schriftlich darlegen.	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	4 SWS
	Gesamt	4 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (gemäß fachspezifischer Prüfungs- und Studienleistungen [1.4.2.])	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Studies: Usage of Language
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IG/Germanistische Sprachwissenschaft
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: Die Studierenden besitzen Basiswissen über - Untersuchungsschwerpunkte und Kernbegriffe der gebrauchtorientierten linguistischen Teildisziplinen Textlinguistik und Pragmatik, - ausgewählte, bewährte Beschreibungskonzepte sowie Methoden von Textlinguistik/Pragmatik, - konkurrierende Beschreibungskonzepte (exemplarisch), - kommunikative Normen der deutschen Gegenwartssprache. Können (instrumentale Kompetenzen): Die Studierenden können Beschreibungsansätze und -kategorien bei der Textanalyse und bei der kritischen Reflexion des eigenen Vorgehens anwenden. Können (systematische Kompetenzen): Die Studierenden können das Basiswissen zur Textlinguistik/Pragmatik mit dem im Modul Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und Normen erworbenen vernetzen, konkurrierende Beschreibungsansätze vergleichen (allgemeines Vorgehen, Kriterien), wissenschaftlich fundierte Urteile ableiten sowie weiterführende Lernprozesse selbständig gestalten. Können (kommunikative Kompetenzen): Die Studierenden können Analysebefunde fachgerecht formulieren und argumentativ verteidigen.
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	1 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	1 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	2 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1. Modul Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen 2. Für den Übungsteil der Veranstaltung: Prüfungsvorleistung gemäß fachspezifischer Prüfungs- und Studienleistungen (Fachanhang 1.4.1.) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Profilbildung Literaturwissenschaft oder Linguistik
Modulbezeichnung (englisch)	Profiling in Literary Studies or Linguistics
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Germanistik (IG)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - spezialisierend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen der Literaturgeschichte, Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur, Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen, Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensvertiefung: Die Studierenden verfügen über exemplarisch detaillierte und kritische Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten der germanistischen Linguistik und/oder Literaturwissenschaft (lehrveranstaltungsspezifisch). Können (instrumentale Kompetenzen): Studierende können linguistisches und/oder literaturwissenschaftliches Wissen und Arbeitsweisen, Terminologien und Theorien der germanistischen Literaturwissenschaft zur Beantwortung von Fragestellungen aus unterschiedlichen Spezialbereichen der germanistischen Linguistik und/oder Literaturwissenschaft anwenden. Können (systemische Kompetenzen): Studierende können eigenständig auch neue Phänomene der deutschen Sprache (sprachliche Normen und deren Kodifizierung; Sprachwandelphänomene; soziale, regionale, kulturelle und historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch) und/oder der deutschen Literatur (Autorinnen und Autoren, Werke und ihre Medien, literaturgeschichtliche und literatursystematische Prozesse, Medien- und Strukturwandel von Phänomenen der deutschen Literatur) erkennen. Können (kommunikative Kompetenzen): Studierende können Schülern und Laien Phänomene der hoch- und/oder niederdeutschen Sprache und/oder der deutschen Literatur auf sprach- und/oder literaturwissenschaftlicher Erkenntnisgrundlage beschreiben und erklären.
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung 6 SWS Gesamt 6 SWS Die Studierenden haben eine freie Wahl aus LV (Vorlesung, Seminar) der germanistischen Linguistik und/oder Literaturwissenschaft zur profilbildenden Spezialisierung in ausgewählten Bereichen.
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Grundlagen der Literaturgeschichte*, Grundlagen Allgemeine und regionale Aspekte der Literatur*, Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen**, Weiterführung Linguistik: Sprachgebrauch**

	* Wenn eine LV aus dem Fachgebiet Literaturwissenschaft gewählt wird. ** Wenn eine LV aus dem Fachgebiet Linguistik gewählt wird.
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Studienleistung (Nachweis des erfolgreichen Wissenserwerbs: vorlesungsbegleitende schriftliche Tests im Umfang von max. 60 Minuten in der gesamten Vorlesungszeit***) oder Studienleistung (Nachweis des erfolgreichen Wissenserwerbs: mündliche Gruppenkonsultation im Umfang von max. 30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Systemnummer	

3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the Didactics of the German Literature
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IG/Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - grundlegende Positionen und Gegenstandsbereiche der Literaturdidaktik nennen und erläutern können - Aufgaben des Literaturunterrichts kennen, erläutern und in Hinblick auf die Praxis exemplifizieren können - grundlegende Kenntnisse der fachspezifischen Lehr-Lern-Prozesse in der Literaturdidaktik besitzen - Grundlagen der Leistungsdiagnostik und -bewertung kennen Können (instrumentale Kompetenzen): - Praxisprobleme des Literaturunterrichts theoretisch fundiert reflektieren können Können (systemische Kompetenzen): - differenziertes Verständnis für ein theoriegeleitetes, praxisorientiertes, gegenstandsbezogenes und in pädagogische Kontexte eingebundenes unterrichtliches Handeln haben - den Zusammenhang von Leistungsdiagnostik und -bewertung reflektieren und erläutern können Können (kommunikative Kompetenzen): - vertraut sein mit aktuellen Problemfeldern und Aufgabenstellungen eines zeitgemäßen Literaturunterrichts, die als Sach- bzw. Fachkompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts erforderlich sind - Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Gesamt	2 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of the Didactics of the German Language
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IG/Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen Linguistik: Sprachstrukturen und -normen

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung: - grundlegende Positionen und Gegenstandsbereiche der Sprachdidaktik nennen und erläutern können - Aufgaben des Sprachunterrichts kennen, erläutern und in Hinblick auf die Praxis exemplifizieren können - grundlegende Kenntnisse der fachspezifischen Lehr-Lern-Prozesse in der Sprachdidaktik besitzen - Grundlagen der Leistungsdiagnostik und -bewertung kennen Können (instrumentale Kompetenzen): - Praxisprobleme des Sprachunterrichts theoretisch fundiert reflektieren können Können (systemische Kompetenzen): - differenziertes Verständnis für ein theoriegeleitetes, praxisorientiertes, gegenstandsbezogenes und in pädagogische Kontexte eingebundenes unterrichtliches Handeln haben - den Zusammenhang von Leistungsdiagnostik und -bewertung reflektieren und erläutern können Können (kommunikative Kompetenzen): - vertraut sein mit aktuellen Problemfeldern und Aufgabenstellungen eines zeitgemäßen Sprachunterrichts, die als Sach- bzw. Fachkompetenzen für die Planung, Durchführung und Reflexion eigenen Unterrichts erforderlich sind Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Vorlesung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten)
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Aufbaumodul Fachdidaktik Deutsch				
Modulbezeichnung (englisch)	Advanced Studies in the Didactics of German				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IG/Didaktik der Deutschen Sprache und Literatur				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Module Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Wissensverbreiterung/-vertiefung: - Handlungswissen und Planungs-/Anwendungs-/Reflexions-Kompetenzen erwerben - grundlegende Kenntnisse einer unterrichtsbegleitenden empirisch fundierten Wahrnehmung und Steuerung von fachlichen Lehr-/Lern-Prozessen in pädagogischen Kontexten besitzen Können (instrumentale Kompetenzen): - aufbauend auf den im Basismodul erworbenen Kenntnissen Sach- bzw. Fachkompetenzen in beiden Teilfachdidaktiken (Sprach- und Literaturdidaktik) vertiefen, Akzentsetzung auf der Verknüpfung von theoretischen Konzepten und fachlichen wie fachdidaktischen Konstrukten mit einer lehrplankonformen, aktuellen Erfordernissen gerecht werdenden Unterrichtsrealität Können (kommunikative Kompetenzen): - verschiedene Rollensegmente des Lehrberufs (z. B. Kurzvortrag, Verschriftlichung von Planungsentscheidungen, Sachanalysen von Unterrichtsgegenständen, Formen des Präsentierens, Moderation) in unterschiedlichen seminardidaktischen Formen erproben Können (systemische Kompetenzen): - teilfachdidaktische (Sprach- und Literaturdidaktik) Kontexte in Theorie-Praxis-Bezügen erschließen und reflektieren - Leistungsdiagnostik und -bewertung in schulischen Kontexten anwendungsorientiert reflektieren können - Möglichkeiten der Differenzierung kennen und situationsangemessen durchführen können - aktuelle empirische Befunde aus der Lehr-/Lern-Forschung aneignen und diese auf Inhalte des Deutschunterrichts in fachdidaktischer Konturierung applizieren - Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	1. Module Einführung in die Literaturdidaktik Deutsch und Einführung in die Sprachdidaktik Deutsch 2. Erbringen der Prüfungsvorleistung gemäß fachspezifischer Prüfungs- und Studienleistungen (1.4.1.) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (8 Wochen, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Anlage 4.3: Fachanhang Englisch

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Sprachkenntnisse
 - 1.5 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen
 - 3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft
 - 3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Englisch im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zielt auf die Vermittlung wissenschaftlich fundierter Kompetenzen in den Gegenstandsbereichen der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für die weitere Ausbildung sowie die berufliche Tätigkeit. Sie befähigen die Studierenden, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen und den Schülerinnen und Schülern Einblicke in die sprachliche und kulturelle Vielfalt der anglophonen Welt zu ermöglichen.

Zur Vorbereitung auf die spätere berufliche Tätigkeit wird in den fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen der Berufsfeldbezug anhand von exemplarisch vorgestellten Inhalten hergestellt. Durch die Auswahl geeigneter Lehr- und Lernformen und entsprechender Unterrichtsszenarien werden die Studierenden in die Lage versetzt, curriculare Bezüge zu den verschiedenen Fachgebieten der Anglistik/Amerikanistik herzustellen und diese in ihrer Vernetztheit zu reflektieren.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich die Gegenstandsbereiche der Anglistik/Amerikanistik sowie ihrer Fachdidaktik in ihrer Breite und Spezifität anzueignen und diese zur gesellschaftlich-kulturellen Wirklichkeit ins Verhältnis zu setzen,
- über die Berufsrolle als Englischlehrkraft im Bereich Sonderpädagogik und die schulischen Handlungsfelder fachlich kompetent zu reflektieren und daraus adäquate professionelle Handlungsmuster abzuleiten.

Die Studienabsolventinnen und -absolventen erwerben Kompetenzen in der Sprachpraxis, der Sprachwissenschaft, der Literaturwissenschaft, der Kulturwissenschaft sowie in der Fachdidaktik, um

den Anforderungen des schulischen Fremdsprachenunterrichts gerecht zu werden. Sie werden befähigt, das im Studium erworbene Wissen systematisch abzurufen und ihre Kompetenzen unterrichtsbezogen einzusetzen. Die im Studium erworbene Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen: fachwissenschaftliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Englisch in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Staatsexamensprüfung (Fachwissenschaft & Fachdidaktik)* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt	PM	6	benotet	3. Sem.
Englische Sprachpraxis I für Lehramt	PM	6	unbenotet	3. Sem.
Englische Sprachpraxis II für Lehramt	PM	6	benotet	4. Sem.
Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt	PM	6	benotet	4. Sem.
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft I für Lehramt	PM	6	benotet	5. Sem.
Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt	PM	6	benotet	6. Sem.
Englische Sprachpraxis III für Lehramt	PM	6	unbenotet	8. Sem.
Staatsexamensprüfung (Fachwissenschaft & Fachdidaktik) ¹	PM	6	benotet	9. Sem

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung. Die Staatsexamensprüfung in der Sonderpädagogik hat eine Dauer von 40 Minuten und umfasst sowohl die Fachwissenschaft als auch die Fachdidaktik.

Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Fachdidaktik Englisch I	PM	6	benotet	6. Sem.
Fachdidaktik Englisch II	PM	6	benotet	8. Sem.

1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Englisch im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik setzt Sprachkenntnisse auf Niveau B2 voraus.

Studierende im Studiengang Lehramt Sonderpädagogik benötigen Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache (entsprechend dem Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens). Der Nachweis ist spätestens zum Zeitpunkt der Anmeldung zur Ersten Staatsexamensprüfung vorzulegen.

Im Rahmen des Studiums des Faches Englisch soll ein mindestens dreimonatiger ausbildungsrelevanter Auslandsaufenthalt in einem Land mit Englisch als Amtssprache absolviert werden. In begründeten Fällen sind Ausnahmen von der Verpflichtung zum Auslandsaufenthalt möglich. Die Entscheidung hierüber treffen die Fachvertreterinnen und Fachvertreter.

1.5 Fachspezifische Prüfungs- und Studienleistungen

Die Prüfungsvorleistung für Module im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik umfassen Arbeitsaufgaben, die kleinere Übungen, Aufgaben und/oder Arbeitsaufträge zu Inhalt und Thema des jeweiligen Kurses einschließen. Diese sind außerhalb der Präsenzzeit selbstständig zu erledigen. Die jeweilige Aufgabenstellung sowie der Umfang werden von den Kursleiterinnen/Kursleitern in der ersten Lehrveranstaltungswoche bekannt gegeben.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 4.3: Fachanhang Englisch

2. Prüfungs- und Studienplan inkl. Fachstudium

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe	
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	Bildungswissenschaften					12	30			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	Bildungswissenschaften					12	30			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik				12	Englische Sprachpraxis II für Lehramt ¹	Grundl. d. Kulturwissenschaft (Angl./Amerik.) I für Lehramt ¹	Ü/ V/ 4 It. Modulbeschreibung Klausur (90 min)	6	Englische Sprachpraxis I für Lehramt	Bildungswissenschaften	6	33			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik				12		Ü/ 4 It. Modulbes. Klausur	6	Grundl. d. Lit.-Wissenschaft (Angl./Amerik.) I für Lehramt ¹	Ü/ V/ 4 It. Modulbeschreibung Klausur (90 min)	6	Bildungswissenschaften		6	Sozialpraktikum	30
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik				12	Fachdidaktik Englisch I ¹	Grundl. d. Engl. Sprachwissenschaft I für Lehramt ¹	Ü/ V/ 4 It. Modulbeschreibung Klausur (90 min)	6	Bildungswissenschaften	6	27				
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik				12		S/ Ü/ 5 It. Modulbes. Klausur (90min)	6	Grundl. d. Engl. Sprachwissenschaft III für Lehramt ¹	Ü/ 4 It. Modulbeschreibung Klausur (120 min)	6		Bildungswissenschaften	6	Orientierungspraktikum	30
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik					18	Englische Sprachpraxis III für Lehramt	Fachdidaktik Englisch II ¹	6	Bildungswissenschaften	6	Hauptpraktikum I	34			
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik				12	Ü/ 4 It. Modulbes. Klausur (90min)	6	S/ Ü/ 5 It. Modulbes. Unterrichtsntw.	6	Bildungswissenschaften	6		Hauptpraktikum II	29		
	Modulnummer																
	Lehrform/SWS																
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																
9	Modulname	Staatsexamensprüfung Fachrichtung 1, LA SoPa		Staatsexamensprüfung Fachrichtung 2, LA SoPa		3	Staatsexamensprüfung Englisch, LA SoPa		Staatsexamensarbeit						15	27	
	Modulnummer	extern (LPA)		extern (LPA)			extern (LPA)		extern (LPA)								
	Lehrform/SWS	keine siehe LPVO mP 40 min		keine siehe LPVO mP 40 min			keine siehe LPVO mP 40 min		keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten								
	Vorleistung																
	Art/Dauer/Umf.																

LEGENDE

Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	120
Englisch	48
Fachdidaktik Englisch	12
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15
	270

LP

extern (LPA)	extern (LPA)
keine	keine
siehe LPVO	siehe LPVO
mP 40 min	mP 40 min

LP	M.Ab.	Leistungspunkte
SWS	Min	Modulabschluss
Min	mP	Semesterwochenstunden
LPA	PL	Minuten
		mündliche Prüfung
		Lehrerprüfungsamt
		Prüfungsleistung

V	S	Vorlesung
OS	Ü	Seminar
PR	K	Online-Seminar
PJ	SPÜ	Übung
		Praktikumsveranstaltung
		Konsultation
		Projektveranstaltung
		Schulpraktische Übung

¹ Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

270

3. Modulbeschreibungen

3.1 Modulbeschreibungen Fachwissenschaft

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen der Kulturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to History, Key Concepts and Methods of Cultural Studies (Lehramt)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)
Sprache	Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Überblickswissen (Orientierungswissen) zur Geschichte und Lebensweise ausgewählter anglophoner Kulturen sowie zur Geschichte der Kulturwissenschaft/Cultural Studies - strukturiertes Wissen (Verfügungswissen) über Geschichte, Gesellschaft, Kultur und aktuelle Probleme anglophoner Kulturen - Wissen über ausgewählte Methoden der Kulturanalyse und erste Anwendungsbeispiele - Befähigung zur Lektüre von und Auseinandersetzung mit fremdsprachiger Fachliteratur
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	4 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis I für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice I (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin - sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken, - lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden, - die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen, - typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Übung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Übung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis II für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice II (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Grundlagenmoduls Sprachpraxis I				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	2 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin - sich mündlich und schriftlich auf Englisch angemessen auszudrücken, - erweiterte lexiko-grammatische Strukturen korrekt und angemessen zu verwenden, - komplexe Sachverhalte sprachlich angemessen darzustellen, - Präsentationstechniken anzuwenden, - die eigenen grammatischen und lexikalischen Fehler besser zu erkennen, - typische Kommunikationsformen angemessen anzuwenden.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung der Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Literaturwissenschaft (Anglistik/Amerikanistik) I für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Literary Studies (Lehramt)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)						
Sprache	Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Erwerb von strukturierten, anwendungsorientierten Grundlagenkenntnissen (Verfügungswissen) im Fachgebiet englische und amerikanische Literaturwissenschaft (d. h. der englischsprachigen Literaturen Englands, Schottlands, Irlands, Wales', der USA sowie ausgewählter postkolonialer Literaturen) - Erwerb solider Grundkenntnisse der für die Textanalyse und -interpretation notwendigen Fachtermini, Theorien, Methoden und Modelle im Hinblick auf einen analytischen und reflektierten Umgang mit literarischen Texten - Erwerb von literaturwissenschaftlichem und -geschichtlichem Überblicks- und Orientierungswissen über grundlegende Inhalte und aktuelle Fragestellungen des Fachs Das Modul folgt dem Prinzip des exemplarischen Lernens.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft I für Lehramt						
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Linguistics I (Lehramt)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Englische Sprachwissenschaft						
Sprache	Englisch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Erwerb von Grund- und Überblickskenntnissen sowie von forschungsmethodischem Basiswissen im Bereich der englischen Sprachwissenschaft - Fähigkeit zur exemplarischen Analyse von einfachen linguistischen Frage- und Problemstellungen sowie sicherer Umgang mit der entsprechenden fachwissenschaftlichen Terminologie - Fähigkeit zur fachlich kompetenten und reflektierten Darstellung und Vermittlung linguistischer Sachverhalte						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Grundlagen der Englischen Sprachwissenschaft III für Lehramt				
Modulbezeichnung (englisch)	Basic Linguistics III (Lehramt)				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Englische Sprachwissenschaft				
Sprache	Englisch				
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Erwerb von Grund- und Überblickskenntnissen sowie von forschungsmethodischem Basiswissen in den Bereichen englische Phonetik und Phonologie sowie Grammatik des Englischen - Fähigkeit zur fachlich kompetenten Darstellung und Analyse der Charakteristika des Englischen in Sprachbau, Lautstruktur und Aussprache sowie sicherer Umgang mit der fachwissenschaftlichen Terminologie - Erwerb grundlegender Einsichten in das Verhältnis von Laut und Schrift im Englischen - Aneignung eines kontrastiven sprachstrukturellen Basiswissens und Ausbildung einer berufsorientierten theoretischen Reflexivität sowie einer praktischen diagnostischen Kompetenz für die Zwecke des Fremdsprachenunterrichts - produktive und rezeptive Vertrautheit mit fachspezifischen Notationssystemen (z. B. IPA-Transkription) sowie professioneller Umgang mit metasprachlichen Hilfsmitteln (Grammatiken, Aussprachewörterbüchern etc.)				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Übung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Übung	4 SWS	Gesamt	4 SWS
Übung	4 SWS				
Gesamt	4 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Englische Sprachpraxis III für Lehramt
Modulbezeichnung (englisch)	Language Practice III (Lehramt)
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Anglistik/Amerikanistik (IAA)
Sprache	Englisch
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls Sprachpraxis II
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	- Textproduktion auf akademischem Niveau - Verständnis von Textkohäsion und Textkohärenz - Vertrautheit mit verschiedenen Textsorten - sicherer Umgang mit Genrekonventionen - selbständige Meinungsbildung, Urteilsfähigkeit - Aufbau einer kohärenten Argumentation - interkulturelle Kompetenz
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Übung _____ 4 SWS Gesamt 4 SWS 2 SWS Übung im Wintersemester und 2 SWS Übung im Sommersemester.
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

3.2 Modulbeschreibungen Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Englisch I
Modulbezeichnung (englisch)	Methods of Foreign Language Teaching I
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Britische und Nordamerikanische Kulturstudien und Didaktik des Englischen
Sprache	Deutsch, Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin - grundlegende didaktische Konzepte in ihrer Bedeutung für den Englischunterricht zu erfassen, - auf psychologische Erkenntnisse über den Spracherwerb bei der Gestaltung von Englischunterricht zurückzugreifen, - die Inhalte des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens sowie der entsprechenden Rahmenpläne und Curricula einzuschätzen, - die Lernbereiche und Themen des Englischunterrichts an der Regionalschule zu beschreiben, - die Grundlagen fachbezogenen Lehrens und Lernens zu reflektieren, - sich mit Methoden der Diagnose und Förderung individueller Sprachleistung auseinanderzusetzen, - angemessene pädagogische Medien auszuwählen und in ihrer Bedeutung für das Sprachenlernen zu begreifen, - über Erklärungskompetenz im Englischen zu verfügen, - die unterschiedlichen Niveaustufen in der Fremdsprache zu unterscheiden, - Instrumente der Leistungsmessung und Bewertung zu untersuchen, - den Umgang mit Medien zur Vermittlung authentischer Sprache zu beherrschen, - interkulturelle Verständigungskompetenz zu vermitteln. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>5 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	3 SWS	Gesamt	5 SWS
Seminar	2 SWS						
Übung	3 SWS						
Gesamt	5 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Fachdidaktik Englisch II
Modulbezeichnung (englisch)	Methods of Foreign Language Teaching II
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/IAA/Britische und Nordamerikanische Kulturstudien und Didaktik des Englischen
Sprache	Deutsch, Englisch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreiche Teilnahme am Modul Fachdidaktik I
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Am Ende des Moduls sind die Studierenden kompetent(er) darin - Aspekte der Didaktik und Methodik des Englischunterrichts in Planung und Gestaltung von eigenem Unterricht einzubinden, - angemessene Ziele für den Englischunterricht an der Regionalschule zu formulieren, - in den Lehrplänen festgelegte Lernzielniveaus zu berücksichtigen, - Inhalte und Methoden kreativ und lernerorientiert auszuwählen, - dabei die entsprechenden Grundlagen und Vorgaben zu berücksichtigen (GeR, Rahmenpläne etc.), - die Methodik zur Vermittlung der spezifischen sprachlichen Fertigkeiten anzuwenden, - Sozial- und Aktionsformen abwechslungsreich und angemessen einzusetzen, - kulturelle Besonderheiten und deren Verhältnis zur Sprache zu vermitteln, - stufengeeignete Lehrersprache zu verwenden, - Instrumente der Diagnose, Förderung, Leistungsmessung und Bewertung adäquat einzusetzen, - Differenzierungsmaßnahmen zu planen, - geeignete Feedbackmethoden anzuwenden, - Professionalität durch Fremd- und Selbstevaluation zu entwickeln, - einen schriftlichen Unterrichtsentwurf zu verfassen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>5 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	1 SWS	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	5 SWS
Seminar	2 SWS								
Übung	1 SWS								
Schulpraktische Übung	2 SWS								
Gesamt	5 SWS								

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erledigung von Arbeitsaufgaben
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (Dokumentation der Planung und Gestaltung einer Unterrichtsstunde in Form eines Langentwurfs mit Reflexion, 8 Wochen Bearbeitungszeit, siehe Hinweise) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Anlage 4.4: Fachanhang Evangelische Religion

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung (LehrPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zielt auf die Vermittlung einer wissenschaftlich verantworteten theologisch-religionspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen. Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld wird in der Fachwissenschaft und der Fachdidaktik der Bildungsgehalt von Inhalten in den Lehrveranstaltungen so expliziert, dass die Studierenden die Möglichkeit haben, sich dazu kritisch ins Verhältnis zu setzen und Schulcurriculumsbezüge mit Blick auf die Vernetzung der verschiedenen theologischen Fachgebiete bildungssoffen zu entwickeln.

Das Fachstudium soll die Studierenden grundlegend befähigen,

- sich mit den verschiedenen Phänomenfeldern gesellschaftlich-kultureller Wirklichkeit und ihren Deutungshorizonten und Reflexionsformen auseinanderzusetzen und christliche Wahrnehmungs-, Deutungs- und Gestaltungsperspektiven begründet auf diese zu beziehen;
- wissenschaftliche Theologie und Religionspädagogik in ihrer Breite kennenzulernen und kritisch zu verschiedenen Formen praktizierter Religiosität ins Verhältnis zu setzen,
- über die Berufsrolle als Religionslehrkraft und die schulischen Handlungsfelder zu reflektieren.

Theologisch-religionspädagogische Kompetenz konkretisiert sich als übergeordnete Qualifikation in folgenden Teilkompetenzen in ihrer evangelischen Ausprägung: fachwissenschaftliche Kompetenz, Rollen- bzw. Selbstreflexionskompetenz, Wahrnehmungs- und Diagnosekompetenz, theologisch-didaktische Erschließungskompetenz, Gestaltungskompetenz, Dialog- und Diskurskompetenz und Entwicklungskompetenz.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Evangelische Religion in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen. Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme des Abschlussmoduls *Staatsexamensprüfung Evangelische Religion* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Einführung in die Religionspädagogik, Religionswissenschaft und Theologie	PM	12	unbenotet	3. Sem.
Einführung in die Religionspädagogik und Theologie	PM	12	unbenotet	4. Sem.
Theologische und religionspädagogische Grundlagen	PM	18	benotet	6. Sem.
Bibeldidaktik Evangelische Religion– Sonderpädagogik	PM	3	benotet	7. Sem.
Theologische und didaktische Vertiefung	PM	9	benotet	8. Sem.
Staatsexamensprüfung Evangelische Religion ¹	PM	6	benotet	9. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrprüfungsamt, regelt die Lehrprüfungsverordnung.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 4.4: Fachanhang Evangelische Religion

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe						
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik						18	Bildungswissenschaften					12	30					
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik						18	Bildungswissenschaften					12	30					
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Einführung in die Religionspädagogik, Religionswissenschaft und Theologie Ü/S/ 6 keine Klausur					12	Bildungswissenschaften		6	30					
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Einführung in die Religionspädagogik und Theologie Ü/S/ 6 keine Klausur					12	Bildungswissenschaften		6	Sozial- praktikum	3	33			
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Theologische und religionspädagogische Grundlagen ¹ S/SPÜ/ 12 keine Hausarbeit (10 Seiten)					18	Bildungswissenschaften		6	Orientierungs- praktikum	3	30			
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Bibeldidaktik E. R. - Sopä ¹ S/ 2 keine Std.-Entw. (5 S.)					3	Bildungswissenschaften		6	Haupt- praktikum I	4	31			
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik						18	Theologische und didaktische Vertiefung ¹ V/S/ 6 keine Hausarbeit (5 Seiten)					9	Bildungswissenschaften		6	Haupt- praktikum II	5	32
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				
8	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPa	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 2, LA SoPa				Staatsexamensprüfung Evangelische Religion, LA Sopä extern (LPA) keine siehe LPVO mP 40 min					Staatsexamensarbeit extern (LPA) keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten					15	27		
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)																	
	Lehrform/SWS	keine	keine																	
	Vorleistung	siehe LPVO	siehe LPVO																	
	Art/Dauer/Umf.	mP 40 min	mP 40 min																	
LP	3	3																		
9	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPa						18	Staatsexamensprüfung Evangelische Religion, LA Sopä extern (LPA) keine siehe LPVO mP 40 min					Staatsexamensarbeit extern (LPA) keine siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten					15	27
	Modulnummer																			
	Lehrform/SWS																			
	Vorleistung																			
	Art/Dauer/Umf.																			
LP																				

LEGENDE

	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	LP	120
	Evangelische Religion		48
	Fachdidaktik Evangelische Religion		12
	Bildungswissenschaften		60
	Praktika		15
	Staatsexamensarbeit (extern, LPA)		15
			270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

270

¹ Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in die Religionspädagogik, Religionswissenschaft und Theologie
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Religious Education, Study of Religions and Theology
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden
Modulverantwortlich	THF/Religionspädagogik
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können die neutestamentlichen Schriften hinsichtlich Inhalt, Aufbau und Entstehungsgeschichte rekonstruieren und einordnen. Sie erlangen Überblickswissen über religionswissenschaftliche Disziplinen und über Religionen. Sie lernen zentrale Problem- und Themenfelder der Religionspädagogik kennen. Sie können Bezüge zwischen den neutestamentlichen Schriften herstellen und sich innerhalb dieses Schriftenkanons selbstständig orientieren. Sie verstehen die neutestamentlichen Schriften vor dem Hintergrund zeit-, religions- sowie sozialgeschichtlicher Kenntnisse. Sie setzen sich mit dem Verhältnis von theologischen und religionswissenschaftlichen Zugangsweisen auseinander. Sie reflektieren das Verhältnis von Bildung und Religion. Sie lernen Fragestellungen neutestamentlicher Forschung kennen. Sie eignen sich methodische Zugänge zu den Religionen an. Sie erkunden religionspädagogische und didaktische Entdeckungszusammenhänge. Sie entwickeln ein Problembewusstsein hinsichtlich der Gegenwartsbedeutung neutestamentlicher Texte. Sie erfassen die identitätsstiftende Wirkung von Religionen. Sie reflektieren die Rolle der Lehrkraft im Spannungsfeld eigener Sozialisation und professioneller Anforderungen. Sie erwerben Urteilskompetenz hinsichtlich der historisch-kritischen Erforschung der Bibel. Sie können exemplarische neutestamentliche Motivstränge erkennen, hinsichtlich ihrer Curriculumsrelevanz reflektieren und ihre Einsichten begründet kommunizieren. Sie können die Gegenwartsrelevanz religionswissenschaftlicher Problemstellungen verständlich darstellen und exemplarisch in ihrer grundschulspezifischen Bedeutung formulieren. Sie können Positionen und begründete Urteile verständlich darstellen.
---	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Einführung in die Religionspädagogik und Theologie						
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to Religious Education and Theology						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden						
Modulverantwortlich	THF/Altes Testament						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss vom Modul Einführung in die Religionspädagogik, Religionswissenschaft und Theologie						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können die alttestamentlichen Schriften hinsichtlich Inhalt, Aufbau und Entstehungs- und Überlieferungsgeschichte rekonstruieren und einordnen. Die Studierenden erkennen geschichtliche Dimensionen der Erscheinungsweisen christlichen Glaubens. Sie erwerben Kenntnisse über die Bedingungen religiösen Lernens. Sie können Bezüge zwischen den alttestamentlichen Schriften herstellen und sich innerhalb dieses Schriftenkanons selbstständig orientieren. Sie erfassen aktuelle Bedeutungen kirchengeschichtlicher Themen. Sie setzen sich mit Identitätskonzepten, Modellen religiöser Entwicklung sowie qualitativer Sozialforschung mit Kindern und Jugendlichen auseinander. Sie lernen Fragestellungen alttestamentlicher exegetischer Forschung kennen. Sie erwerben elementare Fähigkeiten zum Umgang mit historischen Quellen. Sie verstehen religiöse Lernprozesse vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Rahmenbedingungen und erkennen die kulturelle Prägung religiöser Erscheinungsformen. Sie entwickeln ein Problembewusstsein hinsichtlich der Gegenwartsbedeutung alttestamentlicher Texte. Sie erwerben Grundkenntnisse für geschichtliches Verstehen. Sie werden befähigt, existentiell bedeutsame Fragen Heranwachsender religionspädagogisch zu reflektieren. Sie vertiefen ihre Urteilskompetenz hinsichtlich der historisch-kritischen Erforschung der Bibel. Sie bilden geschichtlich verantwortete Gesprächsfähigkeit aus. Sie erwerben religionspädagogische Wahrnehmungs-, Deutungs-, Sprach- und Handlungskompetenz.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Seminar	4 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Seminar	4 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (60 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Theologische und religionspädagogische Grundlagen
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Theology und Religious Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	18 540 Stunden
Modulverantwortlich	THF/Neues Testament
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Einführung in die Religionspädagogik und Theologie
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über Grundfragen systematischer Theologie. Sie setzen sich mit den Herausforderungen der Identitätsarbeit in der Spät- und Postmoderne im Kontext religiöser Bildung auseinander. Sie erhalten einen Überblick über Methoden der biblischen Textauslegung. Die Studierenden erfassen die religionspädagogischen und -didaktischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der Kultur. Sie setzen sich mit einem unterrichtsrelevanten Themenbereich sowie der damit verbundenen didaktischen Fragestellung auseinander. Sie erschließen exemplarische Primärtexte systematischer Theologie sowie darauf bezogene Sekundärliteratur. Sie erkennen die Verknüpfungen zwischen exemplarischen religionspädagogischen Grundfragen und Leitbegriffen. Sie lernen ausgewählte Methoden der Exegese des Alten und Neuen Testaments kennen. Sie erschließen exemplarische kulturelle Erscheinungsformen (bspw. Literatur, Kunst, Film) hermeneutisch und entwickeln religionspädagogische und didaktische Zugriffe. Sie lernen Methoden der Unterrichtsvorbereitung und -durchführung kennen. Sie wenden diese an und erproben sie. Sie erkennen systematisch-theologische Argumentations- und Sachzusammenhänge. Sie sind fähig, heterogene Sinnsysteme und Teilrealitäten unter Beachtung der Diversität spannungsvoll miteinander zu verknüpfen. Sie können alt- und neutestamentliche Texte methodisch reflektiert erschließen und deuten. Sie können religiöse Dimensionen kultureller Symbol- und Zeichenwelten erkennen und vielperspektivisch deuten. Sie erwerben religionshermeneutische Kompetenzen vor dem Hintergrund didaktische Fragestellungen. Sie erfassen den Lebensweltbezug systematisch-theologischer Fragestellungen. Sie können Prozesse der Sinn- und Identitätsfindung kommunikativ begleiten und sind in der Lage, Positions- und Perspektivenwechsel zu vollziehen. Sie entwickeln ein Bewusstsein für bibelhermeneutische Problemstellungen. Sie erwerben vertiefte religionshermeneutische Kompetenzen vor dem Hintergrund didaktischer Fragestellungen. Sie bilden Diskursfähigkeit aus. Sie vertiefen ihre religionspädagogische Wahrnehmungs-, Deutungs-, Sprach- und Handlungsfähigkeit vor dem Hintergrund verschiedener Modi der Weltwahrnehmung und des Weltzugangs und im Umgang mit diesen.

	Sie sind zur begründeten exegetisch-hermeneutischen Urteilsbildung in der Lage. Sie können ein Unterrichtsthema didaktisch-methodisch präsentieren.	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	10 SWS
	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	12 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (exegetische Aufgabenstellung im Umfang von 10 Seiten im Proseminar Altes oder Neues Testament, Bearbeitungszeit 8 Wochen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Bibeldidaktik Evangelische Religion - Sonderpädagogik				
Modulbezeichnung (englisch)	Bible Didactics - Sonderpädagogik				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	THF/Religionspädagogik				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Theologische und religionspädagogische Grundlagen				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen bibeldidaktische Konzepte kennen. Sie verstehen bibeldidaktische Konzepte vor dem Hintergrund spät- und postmoderner Erfahrungswelten von Heranwachsenden. Sie können biblische Themen didaktisch-methodisch erschließen. Sie können die Gegenwartsrelevanz biblischer Texte methodisch reflektiert und theologisch verantwortet entfalten. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Seminar	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine				
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (bibeldidaktischer Stundenentwurf im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>				
Systemnummer					

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Theologische und didaktische Vertiefung						
Modulbezeichnung (englisch)	Deepening study of theology and didactics						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden						
Modulverantwortlich	THF/Systematische Theologie						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Masterstudiengang - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Bibeldidaktik - Lehramt Sonderpädagogik						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden erhalten einen Einblick in die Grundlagen ethischer Entscheidungen im Kontext religiöser Prägungen. Sie setzen sich mit ausgewählten Problemfeldern ethischer Herausforderungen auseinander. Die Studierenden setzen sich hermeneutisch und didaktisch-methodisch mit einem ausgewählten, für Heranwachsende existentiell bedeutsamen Thema auseinander. Sie reflektieren das Verhältnis von Religion und Ethik kritisch. Sie fragen nach der Relevanz biblischer, dogmen- und theologiegeschichtlicher sowie philosophischer ethischer Traditionen für heutige ethische Problemstellungen. Sie erkunden die für ein Thema charakteristischen Symbol- und Zeichenwelten unter didaktischer Perspektive. Sie kennen theologische Kriterien zur Beurteilung ethischer Fragen und können diese argumentativ einbringen. Sie können religiöse Begründungsmuster im Kontext religiöser Orientierungsleistung erkennen. Sie können ein Thema methodisch reflektiert didaktisch erschließen. Sie bilden Wahrnehmungsfähigkeit für die in politischen, gesellschaftlichen, kulturellen sowie religiösen Themenfeldern verborgenen ethischen Fragestellungen aus. Sie erkunden im Curriculum explizit sowie implizit erkennbare ethische Problemstellungen. Sie werden befähigt, religiöse Dimensionen eines Themas sowie dessen didaktische Anschlussstellen zu anderen religiös bedeutsamen Themen zu entdecken. Sie entwickeln und vertiefen ihre ethische Diskursfähigkeit. Sie erfassen inhaltliche Implikationen didaktischer Entscheidungen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (systematisch-theologische Aufgabenstellung im Umfang von 5 Seiten, Bearbeitungszeit 8 Wochen) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Anlage 4.5: Fachanhang Geschichte

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.4 Sprachkenntnisse
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Die im Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik zu erwerbenden Kompetenzen und die Ziele des Studiums richten sich nach der Lehrerprüfungsverordnung im Lande Mecklenburg-Vorpommern (LehPrVO) und dem dortigen Fachanhang.

Das Fachstudium Geschichte in dem Studiengang Sonderpädagogik zielt auf die Vermittlung einer fachwissenschaftlich fundierten geschichtspädagogischen Kompetenz, die sich in der weiteren Ausbildung und im Verlauf der beruflichen Tätigkeit entfaltet und die Studierenden befähigt, mit Lern- und Bildungsprozessen in ihrem späteren Berufsfeld und in den Geschichtswissenschaften fachlich, didaktisch und pädagogisch angemessen umzugehen.

Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld werden die fachwissenschaftlichen wie die geschichtsdidaktischen Inhalte (Wissensbestände, Methoden, Theorien) so dargeboten, dass die Studierenden die Möglichkeiten erhalten, sich damit kritisch auseinanderzusetzen, und die Befähigung erwerben, die verschiedenen fachwissenschaftlichen Teilgebiete der Geschichte im Blick auf künftige Lehrpläne zu vernetzen.

Zur Vorbereitung auf das Berufsfeld dient weiterhin die Integration von Lehr- und Lernsituationen mit pädagogischem Handlungsbezug in spezifischen Lehrveranstaltungen unter dem Gesichtspunkt des Erwerbs pädagogischer Handlungsstrategien und berufsrelevanter Kompetenzen.

Fachspezifischer Berufsfeldbezug:

- a) Alte Geschichte: In der Auseinandersetzung mit politischem Denken und politischer Praxis der antiken Hochkulturen lernen künftige Lehrerinnen und Lehrer, Wurzeln der gegenwärtigen, insbesondere westlichen Kultur, zu verstehen und damit auch zu vermitteln: Die griechische Polis und Römische Republik realisieren Ideen, die auch zeitgenössischen Demokratien zugrunde liegen; Philosophie und Theater der Antike wirken prägend bis in die Gegenwart hinein, ebenso wie das in der Spätantike aufblühende Christentum. Zugleich vermitteln die Module der Alten Geschichte künftigen Lehrerinnen und Lehrern aber auch das Rüstzeug, um im Schulunterricht naive Modi der Traditionsstiftung und teleologische Narrative zu hinterfragen und den Schülerinnen und Schülern ein differenziertes Bild der Antike zu vermitteln: Die antiken

Hochkulturen bieten Beispiele für autokratische und demokratische Herrschaftsformen. Sie zeigen, dass es auch in hochentwickelten Gemeinwesen Krieg, Unterwerfung und systematische Diskriminierung von Bevölkerungsgruppen gab.

- b) **Geschichte des Mittelalters:** Die Module befähigen die künftigen Lehrerinnen und Lehrer dazu, populären Konnotationen vom ‚finsternen Mittelalter‘ oder romantisierenden Vorstellungen ein differenzierteres Bild der Epoche entgegenzusetzen. Sie zeigen Schülerinnen und Schülern, dass die Welt der Gegenwart auch aus mittelalterlichen Entwicklungen heraus zu verstehen ist. Einerseits lassen die hohe Bedeutung von Religiosität und religiöser Intoleranz oder die hierarchiegeprägte Feudalordnung das Mittelalter fremd erscheinen; andererseits geben die Gründung von Städten und Universitäten, das Aufblühen des Fernhandels oder das Experimentieren mit demokratischen Formen politischer Entscheidungsfindung in städtischen Kommunen zukunftsweisende Dynamiken zu erkennen. Ebenso gestattet es die Auseinandersetzung mit den gesamteuropäischen Strukturen der mittelalterlichen Kirche und der durch die Latinität geprägten europaweiten Vernetzung der Gelehrten, dass künftige Lehrerinnen und Lehrer den Schülerinnen und Schülern vermitteln können, dass der Nationalstaat nur eine späte Form europäischer Integration darstellt.
- c) **Neuere Geschichte:** Die Neuere Geschichte erscheint auf den ersten Blick als die vertrauteste Epoche. Besonders die Frühe Neuzeit zeichnet sich durch Koexistenz von traditionellen Strukturen und Faktoren der Dynamik aus. Diese „Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen“ ist gerade im interkulturellen Vergleich auch für das Verständnis der Gegenwart unerlässlich. Die Kenntnis der politischen, sozioökonomischen und kulturellen Umbrüche der Moderne ist nicht nur unerlässlich für das Verständnis aktueller Entwicklungen und Debatten, sondern dient auch als Fundament des reflektierten und (selbst-)reflexiven Geschichtsbewusstseins der Schülerinnen und Schüler. Ihnen werden auf diese Weise auch demokratische Grundwerte vermittelt. Dem künftigen Lehrpersonal wird jedoch kein einseitiges Bild von der Moderne als teleologischer Fortschrittsgeschichte vermittelt. Vielmehr setzen die Studierenden sich mit den Widersprüchen und Krisen gerade des 20. Jahrhunderts auseinander, indem sie mit Phänomenen wie Diktaturen, Genoziden und totalen Kriegen konfrontiert werden. Zudem wird die interkulturelle Kompetenz der Studierenden durch die Beschäftigung mit alternativen Wegen in die Moderne („Multiple Modernities“) in globaler Perspektive gefördert.

Das Fachstudium soll die Studierenden befähigen:

- historisches Wissen, beginnend mit den grundlegenden Techniken der Quellen- und Literaturrecherche, zu erwerben, diese exemplarisch mit speziellen thematischen Aspekten und methodischen wie theoretischen Zugängen zu ausgewählten Epochen zu verbinden, um schließlich ein eigenes kritisches Geschichtsverständnis der für die Lehre zentralen Epochen zu gewinnen;
- dem fachwissenschaftlichen Standard entsprechende Thematiken und Problemfelder zu erkennen, methodisch auszuarbeiten und im Rahmen pluralistischer Lehr- und Lerntechnik von einfachen bis zu komplexen und epochenübergreifenden Problemstellungen fortzuschreiten;
- ihre Arbeitsergebnisse in mündlicher wie schriftlicher Form angemessen zu präsentieren, sie in Diskussionen einzubringen, ihr rhetorisches Repertoire adressatenspezifisch auszubauen und der universitären wie auch schulischen Vermittlungssituation entsprechend anzupassen;
- ihre Rolle als Geschichtslehrerinnen und Geschichtslehrer in einem dynamischen schulischen wie sozialen Handlungsfeld reflektieren zu können.

Geschichtswissenschaftliche wie fachdidaktische Kompetenz setzt sich als übergreifende Qualifikation aus folgenden Teilkompetenzen zusammen: disziplinäre Kompetenz, Fähigkeit, mit divergierenden Fremd- und Eigenbildern umzugehen, fachwissenschaftliches Problem- und Methodenbewusstsein, didaktische Erschließungs-, Problematisierungs- und Strukturierungskompetenz, schulische Planungs- und Darstellungsfähigkeit.

1.2. Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium des Faches Geschichte im Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik (15 LP) zu erbringen. Die Studienstruktur basiert auf folgenden Grundüberlegungen: Nach einer Einführung in die grundlegenden Methoden und Wissensbestände der Geschichtswissenschaft wird in epochendifferenzierten Modulen das historische Wissen und die Methodenkompetenz vertieft. Es besteht ebenso die Möglichkeit zur epochalen und thematischen Spezialisierung im Hinblick auf das Examen. Parallel dazu werden in den geschichtsdidaktischen Modulen sukzessive Urteils- und Handlungskompetenzen für historische Lehr- und Lernprozesse, für kompetenzorientierte Planung des Geschichtsunterrichts und die Grundlagen für eine sprachlich und medial angemessene Präsentation vermittelt.

Ab dem dritten Studienjahr werden sowohl Pflicht- als auch Wahlpflichtmodule studiert. Die zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme der Abschlussmoduls *Staatsexamensprüfung Geschichte* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein.

1.3 Modulübersicht

Module Fachwissenschaft

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik	PM	9	unbenotet	3. Sem.
Neuere Geschichte I - Sonderpädagogik	PM	9	benotet	4. Sem.
Wahlpflichtmodule I: Geschichte des Mittelalters I oder Alte Geschichte I	WPM	12	unbenotet	6. Sem.
Wahlpflichtmodule II: Neuere Geschichte II Sonderpädagogik oder Alte Geschichte II oder Geschichte des Mittelalters II	WPM	12	benotet	8. Sem.
Staatsexamensprüfung Geschichte ¹	PM	6	benotet	9. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

Module Fachdidaktik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder unbenotet	Regel- prüfungs- termin
Geschichtsdidaktik I	PM	6	benotet	4. Sem.
Geschichtsdidaktik II	PM	6	unbenotet	6. Sem.

1.4 Sprachkenntnisse

Das Studium des Faches Geschichte im Lehramt für Sonderpädagogik setzt ausreichende Kenntnisse des Englischen oder Französischen sowie das Latein voraus.

Sofern das Latein nicht bis zum Studienbeginn nachgewiesen werden kann, müssen Studierende im Verlauf des Studiums entsprechende Sprachkenntnisse erwerben. Zur Erlangung der erforderlichen Sprachkenntnisse bietet die Philosophische Fakultät in Zusammenarbeit mit dem Institut für Altertumswissenschaften und dem Sprachenzentrum der Universität Rostock entsprechende Kurse an. Ist das Latein während des Studiums zu erwerben, bleibt ein Semester bei der Berechnung der Regelstudienzeit unberücksichtigt.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik Anlage 4.5: Fachanhang Geschichte

2. Prüfungs- und Studienplan

1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			18		Bildungswissenschaften		12		30		
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			18		Bildungswissenschaften		12		30		
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	Geschichts- didaktik I ¹	Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik V/ S/ 6 Referat Hausarbeit (10 Seiten)	Bildungswissenschaften	9	6	30		
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	V/ Ü/ 4 siehe Modul. Klausur (90 min)	Neuere Geschichte I - Sonderpädagogik ¹ V/ S/ Ü/ 6 Referat Hausarbeit (20 Seiten)	Bildungswissenschaften	9	6	Sozial- praktikum	33	
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12		Geschichts- didaktik II	Wahlpflichtbereich I ²	Bildungswissenschaften	6		27	
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12	S/ Ü/ SPÜ/ 4 U.-Versuch Prakt.-Mappe			Bildungswissenschaften	6	3	Orientierungs- praktikum	30
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			18			Wahlpflicht- bereich II ^{1,3}	Bildungswissenschaften	6	4	Haupt- praktikum I	31
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik			12				Bildungswissenschaften	6	5	Haupt- praktikum II	32
	Modulnummer												
	Lehrform/SWS												
	Vorleistung												
	Art/Dauer/Umfang												
LP													
9	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPä	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 2, LA SoPä		6	Staatsexamensprüfung Geschichte, LA SoPä	Staatsexamensarbeit			15	27		
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)										
	Lehrform/SWS	keine	keine										
	Vorleistung	siehe LPVO	siehe LPVO										
	Art/Dauer/Umfang	mP 40 min	mP 40 min										
LP	3	3											

LEGENDE

Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	120
Fachwissenschaft Geschichte	48
Fachdidaktik Geschichte	12
Bildungswissenschaften	60
Praktika	15
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15
	270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

1 Diese Module gehen in die aggregierte Modulnote zum Staatsexamen ein.

2 Es ist im Wahlpflichtbereich I zwischen den nachfolgend angegebenen Modulen zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Vorleistung	Art/Dauer/Umfang	LP
Alte Geschichte I		S/ V/ Ü/ 8	keine	Hausarbeit (20 Seiten)	12
Geschichte des Mittelalters I		S/ V/ Ü/ 8	Referat	Hausarbeit (20 Seiten)	12

3 Es ist im Wahlpflichtbereich II zwischen den nachfolgend angegebenen Modulen zu wählen:

Modulname	Modulnummer	Lehrform/SWS	Vorleistung	Art/Dauer/Umfang	LP
Alte Geschichte II		S/ V/ 4	keine	Hausarbeit (8 Seiten)	6
Geschichte des Mittelalters II		S/ V/ 4	Referat	Hausarbeit (8 Seiten)	6
Neuere Geschichte II - Sonderpädagogik		S/ V/ 4	Referat	Hausarbeit (8 Seiten)	6

3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Introduction to the Study of History - Sonderpädagogik
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/HI/Europäische Geistesgeschichte unter Einschluss der historischen Methodologie
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine

Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die disziplinären Schwerpunkte und Strukturen im Fach Geschichte von der Alten Geschichte bis zur Zeitgeschichte. Sie werden zudem mit den örtlichen Einrichtungen des universitären Lebens (u. a. einschlägigen Bibliotheks- und Dokumentationseinrichtungen) vertraut gemacht. Sie lernen, ihr Studium selbstständig zu organisieren. Es wird Basiswissen über wissenschaftliche Arbeits- und Recherchetechniken vermittelt. Die Studierenden kennen methodische und theoretische Ansätze und Debatten des Fachs und sind mit den Grundfragen der Historiographiegeschichte vertraut. Sie beherrschen darüber hinaus die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Schreibens. Die Studierenden analysieren historische Probleme und sind mit den Methoden und Theorien und ihrer Zuordnung zu Strukturen und Praktiken der Geschichtswissenschaft vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, das erlernte Basiswissen über didaktische Präsentations- und Kommunikationstechniken an einfachen Beispielen anzuwenden.
---	---

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	4 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	6 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat im Seminar (max. 30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (10 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit)

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Neuere Geschichte I - Sonderpädagogik								
Modulbezeichnung (englisch)	Modern History I - Sonderpädagogik								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HI/Zeitgeschichte - Geschichte des politischen Denkens								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Vorherige Teilnahme am Modul Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik								
Dauer des Moduls	1 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt; weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Neuzeit eingeführt. Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Neuere Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Neuere Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen der neuzeitlichen Geschichte. Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der neuzeitlichen Geschichtsepoche vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Neuere Geschichte erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten, problemgeleiteten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Neuzeit. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS								
Seminar	2 SWS								
Übung	2 SWS								
Gesamt	6 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat im Seminar (max. 30 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (20 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Geschichte des Mittelalters I								
Modulbezeichnung (englisch)	Medieval History I								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/HI/Geschichte des Mittelalters								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte I und Teilnahme am Modul Einführung in das Studium der Geschichte II, im Lehramt für Sonderpädagogik: Abschluss des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte, Grundkenntnisse Latein								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt und an konkreten Beispielen vertieft. Weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation des Mittelalters eingeführt. Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für das Mittelalter. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für das Mittelalter. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen der Mediävistik. Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen des Mittelalters vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für das Mittelalter erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich des Mittelalters. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td> Gesamt</td><td>8 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	8 SWS
Vorlesung	4 SWS								
Seminar	2 SWS								
Übung	2 SWS								
Gesamt	8 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat im Seminar (max. 30 Minuten)								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (max. 20 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt										
Modulbezeichnung	Alte Geschichte I										
Modulbezeichnung (englisch)	Ancient History I										
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	12 360 Stunden										
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte										
Sprache	Deutsch										
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert Bachelorstudiengang - grundlagenorientiert										
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine										
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte I und Teilnahme am Modul Einführung in das Studium der Geschichte II, im Lehramt für Sonderpädagogik: Abschluss des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte										
Dauer des Moduls	1 Semester										
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester										
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden grundlegende epochenspezifische Kenntnisse in Methodik, Arbeitstechniken und Hilfsmitteln vermittelt und an konkreten Beispielen vertieft. Weiterhin wird in den Forschungsstand und die besondere Überlieferungssituation der Alten Geschichte eingeführt. Die Studierenden kennen die zentralen Hilfsmittel zur Quellen- und Literaturrecherche sowie wichtige Nachschlagewerke für die Alte Geschichte. Sie verfügen über ein solides Basiswissen und historische Sachkompetenz für die Alte Geschichte. Sie besitzen die Fähigkeit zur Bearbeitung einfacher wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Alten Geschichte. Die Studierenden sind nicht nur mit den Grundzügen der Antike vertraut, sondern haben auch ein historisch-methodisch reflektiertes Problembewusstsein für die Epoche erworben. Sie besitzen die Fähigkeit zur quellengestützten und forschungsorientierten Bearbeitung einfacher Themen aus dem Bereich der Alten Geschichte. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in didaktisch angemessener Form.										
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td> </td><td></td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>8 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	4 SWS	Seminar	2 SWS	Übung	2 SWS			Gesamt	8 SWS
Vorlesung	4 SWS										
Seminar	2 SWS										
Übung	2 SWS										
Gesamt	8 SWS										
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine										
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (max. 20 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>										
Systemnummer											

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Neuere Geschichte II - Sonderpädagogik						
Modulbezeichnung (englisch)	Modern History II - Sonderpädagogik						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HI/Neueste und Europäische Geschichte						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik und des Moduls Neuere Geschichte I - Sonderpädagogik und Teilnahme am Wahlpflichtmodul I						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden für die Neuere und Neueste Geschichte historisches Spezialwissen vermittelt und aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Spezialwissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Neueren und Neuesten Geschichte. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der Neueren und Neuesten Geschichte eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat im Seminar (30 Minuten)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (max. 8 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Alte Geschichte II						
Modulbezeichnung (englisch)	Ancient History II						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HSI/Alte Geschichte						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Einführung in das Studium der Geschichte I und Einführung in das Studium der Geschichte II bzw. des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik und von wenigstens zwei der Module Alte Geschichte I (oder Alte Geschichte I - Regionale Schule), Geschichte des Mittelalters I (oder Geschichte des Mittelalters I - Regionale Schule) oder Neuere Geschichte I bzw. von einem der beiden aus dem Wahlpflichtbereich I auszuwählenden Module im Lehramt für Sonderpädagogik; Grundkenntnisse Latein						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es werden für die Alte Geschichte historisches Spezialwissen vermittelt und aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Spezialwissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme der Alten Geschichte. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der Alten Geschichte eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (max. 8 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungsfrist) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Geschichte des Mittelalters II						
Modulbezeichnung (englisch)	Medieval History II						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/HI/Geschichte des Mittelalters						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Abschluss der Module Einführung in das Studium der Geschichte I und Einführung in das Studium der Geschichte II bzw. des Moduls Einführung in das Studium der Geschichte - Sonderpädagogik und von wenigstens zwei der Module Alte Geschichte I (oder Alte Geschichte I - Regionale Schule), Geschichte des Mittelalters I (oder Geschichte des Mittelalters I - Regionale Schule) oder Neuere Geschichte I bzw. von einem der beiden aus dem Wahlpflichtbereich I auszuwählenden Module im Lehramt für Sonderpädagogik; Grundkenntnisse Latein						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Es wird für das Mittelalter historisches Spezialwissen vermittelt, die besondere Überlieferungssituation (Quellen) behandelt und es werden aktuelle Forschungskontroversen vorgestellt. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Spezialwissen über Themen, Methoden und Forschungsprobleme des Mittelalters. Ihre Fachkompetenz versetzt sie überdies in die Lage, ein umfassenderes Verständnis für die Disziplin und deren Bedeutung selbstständig zu entwickeln und anzuwenden. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit, komplexe Fragestellungen innerhalb der Mediävistik eigenständig zu bearbeiten. Sie leisten dies auf einer quellengestützten Basis und beziehen hierbei aktuelle Forschungsdebatten ein. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur mündlichen und schriftlichen Präsentation ihrer Arbeitsergebnisse in wissenschaftlich fundierter und didaktisch angemessener Form. Sie sind in der Lage, aufgrund ihres fortgeschrittenen Ausbildungsstandes verfeinerte Kommunikationstechniken anzuwenden.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td> Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Referat im Seminar (max. 30 Minuten)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (max. 8 Seiten, 8 Wochen Bearbeitungszeit) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Geschichtsdidaktik I						
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of History I (Principles of History Learning and Teaching)						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden kennen Wesensmerkmale historischer Erkenntnisstrukturen und ihre Bedeutung für historische Lehr- und Lernprozesse. Sie erwerben curriculare, kategoriale und planerische Fähigkeiten als Grundlagen kompetenzorientierten Unterrichtens im Fach Geschichte. Die Studierenden unterscheiden und beurteilen Strategien der Aneignung, Darstellung und Präsentation historischen Wissens sowohl in der Öffentlichkeit als auch in der schulischen Bildung. Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit zu einer differenzierten schriftlichen Kommunikation über fachbezogene Erkenntnis- und Vermittlungsprozesse. Sie schätzen kooperative und kollaborative Formen des Wissenserwerbs und sind in der Lage, eigene Lernwege angemessen zu reflektieren. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Vorlesung	2 SWS	Übung	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Übung	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben oder Portfolio oder Lerntagebuch zur Vor- und Nachbereitung. <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i>						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt								
Modulbezeichnung	Geschichtsdidaktik II								
Modulbezeichnung (englisch)	Didactics of History II (History Lesson)								
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden								
Modulverantwortlich	PHF/Historisches Institut (HI)								
Sprache	Deutsch								
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend								
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	erfolgreicher Abschluss des Moduls Geschichtsdidaktik I								
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	keine								
Dauer des Moduls	2 Semester								
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)								
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden lernen Fragestellungen und fachspezifische Anwendungen von Medien und Methoden kennen. Sie setzen sich mit Kriterien der Themenauswahl in historischen Lehr- und Lernprozessen auseinander. Sie erweitern dementsprechend ihre curricularen, kategorialen und planerischen Fähigkeiten als Grundlagen kompetenzorientierten Unterrichtens im Fach Geschichte. Die Studierenden werden zur theoriegeleiteten Diagnose, Analyse, Beurteilung und angeleiteten kompetenzorientierten Planung historischer Vermittlungsprozesse befähigt. Die Studierenden wenden Strategien der Förderung historischen Denkens im Unterricht adressaten- und situationsgerecht an. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen).								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td><u>Gesamt</u></td><td><u>4 SWS</u></td></tr> </table>	Seminar	2 SWS	Übung	1 SWS	Schulpraktische Übung	1 SWS	<u>Gesamt</u>	<u>4 SWS</u>
Seminar	2 SWS								
Übung	1 SWS								
Schulpraktische Übung	1 SWS								
<u>Gesamt</u>	<u>4 SWS</u>								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	selbstständige Durchführung eines Unterrichtsversuches im Fach Geschichte								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: sonstige Prüfungsleistung (Erstellen einer Praktikumsmappe) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Systemnummer									

Anlage 4.6: Fachanhang Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

Inhaltsübersicht

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums
 - 1.1 Ziele des Studiums
 - 1.2 Umfang und Aufbau des Studiums
 - 1.3 Modulübersicht
 - 1.3.1 Deutsch
 - 1.3.2 Mathematik
2. Prüfungs- und Studienplan
3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

1. Ziel und Aufbau des Fachstudiums

1.1 Ziele des Studiums

Das Studium des Fächerverbundes Deutsch und Mathematik trägt den Anforderungen Rechnung, die sich aus der Umsetzung des Inklusionsgedankens in Grundschulen ergeben. Dabei zielt das Studium dieses Fächerverbundes darauf ab, die in den sonderpädagogischen Fachrichtungen erworbenen Kenntnisse zu erweitern, aber auch zu spezifizieren.

Die Erweiterung erfolgt dadurch, dass schulisch angeleitete Lernprozesse im Bereich von Sprache und Mathematik für Schülerinnen und Schüler *aller* Leistungs- und Entwicklungsniveaus in den Blick genommen werden. Auf diese Weise wird die Auseinandersetzung mit jenen sonderpädagogischen Studieninhalten generalisiert, die diagnostische Kompetenzen sowie den Umgang mit Heterogenität und Diversität, mit Differenzierung und Förderung und mit Integration und Inklusion thematisieren. Gleichzeitig ermöglicht die Anlage des Fächerverbundes, diese Studieninhalte zu konkretisieren, indem der spezifische Ausschnitt der sprachlichen und mathematischen Grundbildung bis zur Stufe des Übergangs in den Sekundarbereich vertieft betrachtet wird. Neben dem Erwerb fachbezogener Kenntnisse ist es eine inhaltliche Zielsetzung, durch das Studium des Fächerverbundes Deutsch und Mathematik deren Zusammenwirken in der kindlichen Bildung im Bereich von Kognition, Analyse- und Problemlösefähigkeit, divergentem und kreativem Denken, Kategorien- und Begriffsbildung sowie Kommunikations- und Argumentationsfähigkeit zu erkennen.

Durch die Erschließung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen beider Fächer werden die Studierenden befähigt, Deutsch- und Mathematikunterricht in den Klassen 1 bis 4 fachlich fundiert, didaktisch begründet und methodisch reflektiert anzulegen und zu gestalten sowie die sprachlich-mathematischen Lern- und Bildungsprozesse abzustimmen und aufeinander zu beziehen. Diese Fähigkeiten werden mit der Erteilung der Unterrichtserlaubnis für die Kernfächer Deutsch und Mathematik an Grundschulen des Landes Mecklenburg-Vorpommern bestätigt.

1.2 Umfang und Aufbau des Studiums

Für das planmäßige Studium der Grundschulfächer Deutsch und Mathematik in dem Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik sind Studien- und Prüfungsleistungen im Umfang von 60 Leistungspunkten (LP) einschließlich Fachdidaktik zu erbringen. Hierbei sind ausschließlich Pflichtmodule zu belegen.

Eine sachgerechte und insbesondere die Einhaltung der Regelstudienzeit ermöglichende zeitliche Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist dem Prüfungs- und Studienplan unter Punkt 2 zu entnehmen. Alle benoteten Module mit Ausnahme der Abschlussmodule *Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch* und *Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik* fließen gemäß § 19 der Rahmenprüfungsordnung (Lehramt) in die aggregierte Modulnote ein. Es wird dringend empfohlen, die Module in der durch den Prüfungs- und Studienplan angegebenen Reihenfolge zu studieren.

1.3 Modulübersicht

1.3.1 Deutsch

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder un- benotet	Regel- prüfungs- termin
Sprache – Spracherwerb – Sprachdidaktik	PM	9 LP	benotet	4. Sem.
Literatur – Lesen – Literatur- und Lesedidaktik im Lehramt für Sonderpädagogik	PM	9 LP	benotet	6. Sem.
Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe	PM	9 LP	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Deutsch ¹	PM	3 LP	benotet	9. Sem.

1.3.2 Mathematik

Modul	Wahlpflicht- (WPM) oder Pflichtmodul (PM)	Leistungs- punkte (LP)	benotet oder un- benotet	Regel- prüfungs- termin
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1	PM	6 LP	benotet	3. Sem.
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2	PM	6 LP	benotet	4. Sem.
Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3	PM	6 LP	benotet	6. Sem.
Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe	PM	6 LP	unbenotet	8. Sem.
Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule	PM	3 LP	unbenotet	8. Sem.
Examensmodul Grundschulpflichtfach Mathematik ¹	PM	3 LP	benotet	9. Sem.

¹ Bei der Prüfung dieses Moduls handelt es sich um eine Staatsexamensprüfung. Näheres, zum Beispiel die notwendige Anmeldung beim Lehrerprüfungsamt, regelt die Lehrerprüfungsverordnung.

Studiengangsspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Studiengang Lehramt für Sonderpädagogik
Anlage 4.6: Fachanhang Grundschulfächer Deutsch und Mathematik

2. Prüfungs- und Studienplan

Sem.		3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	3 LP	Summe		
1	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 18						Bildungswissenschaften 12						30		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
2	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 18						Bildungswissenschaften 12						30		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
3	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 12				Grundlagen des MU in der Grundschule 1' V/ S/ Ü / 4 Übungsaufgaben Klausur (90 min) 6		Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik' V/ S/ 6 keine Klausur (120 min) 6		Bildungswissenschaften 6		30				
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
4	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 12				Grundlagen des MU in der Grundschule 2' V/ S/ Ü / 4 Übungsaufgaben Klausur (90 min) 6				Bildungswissenschaften 6		Sozial- praktikum 6		30		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
5	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 18						Grundlagen des Mathematik- unterrichts in der GS 3' V/ S/ Ü / 4 Ü-Aufgaben Klausur (90 min) 6		Literatur – Lesen – Literatur- u Lesedidaktik im LA f. Sopä' V/ Ü/ 6 keine Hausarbeit 6		Bildungswissenschaften 6		33		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
6	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 12				Didaktik des Mathematik- unterricht in der Primarstufe PI. u. Gest. v. MU i. d. GS SPÜ/ 2 12 Hosp./ 2 UE SPÜ-Bericht 3				Bildungswissenschaften 6		Orientierungs- praktikum 6		27		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
7	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 12				Didaktik d. Deutschunterrichts i. d. Primarstufe S/ SPÜ/ 6 keine 1 SPÜ-Bericht 6				Bildungswissenschaften 6		Haupt- praktikum I 4		31		
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
8	Modulname	Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2 inklusive Fachdidaktik 12						PI. u. Gest. v. MU i. d. GS SPÜ/ 2 12 Hosp./ 2 UE SPÜ-Bericht 3				Bildungswissenschaften 6		Haupt- praktikum II 6		32
	Modulnummer															
	Lehrform/SWS															
	Vorleistung															
	Art/Dauer/Um LP															
9	Modulname	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 1, LA SoPa	Staatsexamens- prüfung Fachrichtung 2, LA SoPa					Staatsexamens- prüfung Mathematik, LAGS	Staatsexamens- prüfung Deutsch, LAGS	Staatsexamensarbeit				15	27	
	Modulnummer	extern (LPA)	extern (LPA)					extern (LPA)	extern (LPA)	extern (LPA)						
	Lehrform/SWS	keine	keine					keine	keine	keine						
	Vorleistung	siehe LPVO mP 40 min	siehe LPVO mP 40 min					siehe LPVO mP 20 min	siehe LPVO mP 20 min	siehe LPVO Hausarbeit 50 Seiten						
	Art/Dauer/Um LP	3	3					3	3							

LEGENDE

Sonderpädagogische Fachrichtung 1 und 2	LP
Grundschulfach Mathe	120
Grundschulfach Deutsch	30
Bildungswissenschaften	30
Praktika	60
Staatsexamensarbeit (extern, LPA)	15
	270

LP	Leistungspunkte
M.Ab.	Modulabschluss
SWS	Semesterwochenstunden
Min	Minuten
mP	mündliche Prüfung
LPA	Lehrprüfungsamt
PL	Prüfungsleistung

V	Vorlesung
S	Seminar
OS	Online-Seminar
Ü	Übung
PR	Praktikumsveranstaltung
K	Konsultation
PJ	Projektveranstaltung
SPÜ	Schulpraktische Übung

¹ Diese Module gehen als aggregiert Modulnoten in das Staatsexamen ein.

270

3. Modulbeschreibungen Fachwissenschaft inkl. Fachdidaktik

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Modulbezeichnung (englisch)	Language - Language Acquisition - Language Teaching
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können - das Phänomen Sprache aus struktureller, semiotischer, kommunikativer, sozialer, varietätenlinguistischer und anthropologischer Sicht erläutern, - die grundlegenden Begriffe und Konzepte aus den linguistischen Kerngebieten Phonetik und Phonologie, Graphematik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik sowie aus Orthographie und Textlinguistik bestimmen, - Verbindungen zwischen den Beschreibungsebenen der Sprache und den diesbezüglichen linguistischen Disziplinen aufzeigen, - sprachdidaktische Fragestellungen aus den Basistheorien der linguistischen Kerngebiete ableiten sowie didaktische Probleme und Annahmen in übergreifende fachwissenschaftliche Zusammenhänge einordnen, - wechselseitige Bezüge zwischen sprachwissenschaftlichen und sprachdidaktischen Aspekten herstellen, - grundlegende sprachanalytische Fähigkeiten und sprachpraktische Fertigkeiten im Umgang mit Sprachmaterial anwenden, - die eigenen sprachlichen und unterrichtskommunikativen Fertigkeiten und Fähigkeiten reflektieren, - sprachliche Entwicklungen vor dem Hintergrund linguistischen Wissens diskutieren und bewerten sowie sprachliche Normen und Normabweichungen erörtern, - sprachliche Regularitäten benennen und erklären, - die unterschiedlichen Formen sprachlichen Handelns analysieren, modellieren und differenziert beurteilen, - theoretische Grundannahmen, Bedingungsgefüge, Entwicklungsmodelle und Prozesse des kindlichen Erst- und Zweitspracherwerbs, der kindlichen Mehrsprachigkeit sowie des gestörten Spracherwerbs darlegen, - sprachliche Entwicklungsstände und -verläufe bei Kindern beschreiben und einschätzen, - die Besonderheiten in der sprachlichen Förderung von Schülern mit DaZ herausstellen und Sprachunterricht für L1-Sprecher mit dem für L2-Sprecher vergleichen, - Sprachfördermaßnahmen aus Sprachstandsanalysen ableiten und begründen,
---	---

	- didaktische Konzeptionen und unterrichtliche Modelle zur Ausbildung von Sprachhandlungskompetenz darlegen und mit curricularen Maßgaben in Beziehung setzen, - Arbeits-, Aufgaben- und Handlungsfelder des Deutschunterrichts der Grundschule beschreiben und didaktische Ansätze vor diesem Hintergrund reflektieren, - die didaktischen Grundannahmen zu den zentralen sprachlichen Bereichen (Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprachreflexion und Sprachanalyse) näher ausführen, - wesentliche Kennzeichen eines integrativen Deutschunterrichts benennen, erklären sowie die Bezüge zwischen den Sprachkompetenzbereichen herstellen, - didaktische und methodische Potenziale von Deutschunterricht als Element in fächerverbindenden Unterrichtskonzepten aufzeigen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>4 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>6 SWS</td></tr> </table> Die zwei Seminare des Moduls müssen in einer aus den Immatrikulationszahlen im LA GS sowie im LA SoPä resultierenden Anzahl an Parallelkursen angeboten werden.	Vorlesung	2 SWS	Seminar	4 SWS	Gesamt	6 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	4 SWS						
Gesamt	6 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (120 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Literatur - Lesen - Literatur- und Lesedidaktik im Lehramt für Sonderpädagogik
Modulbezeichnung (englisch)	Literature - Reading - Teaching Literature and Reading for Special Needs Education
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- gefestigtes Gattungswissen und textanalytische Fähigkeiten (Abiturniveau) - überblicksartige Kenntnis literaturgeschichtlicher Zusammenhänge und grundlegendes Epochenwissen (Abiturniveau) - Kenntnis kanonischer Texte der Kinder- und Jugendliteratur (Lektürelisten) - Absolvierung des Workshops "Mündlichkeit/ Sprechtraining für Lehramtsstudierende"

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können - ihre Rolle als Leser und ihr eigenes Leseverhalten reflektieren, - aufgrund methodischer Kenntnisse Schüler für das Lesen aufschließen, - Lese- und Mediensozialisationsprozesse und -faktoren erläutern, - literarische Texte gestaltend vortragen und Rollen darstellen sowie Schüler dazu anleiten und befähigen, - wesentliche Kennzeichen von Gattungen und Genres der Kinderliteratur benennen und Genre unterscheiden, - Themen, Motive, Darstellungsformen und spezifische Funktionen von Kinder- und Jugendliteratur benennen und erläutern, - eigenes Genrewissen, Gattungswissen und literaturgeschichtliches Wissen grundschulgerecht aufbereiten, vermitteln und zur Entwicklung literarischer Kompetenzen von Schülern einsetzen, - grundlegende Ansätze interkultureller Literaturbetrachtung für den Grundschulbereich reflektieren, - Textsorten und Textarten differenzieren und vergleichen sowie den Unterschied zwischen fiktionalen und nichtfiktionalen bzw. literarischen und Sach- und Gebrauchstexten herausarbeiten, - Grundbegriffe der Literaturwissenschaft, Literatur-, Lese- und Mediendidaktik erklären und Zusammenhänge herstellen, - poetologisches und textanalytisches Wissen bei der Erschließung literarischer Texte einsetzen und es bei der unterrichtlichen Aufbereitung von Literatur anwenden, - literarische Texte und Texte aus anderen Medien interpretieren und mediale Vergleiche anstellen, - Schüler zum kritischen Umgang mit Medien erziehen, aber auch den handlungs- und produktionsorientierten Umgang mit Medien unterstützen und anleiten, - Schüler zu literarischer Textarbeit und Sachtextarbeit, zu interpretativen Verfahren und Informationsbearbeitung, zu Medienvergleichen (z. B. Print- vs. Filmversion) und intertextuellen Bezügen führen, - Textverstehensprozesse bei Schülern ein- und anleiten sowie mit einem begründeten methodischen Vorgehen unterstützen,
---	--

	- Lesestrategien auf lesetheoretische Grundannahmen zurückführen sowie Lesehilfen aus lesetheoretischen Kenntnissen ableiten, - Wege zur Vermittlung von Lesestrategien und Lesetechniken aufzeigen, - den Begriff Lesekompetenz als Leitbegriff didaktisch modellieren und methodische Ansätze zur Lesekompetenzentwicklung ausführen, - Leseleistungen beurteilen, den Lesestand von Schülern fachgerecht einschätzen und ggf. Lesefördermaßnahmen vorschlagen und begründen, - die Ergebnisse von Lesetests und lesediagnostischen Untersuchungen auswerten und unterrichtliche Konsequenzen daraus ableiten, - Möglichkeiten zum Aufbau einer stabilen Lesehaltung bei Schülern beschreiben, - sich zur Frage eines literarischen Kanons für die Schule positionieren und gezielte Lektürelisten anlegen, - wesentliche Konzeptionen von Lese- und Literaturunterricht, inkl. Ansätzen einer interkulturellen Literaturdidaktik, erläutern, diskutieren und exemplarisch in Unterrichtsplanungen umsetzen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)	
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Vorlesung	2 SWS
	Seminar	4 SWS
	Gesamt	6 SWS
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine	
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Hausarbeit (Bearbeitungszeit 8 Wochen, 15-20 Seiten, zu einem literaturwissenschaftlichen oder literaturdidaktischen Thema) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche.</i> <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>	
Systemnummer		

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Didaktik des Deutschunterrichts in der Primarstufe
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching German in Primary Schools
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	9 270 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/ISB/Grundschulpädagogik: Didaktik der Sprache
Sprache	Deutsch

Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Sprache - Spracherwerb - Sprachdidaktik
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	- Orientierungspraktikum I (Hospitationspraktikum Grundschule) sollte vor Modulbeginn erfolgreich absolviert worden sein - Absolvierung des Workshops Mündlichkeit/Sprechtraining für Lehramtsstudierende - Beherrschung der allgemeindidaktischen Verfahren der Unterrichtsplanung und Gestaltung von Unterrichtsentwürfen - Kenntnis der Bildungsstandards im Fach Deutsch für den Primarbereich (KMK 2004) sowie des für MV gültigen Rahmenplans Grundschule/ Deutsch (2004) - sichere Kenntnis der grundlegenden grammatischen Fachbegriffe nach Abiturrichtlinie der KMK (Verzeichnis KMK von 1982) - Kenntnis des Schulgrammatischen Ansatzes (vgl. Duden „Grammatik“, Band 4) und der Hauptregelungen der reformierten Rechtschreibung (vgl. Duden „Die deutsche Rechtschreibung“)

Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)

Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden können - die didaktischen Ansätze aus den Bereichen Textproduktion, Rechtschreibung und Grammatik, Sprachreflexion, Wortschatz- und Textarbeit curricular verorten und die fachlichen Verbindungen zwischen den Bereichen aufzeigen, - die wesentlichen didaktischen Zugriffe in jedem Bereich begründen und die Wechselbeziehung mit fachwissenschaftlichen Grundlagen näher ausführen, - ein breites methodisches Repertoire in jedem der Kernbereiche nachweisen und methodisches Vorgehen fachlich begründen, - die Begriffe Sprachhandlungskompetenz, Sprachkompetenz, Kommunikationskompetenz, Gesprächskompetenz, Lesekompetenz sowie Schreib- und Rechtschreibkompetenz bestimmen und vor dem Hintergrund aktueller Fachdebatten diskutieren, - Kompetenzen ausdifferenzieren und ggf. Teilkompetenzen oder alternative Modellierungen für die Kompetenzbereiche des Deutschunterrichts ableiten, - Theorien und Ansätze zur Entwicklung der Kompetenzen und darauf abgestimmte unterrichtliche Vermittlungswege erläutern, - Konzepte zur Ausbildung von Sprachbewusstsein, Sprachbewusstheit und Sprachgefühl darstellen, - Zusammenhänge zwischen kognitiven und sprachlichen Prozessen erklären und didaktische Konzeptionen sowie methodische Ansätze daran rückbinden, - Schreiber-, Leser-, Sprecher- und Hörerrolle sowie das Verhältnis von Sprachproduktion/Sprachproduzenten und Sprachrezeption/Sprachrezipienten kennzeichnen, - die Bedeutung von Medien in kommunikativen Vorgängen differenziert herausarbeiten, erläutern und Verfahren des gezielten Medieneinsatzes selbst anwenden und vermitteln,
---	---

	- den Einsatz alter und neuer Medien als Lerngegenstand und Lernmedium in den Arbeitsbereichen des Deutschunterrichts didaktisch-methodisch reflektieren, selbst handlungs- und produktionsorientiert mit Medien umgehen sowie diesen Umgang anleiten, - Deutschunterricht fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundiert planen, strukturieren und die eigene Unterrichtsgestaltung auf diesem Fundament auswerten, - Unterrichtsziele und -inhalte im Deutschunterricht der Grundschule modellieren und begründen sowie entsprechende Lehr-Lernprozesse organisieren, - Deutschunterricht analysieren, dokumentieren und fachlich kommentieren sowie anderen eine kritische Rückmeldung über das beobachtete Unterrichtshandeln geben, - Schlussfolgerungen für weitere Unterrichtshandlungen, einschließlich Differenzierungs- und Individualisierungsmöglichkeiten, ziehen und diese geplanten Handlungen beschreiben, - Kriterien für die Bewertung von Schülerleistungen in den Bereichen mündliche und schriftliche Textproduktion, Rechtschreibung, Grammatik und Textumgang herleiten, in Pro-Kontra-Argumentationen abwägen und alternative Bewertungsverfahren aufzeigen, - konkrete Schülerleistungen in den o. g. Bereichen vergleichen und beurteilen, - Maßnahmen zur Förderung sprachlicher Lernprozesse auf der Basis diagnostischer Ergebnisse und Analysen ableiten und darstellen, - gängige standardisierte Tests in den Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts beschreiben und deren Ergebnisse auswerten sowie in diesem Zusammenhang Nutzen und Grenzen von Lernbeobachtungen erörtern, - Lehr- und Lernmaterialien, inkl. Sprachfördermaterialien, für Schreib-, Rechtschreib-, Grammatikunterricht sowie für die Schulung mündlicher und lexikologischer Fähigkeiten analysieren, kritisch begutachten und ggf. Optimierungsvorschläge unterbreiten, - für die Bereiche Textproduktion, Textrezeption, Rechtschreibung, Grammatik, Sprachreflexion und Wortschatzarbeit spezifische Merkmale computergestützter und nicht-computergestützter Lehr-Lernmittel benennen sowie diese Lehr-Lernmittel kontrastieren und kritisch bewerten, - ihre eigenen textproduktiven und stilistischen Fähigkeiten reflektieren und ggf. Strategien zur Verbesserung anwenden sowie ihr orthografisches und grammatisches Wissen einschätzen und ggf. zu einer sicheren, anwendungsbereiten Grundlage ausbauen. Nutzung und Anwendung schulstufenspezifischer rechtlicher und inhaltlicher Vorgaben (für die Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen)
--	--

Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	Seminar	4 SWS
	Schulpraktische Übung	2 SWS
	Gesamt	6 SWS

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (1 SPÜ-Bericht, 10–15 Seiten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>

Systemnummer	
--------------	--

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1						
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 1						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	keine						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)						
Dauer des Moduls	1 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - definieren und erläutern mathematische Grundbegriffe (Aussagen, Mengen, Relationen, Abbildungen, Operationen), - beweisen ausgewählte Eigenschaften der Grundbegriffe und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise in Begriffsbildungen, Regeln, Beweisen und Folgerungen, - erkennen und analysieren zufällige Vorgänge und beschreiben diese mithilfe eines Modells, - planen statistische Erhebungen, führen diese durch und werten sie aus, - bestimmen die Wahrscheinlichkeit von Ergebnissen zufälliger Vorgänge, rechnen mit ihnen und interpretieren sie, - kennen verschiedene Aspekte des Wahrscheinlichkeitsbegriffes, - beschreiben typische Verständnisschwierigkeiten im Umgang mit dem Zufallsbegriff, - kennen ausgewählte Gesetze der Kombinatorik, - können mit Näherungswerten von Größenangaben rechnen und die Ergebnisse mit sinnvoller Genauigkeit angeben, - können wichtige Mathematiker und ihre Leistungen in die historische Entwicklung der Mathematik einordnen und wertschätzen.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Seminar</td> <td>2 SWS</td> </tr> <tr> <td>Gesamt</td> <td>4 SWS</td> </tr> </table> Seminar/Übung als Mischform	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 2
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	MNF/Institut für Mathematik (IfMA)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Modul Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)
Dauer des Moduls	1 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Sommersemester
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - ermessen die kulturelle Leistung, die in der Entwicklung des Zahlbegriffs und des dezimalen Stellenwertsystems steckt, - beschreiben verschiedene Zahlssysteme mit ihren Vor- und Nachteilen auf den Repräsentationsebenen enaktiv, ikonisch, symbolisch, - kennen verschiedene Zahlaspekte und Zahldarstellungen für natürliche Zahlen, Bruchzahlen und rationale Zahlen sowie ihre Verwendung in Verbindung mit sachlogischen Kontexten, - stellen fachmathematische Wege (Konstruktion/Genese und Axiomatik) zur Gewinnung der Zahlbereiche ($\mathbb{N}$, $\mathbb{Z}$, $\mathbb{Q}$ und $\mathbb{R}$) dar und beherrschen dazu begriffliche Werkzeuge Äquivalenzklassen und Folgen, - beschreiben Grundvorstellungen zu Zahlen, zu Eigenschaften von Zahlen, zum Vergleichen von und zum Operieren mit Zahlen, illustrieren diese an Alltagsbeispielen und erläutern theoretische Konzepte zur Erklärung dieser Grundvorstellungen, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (Zahlen, Restklassen, arithmetische Operationen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Zähl- und Rechenstrategien, - erläutern die den Grundrechenoperationen im Bereich der natürlichen Zahlen zu Grunde liegenden mathematischen (mengentheoretisch, axiomatisch) Zugänge und verdeutlichen diese exemplarisch in Handlungen an geeigneten Veranschaulichungsmitteln, - können die Eigenschaften der Grundrechenoperationen unter Verwendung der fachmathematischen Zugänge beschreiben, beweisen und in Rechengesetzen formulieren, - erläutern die Formen mündlichen Rechnens und sind mit einer Vielzahl der heuristischen Strategien vertraut, - erläutern die zugehörigen schriftlichen Rechenverfahren und beherrschen die algorithmischen Lösungsverfahren, - können die Grundrechenarten für den Mathematisierungsprozess nutzen, - können das Permanenzprinzip als formale Leitidee in relevanten Zahlbereichserweiterungen an Hand von Beispielen anwenden, - können die Teilbarkeit natürlicher Zahlen als Eigenschaft von Zahlen und als Relation zwischen Zahlen fachmathematisch beschreiben und nutzen sie zum

	Lösen von Problemen, - begründen die Teilbarkeitsregeln und sind in der Lage, ausgewählte Sätze zur Teilbarkeit zu beweisen, - kennen und verwenden im Umgang mit Zahlenmustern präalgebraische Darstellungs- und Argumentationsformen, - handhaben die elementar-algebraische Formelsprache und beschreiben die Bedeutung der Formalisierung in diesem Strukturbegriff, - verwenden grundlegende algebraische Strukturbegriffe und beschreiben die Vorteile algebraischer Strukturen in verschiedenen mathematischen Kontexten.						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> Seminar/Übung als Mischform	Vorlesung	2 SWS	Seminar	2 SWS	Gesamt	4 SWS
Vorlesung	2 SWS						
Seminar	2 SWS						
Gesamt	4 SWS						
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)						
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>						
Systemnummer							

Kategorie	Inhalt
Modulbezeichnung	Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3
Modulbezeichnung (englisch)	Fundamentals of Teaching Mathematics in Elementary Schools 3
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)
Sprache	Deutsch
Modulniveau	Staatsexamen - grundlagenorientiert
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1 und Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	sichere Kenntnis der grundlegenden mathematischen Begriffe und sichere mathematische Qualifikationen/Kompetenzen nach den einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung Mathematik (Beschluss der KMK vom 01.12.1989 i.d.F. vom 24.05.2002)
Dauer des Moduls	2 Semester
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - erläutern Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen ebenen und räumlichen Phänomenen, - führen elementare Konstruktionen mit Lineal und Zirkel exakt durch und beschreiben und begründen diese, - beschreiben geometrische Abbildungen (Kongruenz-, Ähnlichkeitsabbildungen und Projektionen), führen sie konstruktiv aus und nutzen sie beim Lösen von Konstruktionsaufgaben, - beweisen Eigenschaften mathematischer Objekte (ebene Figuren, Körper, Lagebeziehungen, Bewegungen) und identifizieren die Anwendung dieser Eigenschaften in unterrichtlichen Kontexten beispielsweise bei Mustern und Lageplänen, - sind sicher im Erfassen und Erstellen von projektiven und perspektivischen Darstellungen geometrischer Figuren, - beschreiben Axiomatik und Konstruktion als Wege für eine formale Grundlegung der euklidischen Geometrie, - erläutern und nutzen geometrische Alltagsvorstellungen (z. B. Auslegen, Ausschöpfen) zum Messen von Längen, Flächen und Inhalten, - beschreiben Symmetrien durch Abbildungen und klassifizieren Symmetriearten - kennen exemplarisch nichteuklidische Geometrien, z. B. „Taxi-Geometrie“. Die Studierenden - reflektieren die Rolle und das Bild der Wissenschaft Mathematik in der Gesellschaft, - kennen, vergleichen und bewerten Konzepte von „mathematischer Bildung“ und die Bedeutung des Schulfaches Mathematik für die Gesellschaft und die Schulentwicklung, - kennen die allgemein mathematischen sowie die inhaltsbezogenen Kompetenzen und ihre Vernetzung im „Kompetenzquader“, - beschreiben spezifische Erkenntnisweisen des Faches Mathematik und grenzen sie gegen die anderer Fächer ab, - reflektieren die Rolle von Alltagssprache und Fachsprache beim schulischen Mathematiklernen und -lehren, - kennen den didaktischen Strukturierungs- und Vernetzungsansatz der fundamentalen Ideen der Mathematik,

	- bewerten Bildungsstandards, Lehrpläne, Schulbücher und weitere Lehr-Lernmaterialien, - stellen Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - kennen, vergleichen und bewerten theoretische Konzepte zum mathematischen Lernen und Lehren (genetisches, entdeckendes bzw. dialogisches Lernen) und zu zentralen mathematischen Denkhandlungen (Begriffsbilden, Modellieren, Problemlösen, Kommunizieren und Argumentieren), - kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden, didaktische Materialien und Übungsformate in ihrer fachspezifischen Ausformung - unterscheiden die Unterrichtselemente „Erkunden“, „Systematisieren“, „Üben“ und „Übertragen“ und ordnen sie bestimmten Unterrichtsphasen zu, - kennen verschiedene Diagnoseverfahren, - kennen und reflektieren Ziele, Methoden und Grenzen verschiedener Rückmeldeverfahren im Mathematikunterricht (einschließlich Leistungsüberprüfung und -bewertung), - kennen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung, - kennen die Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule.								
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Vorlesung</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Seminar</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td> </td><td></td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table> Seminar/Übung als Mischform	Vorlesung	3 SWS	Seminar	1 SWS			Gesamt	4 SWS
Vorlesung	3 SWS								
Seminar	1 SWS								
Gesamt	4 SWS								
Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	Übungsaufgaben (50 % der maximal erreichbaren Punktzahl bei den Übungsaufgaben ist Voraussetzung für Klausurzulassung)								
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Klausur (90 Minuten) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>								
Systemnummer									

Kategorie	Inhalt						
Modulbezeichnung	Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe						
Modulbezeichnung (englisch)	Teaching of Mathematics in Primary Schools 2						
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	6 180 Stunden						
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)						
Sprache	Deutsch						
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend						
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3, Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule						
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	Absolvierte Orientierungspraktika I und II						
Dauer des Moduls	2 Semester						
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Wintersemester (Beginn)						
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - stellen Verbindungen zwischen den geometrischen Themenfeldern des Mathematikunterrichts und ihren mathematischen Hintergründen her, - beschreiben das zentrale Themenfeld „Geometrie“ des Mathematikunterrichts bzgl. fundamentaler Ideen (Leitideen), Grundvorstellungen, Präkonzepten, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und fachdidaktische Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse) - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen auf Basis der Kenntnis - o der Spezifik der Begriffsbildung geometrischer Begriffe im Anfangsunterricht, - o der Konzepte zur Entwicklung von Raumwahrnehmung und -vorstellung, - o der Möglichkeiten zur Differenzierung im Unterricht, - o der fachspezifischen Interventionsmöglichkeiten von Lehrpersonen wie den Umgang mit vorläufigen Begriffen, der Reaktionsmöglichkeiten auf und den Umgang mit Fehlern oder heuristische Hilfen, - o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen und nutzen diese zu zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, - kennen und nutzen Lernstandsdiagnosen, spezifische Rückmeldeverfahren und differenzierende Aufgaben. Die Studierenden - kennen Verfahren qualitativer und quantitativer empirischer Unterrichtsforschung im Fach Mathematik und in der Grundschule (z. B. Fallstudien, Feldstudien) und berücksichtigen deren Ergebnisse bei der Gestaltung von Lernprozessen - reflektieren den Umgang mit Verfahren empiriegestützter Unterrichtsentwicklung (z. B. durch eine zentrale Leistungsmessung – Vergleichsarbeiten)						
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Seminar</td><td>3 SWS</td></tr> <tr> <td>Übung</td><td>1 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>4 SWS</td></tr> </table>	Seminar	3 SWS	Übung	1 SWS	Gesamt	4 SWS
Seminar	3 SWS						
Übung	1 SWS						
Gesamt	4 SWS						

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	keine
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Referat (15 Minuten, mit Verschriftlichung im Umfang von 5 Seiten) oder Klausur (45 Minuten) <i>Bekanntgabe spätestens in der zweiten Vorlesungswoche. In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	

Kategorie	Inhalt				
Modulbezeichnung	Planung und Gestaltung von Mathematikunterricht in der Grundschule				
Modulbezeichnung (englisch)	Concepts for Planning, Organization and Reflection of Teaching and Learning Processes in Mathematics				
Leistungspunkte und Gesamtarbeitsaufwand	3 90 Stunden				
Modulverantwortlich	PHF/Institut für Schulpädagogik und Bildungsforschung (ISB)				
Sprache	Deutsch				
Modulniveau	Staatsexamen - weiterführend Staatsexamen - spezialisierend				
Zwingende Teilnahmevoraussetzung	Module Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 1, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 2, Grundlagen des Mathematikunterrichts in der Grundschule 3, Modul Didaktik des Mathematikunterrichts in den Übergängen und in der Grundschule oder Didaktik des Mathematikunterrichts in der Primarstufe				
Empfohlene Teilnahmevoraussetzung	absolvierte Orientierungspraktika I und II				
Dauer des Moduls	1 Semester				
Termin/Angebotsturnus des Moduls	jedes Semester				
Lern- und Qualifikationsziele (Kompetenzen)	Die Studierenden - beobachten, analysieren und interpretieren mathematische Lernprozesse, - kennen und unterscheiden die Bestandteile der analytischen Unterrichtsplanung (Bedingungs- und Sachanalyse, didaktische und methodische Analyse), - erstellen zu ausgewählten Themen auf der Ebene der Unterrichtseinheit/-stunde Bedingungs- und Sachanalysen sowie didaktische und methodische Überlegungen sowie Ablaufplanungen für eigene Unterrichtsversuche auf Basis der Kenntnis - o unterschiedlicher sach- und schülergerechter didaktische Materialien und Übungsformate, - o wesentlicher Elemente von Lernumgebungen für die zielgerichteten Konstruktion von Lerngelegenheiten, - o der Potentiale digitaler Medien und Nutzungsmöglichkeiten für den Mathematikunterricht der Grundschule, - o von Unterrichtsmethoden in ihrer fachspezifischen Ausformung für die Planung von Unterricht, - o von Möglichkeiten zur Differenzierung in der Planung und Durchführung ihres Unterrichts, - o von Lernstandsdiagnosen, spezifischer Rückmeldeverfahren und natürlich differenzierender Aufgaben, - berücksichtigen Grundlagen der empirischen Kompetenzmessung und deren Ergebnisse in ihren pädagogischen Entscheidungen, - kennen die Mehrdimensionalität von Heterogenität und beachten die fachdidaktischen Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung, - sind in der Lage, eigene und fremde Unterrichtsentwürfe und -versuche fachlich und fachdidaktisch zu reflektieren, - reflektieren ihre Rolle als Lehrer.				
Lehrzeit in SWS differenziert nach Form der Lehrveranstaltung	<table> <tr> <td>Schulpraktische Übung</td><td>2 SWS</td></tr> <tr> <td>Gesamt</td><td>2 SWS</td></tr> </table>	Schulpraktische Übung	2 SWS	Gesamt	2 SWS
Schulpraktische Übung	2 SWS				
Gesamt	2 SWS				

Ggf. (Prüfungs)Vorleistungen (Art, Umfang)	mind. 10 Hospitationen und mind. 2 Unterrichtsversuche
Prüfungsleistungen/ Voraussetzungen für einen erfolgreichen Modulabschluss (Art, Umfang)	1. Prüfungsleistung: Bericht (zur SPÜ [ca. 25 Seiten]: 8 Hospitationen mit Reflexion, 2 Unterrichtsentwürfe [1x lang und 1x kurz einschließlich Reflexion]) <i>In den Übungen und Seminaren besteht Anwesenheitspflicht.</i>
Systemnummer	